

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Wainner-Boulevard 34.

Zur Frage der Neuwahlen.

Eine ganze Reihe aufmerksamer, vielleicht aber nicht ganz unbefangener Beobachter will an der Physiognomie des Reichstages Züge der untrüglichen „facies hippocratica“ bemerkt haben. Es wird von verschiedenen Seiten die Eventualität einer im Herbst des laufenden Jahres, also ein volles Jahr vor Ablauf der fünfjährigen Dauer des Abgeordnetenmandats, in Aussicht genommenen Auflösung des Reichstages unter sofortiger Ausschreibung von Neuwahlen erörtert. Wir gestehen ganz unverhohlen, in die geheimen Pläne des Ministerpräsidenten nicht eingeweiht zu sein. Wir wissen es daher nicht, ob der Chef der Regierung den Reichstag vorzeitig aufzulösen beabsichtigt oder nicht. Herr v. Széll antwortete auf eine diesbezüglich an ihn gerichtete direkte Frage in einer der Kommissionen des Abgeordnetenhauses, daß die Mandate im Oktober künftigen Jahres ablaufen, mehr habe er in dieser Angelegenheit nicht zu sagen. Die öffentliche Meinung blieb nach dieser lakonischen Eröffnung „so klug als wie zuvor“. Die Frage selbst ist jedoch schon in Folge dessen, daß sie offen blieb, wichtig und interessant genug, um sie von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu betrachten.

In erster Linie drängt sich uns die Frage auf, welche Gründe wohl die öffentliche Meinung dazu veranlassen, die Eventualität einer vorzeitigen Auflösung ins Auge zu fassen? Der Reichstag ist insofern vollkommen arbeitsfähig, als die glatte und pünktliche Erledigung der ihm gestellten Aufgaben anstandslos vor sich geht. Diese Aufgaben bewegen sich freilich in dem engen Rahmen der laufenden Geschäfte. Bekanntlich jedoch ist trotz des breiten Rechtes der Initiative, das der ungarische Reichstag genießt, nicht er derjenige Faktor, der für das Arbeitsmaterial vorzuforgen berufen ist. Die Regierung hat für die Befruchtung der legislativen Thätigkeit zu sorgen, und wenn es an entsprechenden Regierungsvorlagen fehlt, so gestattet dies keineswegs einen ungünstigen Rückschluß auf die Befähigung des Reichstages, Nützliches zu leisten. In diesem Falle müßte nicht so sehr die Arbeitsfähigkeit des Reichstages, als vielmehr jene der Regierung den Gegenstand der Kritik bilden. Der Mangel an parlamentarischem

Arbeitsmaterial mag den Anlaß zu einer längeren Vertagung bieten, würde jedoch keine Auflösungsgerüchte zeitigen oder rechtfertigen.

Es könnte jedoch die Einwendung gemacht werden, daß die Arbeitsfähigkeit des Reichstages eine nur scheinbare sei und sich über den Bereich der laufenden Geschäfte hinaus nicht verwerthen lasse. Der Beweis für eine derartige Auffassung wäre erst zu erbringen, denn auf eine Probe ließe die Regierung bisher noch nicht ankommen. Die Auflösung des Reichstages vor Ablauf seiner Mandatsdauer ist ein unbestrittenes Recht der Exekutivgewalt, welches nur durch das Budgetrecht gesetzlich beschränkt ist. Erfordert daher die Regierungspolitik diese Maßregel, so kann vom Standpunkte der Verfassung, insofern die diesbezüglichen Bestimmungen derselben beobachtet werden, dagegen durchaus keine Einwendung erhoben werden. Nichtsdestoweniger wird dieses Recht seitens jeder konstitutionellen und parlamentarischen Regierung nur dann ausgeübt, wenn triftige oder gar zwingende Gründe hiezu drängen.

Hat die Regierung derartige Gründe, so wird sie dieselben nicht verheimlichen, sichtbar jedoch sind sie bisher nicht. Das Auftauchen der Gerüchte dürfte auch nicht auf die Lage des Reichstages, sondern eher auf die innere Gestaltung der Parteien, insbesondere der fusionierten liberalen Partei zurückzuführen sein. Die Opposition ist redlich bemüht, die Welt glauben zu machen, daß im Schoße der liberalen Partei die alten und die neuen Elemente einander eifersüchtig, ja sogar gegnerisch gegenüberstehen. Wir haben wiederholt Gelegenheit gehabt, darauf hinzuweisen, daß prinzipielle Gegensätze in der Partei nicht bestehen, und daß eine gewisse Unbehaglichkeit, welche allerdings bestehen mag, deshalb bemerkbar ist, weil der Ministerpräsident bei Erledigung von Personalfragen etwas funktarisch und unentschlossen vorging. Die Rede des Ministerpräsidenten in der Debatte über die Appropriation hat die Gerüchte über die Geldermachung rückschrittlicher Unterfrömmungen zum Schweigen gebracht. Vielleicht werden einige bevorstehende und bereits erfolgte Devisenoperationen in Personalfragen auch in dieser Richtung beschwichtigend wirken. Ministerpräsident Széll wird gewiß im Interesse der Einheitlichkeit der Partei bemüht sein müssen, etwa noch

wahrnehmbare Divergenzen vor den Neuwahlen auszugleichen und sicher nicht in den Fehler verfallen, das Vorhandensein solcher Divergenzen als Motiv für eine Parlamentsauflösung anzusehen.

Die Aussichten der liberalen Partei bei den nächsten Neuwahlen würden eine höchst unwillkommene Erübung erfahren, würden die berührten, leicht zu beseitigenden Divergenzen aus den geschlossenen Räumen des Parteiklubs in die Öffentlichkeit der Wahlplattformen übertragen werden. Es wäre übel angebrachter Optimismus, wollte man sich über die Schwierigkeiten täuschen, denen der Liberalismus in der nächsten Wahlkampagne zu begegnen haben wird. Die neuen Gesetze bezüglich der Wahlen haben die Opposition in fast uneingeschränktem Vollgenusse ihrer agitatorischen Organisation und ihrer weiteren Wahlmittel belassen, während der gouvernementalen Partei erhebliche Opfer auferlegt wurden. Unter dem Titel der Reinheit der Wahlen erhielt manche Verfügung Gesetzeskraft, welche ganz einseitig und zum Vorteil der Opposition zur Geltung gelangt wird, häufig ohne das Wahlergebnis selbst dem Ideale wahrhaftiger Reinheit, was wohl besagen will, der möglichst unversehrten und unbeeinflussten Realisierung des Willens der Majorität der Wähler wesentlich näher gebracht zu haben. Würde nun die liberale Partei noch obendrein in sich gespalten in den Kampf eintreten, würde sie bei geringeren Verteidigungsmitteln sich mit doppelter Front zu schlagen genötigt sein, so könnte das Wahlergebnis in seiner Gänze ebenso überraschend wie ungünstig ausfallen.

Bestünde daher eine tiefgehende innere Spaltung innerhalb der liberalen Partei, so wäre dies kein Grund zu einer Beschleunigung der Neuwahlen, sondern ganz im Gegenteil, es müßte möglichst Zeit gewonnen werden, um es zu ermöglichen, daß die liberale Partei sich einige und ebenso konsolidiert und einheitlich wie bisher in die Entscheidung eintrete. Die Einheitlichkeit der Führung, der Ziele, der Taktik und der politischen Absichten war ja auch bisher eine der Hauptursachen der glänzenden Erfolge der Partei sowohl im Reichstag als auf dem Wahlplatze. Blieb ihr diese erhalten, so wird der Verzicht auf manche hergebrachte Wahlmittel sich leichter verschmerzen und paralytisieren lassen.

Eine bemerkenswerte Wandlung.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Zur Weltausstellung wird in den Pariser Theatern alter Kahl servirt! Eine Ausnahme bildet bloß Sarah Bernhardt, und auch das keine rühmliche; denn das ihr auf den Leib gedichtete Stück über den Herzog von Reichstadt ist, trotz der vortrefflichen Verse, in denen es geschrieben, eines der blödesten Ausstattungs-Historienstücke, die je über die Bretter gingen. Was wurde nicht Alles berichtet über diese „sensationelle Novität“, während ein anderes neues Pariser Stück, das freilich nur ein einaktiger Schwanke ist, vom Auslande gänzlich unbeachtet blieb, obwohl ihm beinahe politische Bedeutung innewohnt. Ich übernehme es nun, die Handlung dieser kleinen Komödie zu erzählen, und zwar ausführlich. Man wird sich dabei ganz gut unterhalten und von selbst das Bedeutsame der scheinbar ganz belanglosen Sache merken. Das Stück heißt „L'anglais tel qu'on le parle.“ (Wie man englisch spricht.) Ah, Sie merken es schon! Ja, auch auf die gespanntesten Beziehungen mit dem Inselreiche hat der Fall Anwendung, und staunen wird man darüber, was dabei herauskommt. Ich erzähle:

Die Szene stellt ein Pariser Fremden-Hotel vor, das Konversationszimmer eines solchen. Die Komptoirdame arbeitet an ihren Rechnungen, der Hausknecht liest die auflegenden Zeitungen. Neue Reisende treffen ein, eine junge Engländerin und ein junger Franzose, die sich für Mann und Frau ausgeben. In Wahrheit hat der junge Mann die hübsche Miss aus London entführt. Wohl hegt er redliche Absichten. Die Geirath hätte sich mit Zustimmung

des Vaters des Mädchens machen lassen, wäre die von demselben gestellte Hauptbedingung erfüllbar gewesen. Der junge Franzose ist in einem Londoner Geschäftshause als Disponent angestellt, der angehende Schwiegervater wünschte jedoch, daß er sich zum Associé des Hauses aufschwinde. Der junge Mann stellte ein diesbezügliches Ansuchen an seinen Prinzipal, der ihn aber damit vorläufig abwies. Daher beschloß das junge Paar, das nicht warten zu können glaubte, durchzugehen, um dadurch dem Vater die Einwilligung abzurufen. Betty, die entführte Miss, spricht etwas französisch, jedoch mit dem bekannten komischen Accent. Sie ist auch zu schüchtern den echten Franzosen gegenüber, daher läßt der Bräutigam, da er ausgehen muß, zu ihrer Gesellschaft den Interpret des Hotels suchen. Betty ist auch sonst sehr in Achtung. Sie glaubt in dem Gedränge des Boulevards den grauen Hut ihres Vaters erblickt zu haben! Auf den Interpret wartet sie vergebens; sie geht daher auf ihr Zimmer.

Mit dem Interpret hat es an diesem Tage einen Haken. Der wirkliche Mezzofanti des Hotels ist zu einer Hochzeit geladen und hat einen Stellvertreter geschickt, einen verzweifeltten Kerl, der außer französisch kein Wort von einer anderen Sprache versteht. Der arme Teufel, der, dem Verhungern nahe, sich die sechs Francs verdienen möchte, baut darauf, daß an diesem einen Tage, wie es ja vorzukommen pflegt, die Dienste eines Dolmetschers vielleicht nicht vonnöthen sein werden. Natürlich aber täuscht er sich in dieser Voraussetzung. Vor Allem muß er sich an's Telephon setzen. Es wird aus London telephonirt. Die Kaffierin jagt, das müßte etwas sehr Wichtiges sein, da ein Gespräch von drei Minuten zehn Francs koste; die Stunde zweihundert

Francs! Mit dem Telephon glaubt es der falsche Interpret, der außer französisch keine andere Sprache, also auch kein Wort englisch versteht, noch aufnehmen zu können. Er geht also an den Apparat — „Allo, allo“ — und läßt in sich hineinreden, in Zwischenräumen immer mit einem billigen „Yes“ antwortend. — „Was will man in London von uns?“ fragt gespannt die Hotellkassierin. — „Was man will, Fräulein? Man will... man wünscht... man fragt... ob in diesem Hotel Zimmer frei wären?“ — „Wieviele?“ — „Drei!“ — „Antworten Sie, daß wir damit dienen können; drei Zimmer im ersten Stock, davon zwei auf den Boulevard.“ Nun ist der „Interpret“ in der Falle. Er soll antworten; englisch antworten! Er hilft sich in der Weise, daß er allerhand Ausdrücke wie: Lavatory, Gentleman, Walter Scott, Alles mit französischem Accent, in das Telephon spricht. Aber die Kassierin nimmt es für baare Münze. An den Mienen des „Interpret“ aber ist zu merken, daß man aus London noch weiter spricht. „Ich verstehe kein Wort“, sagt der Schwindler zum Publikum, „man scheint entsetzlich zu schimpfen! Zweihundert Francs die Stunde! Ich bin schon viel zusammengeschimpft worden im Leben, niemals aber noch zu solchem Tarif!...“ Und er bricht das telephonische Gespräch kurzweg ab, als wäre dasselbe ganz ordnungsgemäß zu Ende geführt worden.

Das war aber bloß der Anfang der vielen Schrecken, die des Usurpators der Interpretennüchtern. Kaum ist das Telephon abgehört, als der Hausknecht das Eintreffen eines Engländer meldet. Der falsche Interpret schleicht sich sofort hinaus. Der Engländer tritt auf, und das Publikum ist über

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 6.40-6.60, 5.90-6.00, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 7.86-7.88, 7.87-7.89, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 130-134, 133-137, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 11.40-11.48, 11.35-11.45, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 200.80-200.70, 242.25-243.25, etc.

haltend. für... neidende. apacitäten, seit... Naglergasse 1

senstadt.

ung.

ng des Vor... Eisenstadt... Lauf des... zu je 160... dige, arme... von sittlich... Vertheilung... daher auf... gehörig be... Vorstände

900.

BREIER m. p. lands-Präses.

Wer so unvorbereitet den Kampf aufnimmt, wie England in Afrika, wer seinen Gegner unterschätzt und die eigene Kraft überschätzt, setzt sich bitteren Erfahrungen und empfindlichen Schlappen aus. Einen solchen Mangel an Voraussicht kann niemand von einem so erfahrenen und vorsichtigen Politiker, wie Herr v. Széll es ist, annehmen. Er wird es erst dann zur Entscheidung zwischen der gouvernementalen Partei und den Oppositionsfractionen ankommen lassen, wenn er das Terrain genau sondirt und die Campagne organisiert und politisch vorbereitet hat. Das Land ist insoweit kaum genügend vorbereitet, als Fragen die Politik beherrschen, welche noch von dem jetzt verammelten Reichstage zu erledigen sind und die Thätigkeit des künftigen Reichstages nicht mehr so lähmend in Anspruch nehmen sollten, als es bei dem jetzigen der Fall war. Die Angelegenheiten unseres wirtschaftlichen Verhältnisses zu Oesterreich, die Quotenfrage und die Höhe der Wehrmacht sollte noch der jetzige Reichstag endgültig erledigen. Vier kostbare Jahre wurden bereits auf diese Fragen verschwendet, und es ist ein Landesinteresse allerersten Ranges, daß die Neuwahlen unter Schlagworten vorgenommen werden, welche auf die wichtige reformatorische Thätigkeit Bezug und Wirkung haben.

Das Land erwartet von dem nächsten Reichstag vor Allem die unverfälschte Aufrechterhaltung des Liberalismus. Mit aller Kraft muß dem drohenden Unglück vorgebeugt werden, daß die Fahne des Konfessionalismus aufgerollt werde. Mit der Wucht des Verhängnisses würde es auf Ungarn lasten, wenn die Aktionsfähigkeit des Reichstages durch konfessionellen Hader ähnlich gelähmt würde, als es jene des jetzigen Reichstages durch den sterilen Streit mit Oesterreich und die Rückwirkung der dortigen Mißstände wurde. Die Aktion betreffs der Reform der Administration bedarf der Sanktion durch die Wähler. Die äußerste Linke beabsichtigt, die Verstaatlichung mit allen Mitteln zu bekämpfen. Nur ein wirklich imponantes Votum der Wähler wird ihre Arme lähmen. Hat sich die große Majorität des Landes für die Verstaatlichung erklärt, so wird die Opposition es nicht wagen dürfen, mit den Waffen der parlamentarischen Gewaltthätigkeit derselben entgegenzutreten. Die Wähler des Landes müssen vor klare Fragen gestellt werden, um eine unzweideutige Antwort geben zu können. Die liberale Partei und der Führer derselben, Ministerpräsident Széll, sollten daher kaum den Zeitpunkt dafür als geeignet ansehen dürfen, um an das Land jene gewichtigen Fragen zu richten, insoweit die Klarheit der Antwort durch schwebende staatsrechtliche und auf das wirtschaftliche Verhältnis zu Oesterreich bezügliche grundlegende Angelegenheiten getrübt und agitatorisch ungünstig beeinflusst werden könnte.

Budapest, 11. April.

Der Minister am königl. Hoflager Graf Julius Széchenyi erschien seit seiner Ernennung zum Minister heute Abends zum ersten Male im Klub der liberalen Partei. Minister-

präsident Széll, der den Grafen Széchenyi durch die Klubräume geleitete, stellte diesem die anwesenden Parteimitglieder vor, welche dem Minister eine überaus sympathische Aufnahme bereiteten.

Wie wir erfahren, ist die Meldung eines ungarischen Abendblattes, wonach der **Monarch auf seiner Berliner Reise** auch von dem Ministerpräsidenten Széll begleitet sein werde, vollkommen aus der Luft gegriffen, wie es denn überhaupt nicht üblich ist, daß bei ähnlichen Anlässen außer dem gemeinsamen Minister des Neuherrn der Ministerpräsident des einen oder des anderen Staates im Gefolge des Monarchen sich befinde.

Se. Majestät hat, wie aus Wien gemeldet wird, folgende Persönlichkeiten zu **Nittern des Goldenen Vließes** ernannt: Die Prinzen Ruprecht und Georg von Baiern, den Fürsten Karl Auersterg, den Grafen Oswald Thun-Salm, den regierenden Fürsten Fürstenberg, den Fürsten Nikolaus Palffy, den Fürsten Montenuovo, den österreichisch-ungarischen Votschafter in Berlin v. Szögyény-Marich, den österreichisch-ungarischen Votschafter in London Grafen Ferdinand Deym, den Chef des kaiserlichen Hauses Juggerr in Baiern, den General-Adjutanten Grafen Paar, den Obersthofmarschall Grafen Bela Cziráky und den Grafen Alexander Karolyi. — Wie aus Berlin telegraphirt wird, fuhr Kaiser Wilhelm heute Früh beim Palais der österreichisch-ungarischen Botschaft vor, um dem Votschafter Szögyény-Marich zu der Ordensverleihung, von welcher der Kaiser schon gestern Kenntniß gehabt hatte, als Erster zu gratulieren. Votschafter Szögyény-Marich, der gestern auf der Jagd weilt, erhielt erst heute in den ersten Morgenstunden Nachricht von der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung. — Zu der Verleihung des Ordens vom Goldenen Vließ an den Votschafter Szögyény bemerkt die Berliner „Post“: „Diese Ehrung kurz vor dem Besuche des Kaiser-Königs Franz Joseph am Berliner Hofe läßt ihre Bedeutung besonders hervortreten. Man darf annehmen, daß Se. Majestät dem Votschafter einen Beweis der allerhöchsten besonderen Zufriedenheit mit der Führung des ihm übertragenen Vertrauensamtes geben wollte. Diese Zufriedenheit mit der Vertretung der österreichisch-ungarischen Interessen am Berliner Hofe darf zugleich als Beweis für die besonders innigen Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Reichen angesehen werden.“

Vom Reichstagsabgeordneten **Gustav Békés** ist soeben eine neue Broschüre über die **Zukunft Ungarns auf Grund der neueren nationalen Dislozierung** (Magyarország jövője az újabb nemzeti elhelyezkedés alapján) erschienen. Es ist dies eine Ergänzung und theilweise Weiterausführung des letzten, von uns eingehend besprochenen Werkes des Verfassers über die neuen Grundlagen der ungarischen Politik, eines Werkes, welches Aufsehen erregte und von Presse und Publikum sehr beifällig aufgenommen worden ist. In der neuen Broschüre weist Békés die Nothwendigkeit einer Ausgleichung der Vertheilung des ungarischen Stammes im Lande hin; während nämlich im Alfold, jenseits der Donau und im Széklerland das Ungarthum 80—100 Prozent der Bevölkerung ausmacht, gibt es große Landestheile, wo es eine verschwindende Minorität bildet. Es müßte das

Ungarthum derart dislozirt werden, daß es keinen Strich im Lande gäbe, wo es nicht wenigstens 65—70 Prozent der Bevölkerung ausmachen würde; soviel genügen zur Sicherung der Suprematie des ungarischen Stammes. Diese Dislozierung könnte aber durch zwei Mittel leicht bewerkstelligt werden: durch Errichtung von Fideikommissen in den in nationaler Hinsicht bedrohten Theilen (namentlich die Forste sollten für die Fideikommissen mit Beschlag belegt werden) und durch die massenhaften Patenzellirungen im Flachland. Man wird die durch zahlreiche Berechnungen und Tabellen unterstützten Ausführungen, mit welchen der Autor seine Anträge begründet, mit Interesse lesen. Békés führt überzeugende Argumente an, er weiß die Durchführbarkeit seiner Vorschläge so plausibel zu machen, daß die beteiligten Kreise nicht werden umhin können, in der von ihm angezeigten Richtung Versuche anzustellen. Wie in allen seinen Schriften, so schwebt Békés auch in dieser das hehre Ziel der Konsolidation des ungarischen Staates vor Augen, und auch Derjenige wird seinem edlen Streben gerecht werden, der hinsichtlich der Mittel zur Erreichung des von ihm angestrebten Zieles etwa anderer Ansicht wäre als Békés. Staatsmänner und Nationalökonomien aber werden die lichtvollen Erörterungen des Verfassers in ernste Erwägung ziehen müssen.

Im **niederösterreichischen Landtag** nahm heute Statthalter Graf Kiekmanszegg unmittelbar nach Eröffnung der Sitzung das Wort zur Beantwortung von Interpellationen.

Statthalter Graf Kiekmanszegg: Der Abgeordnete Dr. Osner und Genossen haben unter Hinweis auf die sogenannten Blutbeschuldigungen gegen die Juden an mich die Anfrage gerichtet, ob die Regierung geneigt sei, gegen diese gemeinlichlichen Verheerungen mit Energie vorzugehen und insbesondere deren Urheber auf das schärfste zu beaufichtigen. Ich habe die Ehre, diese Interpellation wie folgt zu beantworten: Die sogenannte Blutbeschuldigung, das heißt, die Beschuldigung, daß der rituelle Christenmord durch die Aussagen des jüdischen Religionsbekenntnisses oder durch talmudisch-rabbinische Vorschriften empfohlen oder gebilligt sei, ist von den berufensten christlichen Kennern dieser Literatur, sowie von den obersten Autoritäten der römisch-katholischen Kirche als grundlos bezeichnet worden (Abgeordneter Schneider: Gegen Bezahlung!), so daß die Regierung die Verbreitung dieser Beschuldigung umso tiefer bedauern muß, als sie deren Gefährlichkeit für das friedliche Zusammenleben der Bevölkerung nicht verkennen kann. Die Regierung muß aber gleichzeitig ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben, daß die Bekämpfung und Ausrottung derartiger autoritativ widersprechender Vorstellungen vorwiegend auf dem Wege der fortschreitenden Aufklärung und ihrer Verbreitung in der Bevölkerung möglich ist. Insofern die Interpellanten darauf hinweisen, daß die Beschuldigungen in böswilliger Absicht zum Zwecke der Aufreizung gegen Angehörige eines gesetzlich anerkannten Religionsbekenntnisses vorgebracht werden, muß ich bemerken, daß die Regierung nicht säumen wird, die diesfalls bestehenden strafrechtlichen Bestimmungen in jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Falle auf das nachdrücklichste durch die hierzu berufenen Organe in Anwendung bringen zu lassen. (Abgeordneter Schneider: Polna!) Wenn schließlich in der Interpellation der Wunsch nach besonderen präventiven Maßnahmen polizeilicher Natur ausgesprochen wird, so ist hervorzuheben, daß nach der Natur der in Betracht kommenden Delikte, welche in der Regel durch Rede oder Schrift begangen werden, im Rahmen unserer ver-

rascht. Der Mann sieht großartig aus; ein Engländer vom Scheitel bis zur Sohle. Er öffnet den Mund, und die Ueberraschung ist noch größer. Die Zuschauer flüster sich zu: „Er spricht bewunderungswürdig englisch.“ Ich glaub's! Die Rolle des Mr. Hogson, des Vaters der geflüchteten Miß Betty Hogson, wird von einem englischen Schauspieler gegeben, den man direkt zu diesem Zweck aus London hat kommen lassen. Ein neuer Truc. Die Sache ist aber auch ganz einfach. Der Mann hat auf der Bühne kein Wort französisch zu sprechen. Er versteht der Rolle gemäß nur englisch; er spricht fortwährend nur englisch. Er spielt ausgezeichnet! Die Kassierin und der Hausknecht gerathen in Verzweiflung, da sie sich mit dem Ankömmling nicht verständigen können. Der „Interpret“ aber ist nirgends zu finden. Der anfangs sehr höfliche Engländer schäumt bereits vor Wuth. Zum Glück hat die Kassierin in der Geschäftspraxis doch die Bedeutung wenigstens eines einzigen englischen Wortes aufgeschnappt. Sie weiß, daß „room“ ein Zimmer heißt. Der Engländer will also ein Zimmer haben. Auch „Polizeikommissär“ läßt sich verstehen, da die Benennung eine ähnlich klingende ist. Das Uebrige gibt der Engländer durch Gesten zu erkennen. „Der Polizeikommissär — hier!“ Der Fremde wünscht, daß man einen Polizeibeamten herbeirufe. Diesem Verlangen wird also ebenfalls Rechnung getragen.

Der Polizeikommissär erscheint und tadelt den Fremden in erregter Weise und in den schärfsten Ausdrücken deswegen, daß es ihm nicht beliebt habe, selber aufs Kommissariat zu kommen. Natürlich, die Herren Engländer in ihrem Hochmuth glauben, das nicht nötig zu haben. Man läßt einen französischen Funktionär herbeirufen wie einen Dienstmann! Es wäre aber den Herren Engländern sehr zu rathen, daß

sie die in Paris herrschenden Sitten kennen lernen und sich denselben unterwerfen. Verstanden? — Gott bewahre! Wenn der Engländer verstanden hätte, so wäre er dem Franzosen die Antwort gewiß nicht schuldig geblieben. Herr Hogson versteht nicht ein Wort französisch und der seine Pariser Polizeibeamte kein Wort englisch. Da gelingt es nun endlich, den „Interpret“ aufzutreiben. Der Hausknecht schleppt ihn herbei, und nun muß man die Freude Mister Hogson's sehen! Ein Interpret! Welches Glück! Nun wird man verstehen, was er wünsche. Hogson klagt dem Menschen, der kein Wort von seiner Rede versteht, in der umständlichen Art der Engländer sein Leid. Er habe fünf Töchter zc. Seine zweite Tochter, Betty, sei geflüchtet, wie wir ja bereits wissen. Der Interpret soll nun dem Polizeibeamten Alles überlegen. „Tell him, tell him!“ (Sagen Sie es ihm.) drängt Mr. Hogson. Was soll der Interpret aber sagen, da er kein Wort verstanden hat? Er erfindet eine Geschichte, wie man sie von Engländern erfinden kann, und ahnt nicht, daß er auch durch diese frechen Lügen eine Lösung des Konfliktes herbeiführt. Der Polizeibeamte macht sich Notizen. Der „Interpret“ sagt: „Da sehen Sie einen Engländer! Sie wissen ja, wie die Engländer sind. Die haben stets viel Geld bei sich. Als dieser hier, in Paris angelangt, den Bahnhof verließ, merkte er, daß ihm während der Reise die Brieftasche gestohlen worden!“ Hogson, dem die Sache zu lange dauert, wendet sich wieder selbst an den Kommissär, um ihm zur Erleichterung der Recherche die Photographie des Entführers seiner Tochter zu geben. Er zieht das Bild aus seinem Portefeuille hervor. — „Wie? Was?“ schreit erstaunt der Polizeibeamte, „er hat ja seine Brieftasche!“ — „Die Engländer, o die Engländer, die haben stets wieder eine Brieftasche“, antwortet der

Schlingel von Interpret. — „Und was gibt er mir da für eine Photographie?“ — „Das Portrait des Diebes, parbleu! Wissen Sie denn nicht, was Engländer im Stande sind!... Der Dieb war übrigens einer seiner besten Freunde.“... Der Polizeibeamte weiß nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Er geht fort, um die kuriose Sache zur Amtshandlung zu bringen; aber schon im Vestibule unten trifft er auf den heimkehrenden Bräutigam Betty's, den er nach der Photographie erkennt, sofort verhaftet und herbeiführen läßt. „Wir werden diesen Engländern mal zeigen, was eine Pariser Polizei ist!“ Zufällig kommt auch Miß Betty herbei, die mittlerweile mit dem Interpreten sich befreundet hat, da sie ja ein bißchen französisch weiß und der Schlaupkopf ihr gerathen hat, nur immer französisch zu sprechen; er werde ihr die Fehler ausbessern und ihr auf diese Weise weit mehr von Nutzen sein... Das Mädchen erblickt den Verlobten in den Händen der Polizei und gesellt sich erschreckt zu ihm. „Verhaftet auch dieses Frauzenimmer“, ruft der Kommissär, „das ist eine Mißgebilde!“ Vater Hogson wird herbeigerufen. Er ist verblüfft von diesem raschen Erfolge. Er umarmt den „Interpret“ voll Dankbarkeit. Und dann wendet er sich an Betty mit dem Rathos des englischen Vaters. Er hält ihr eine lange Strafrede, die der Polizeikommissär wiederholt mit der unwilligen Bemerkung unterbricht, daß es doch nicht des Klägers Sache sei, den Verbrechern so lange Moralpredigten zu halten! Der Engländer aber schüttelt ihn immer wieder ab. „Let me alone!“ (Laß mich in Ruhe!) Und er redet weiter, seiner verirrten Tochter ins Gemüth.

Den versöhnlichen Abschluß bringt endlich das Telephon. Wieder wird das Hotel von London aus angerufen. Diesmal aber setzt sich der vermeintliche

Dot
fassung
twöhä
b e f i
sind.
Schne
Der F
städti
dum,
schuln
hältni
stände
sich d
zu eng
Wand
finden
26 Ja
nahme
der ar
ten er
einzig
Uebels
insbes
auf de
und h
schuln
Bürge
Hause
gebrac
ischn
färer
ner
erweit
bewah
ausfch
den W
an, u
dem A
bauur
bewah
führer
griff
dustr
an die
Unter
pfeilig
zupien
taillet
einzu
auf, i
Duan
der A
städti
um w
Die m
nungs
gebrac
statfir
beim
Tasche
mäch
zu ih
richt
ihn d
früher
Verfel
Das
Lese
erklär
Trista
einen
sie all
Aber
diese
mache
zur U
deren.
preten
kennt
nicht
Mann
schon
englis
die fo
wir
sollic
Ich je
Schul
zöfisch
schoda
stratio
lympa
ches
Welt

Wer so unvorbereitet den Kampf aufnimmt, wie England in Afrika, wer seinen Gegner unterschätzt und die eigene Kraft überschätzt, setzt sich bitteren Erfahrungen und empfindlichen Schlappen aus. Einen solchen Mangel an Voraussicht kann Niemand von einem so erfahrenen und vorsichtigen Politiker, wie Herr v. Széll es ist, annehmen. Er wird es erst dann zur Entscheidung zwischen der gouvernementalen Partei und den Oppositionsfractionen ankommen lassen, wenn er das Terrain genau sondirt und die Campagne organisiert und politisch vorbereitet hat. Das Land ist insoweit kaum genügend vorbereitet, als Fragen die Politik beherrschen, welche noch von dem jetzt versammelten Reichstage zu erledigen sind und die Thätigkeit des künftigen Reichstages nicht mehr so lähmend in Anspruch nehmen sollten, als es bei dem jetzigen der Fall war. Die Angelegenheiten unseres wirtschaftlichen Verhältnisses zu Oesterreich, die Quotenfrage und die Höhe der Wehrmacht sollte noch der jetzige Reichstag endgültig erledigen. Vier kostbare Jahre wurden bereits auf diese Fragen verschwendet, und es ist ein Landesinteresse allerersten Ranges, daß die Neuwahlen unter Schlagworten vorgenommen werden, welche auf die wichtige reformatorische Thätigkeit Bezug und Wirkung haben.

Das Land erwartet von dem nächsten Reichstag vor Allem die unverfälschte Aufrechterhaltung des Liberalismus. Mit aller Kraft muß dem drohenden Unglück vorgebeugt werden, daß die Fahne des Konfessionalismus aufgerollt werde. Mit der Wucht des Verhängnisses würde es auf Ungarn lasten, wenn die Aktionsfähigkeit des Reichstages durch konfessionellen Hader ähnlich gelähmt würde, als es jene des jetzigen Reichstages durch den sterilen Streit mit Oesterreich und die Rückwirkung der dortigen Mißstände wurde. Die Aktion betreffs der Reform der Administration bedarf der Sanction durch die Wähler. Die äußerste Linke beabsichtigt, die Verstaatlichung mit allen Mitteln zu bekämpfen. Nur ein wirklich imponantes Votum der Wähler wird ihre Arme lähmen. Hat sich die große Majorität des Landes für die Verstaatlichung erklärt, so wird die Opposition es nicht wagen dürfen, mit den Waffen der parlamentarischen Gewaltthätigkeit derselben entgegenzutreten. Die Wähler des Landes müssen vor klare Fragen gestellt werden, um eine unzweideutige Antwort geben zu können. Die liberale Partei und der Führer derselben, Ministerpräsident Széll, sollten daher kaum den Zeitpunkt dafür als geeignet ansehen dürfen, um an das Land jene gewichtigen Fragen zu richten, insoweit die Klarheit der Antwort durch schwebende staatsrechtliche und auf das wirtschaftliche Verhältniß zu Oesterreich bezügliche grundlegende Angelegenheiten getrübt und agitatorisch ungünstig beeinflusst werden könnte.

Budapest, 11. April.

Der Minister am k. u. k. Hoflager Graf Julius Széchenyi erschien seit seiner Ernennung zum Minister heute Abends zum ersten Male im Klub der liberalen Partei. Minister-

präsident Széll, der den Grafen Széchenyi durch die Klubräume geleitete, stellte diesem die anwesenden Parteimitglieder vor, welche dem Minister eine überaus sympathische Aufnahme bereiteten.

Wie wir erfahren, ist die Meldung eines ungarischen Abendblattes, wonach der Monarch auf seiner Berliner Reise auch von dem Ministerpräsidenten Széll begleitet sein werde, vollkommen aus der Luft gegriffen, wie es denn überhaupt nicht üblich ist, daß bei ähnlichen Anlässen außer dem gemeinsamen Minister des Neupern der Ministerpräsident des einen oder des anderen Staates im Gefolge des Monarchen sich befinde.

Se. Majestät hat, wie aus Wien gemeldet wird, folgende Persönlichkeiten zu Rittern des Goldenen Vlieses ernannt: Die Prinzen Ruprecht und Georg von Baiern, den Fürsten Karl Auerberg, den Grafen Oswald Thun-Sallern, den regierenden Fürsten Fürstenberg, den Fürsten Nikolaus Pálffy, den Fürsten Montenuovo, den österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin v. Szögyény-Marich, den österreichisch-ungarischen Botschafter in London Grafen Ferdinand Deym, den Chef des fürstlichen Hauses Fugger in Baiern, den General-Adjutanten Grafen Paar, den Obersthofmarschall Grafen Béla Cziráky und den Grafen Alexander Karolyi. — Wie aus Berlin telegraphirt wird, fuhr Kaiser Wilhelm heute Früh beim Palais der österreichisch-ungarischen Botschaft vor, um dem Botschafter Szögyény-Marich zu der Ordensverleihung, von welcher der Kaiser schon gestern Kenntniß gehabt hatte, als Erster zu gratulieren. Botschafter Szögyény-Marich, der gestern auf der Jagd weilte, erhielt erst heute in den ersten Morgenstunden Nachricht von der ihm zutheil gewordenen Auszeichnung. — Zu der Verleihung des Ordens vom Goldenen Vlies an den Botschafter Szögyény-Marich bemerkt die Berliner „Post“: „Diese Ehrung kurz vor dem Besuche des Kaiser-Königs Franz Joseph am Berliner Hofe läßt ihre Bedeutung besonders hervortreten. Man darf annehmen, daß Se. Majestät dem Botschafter einen Beweis der allerhöchsten besonderen Zufriedenheit mit der Führung des ihm übertragenen Vertrauensamtes geben wollte. Diese Zufriedenheit mit der Vertretung der österreichisch-ungarischen Interessen am Berliner Hofe darf zugleich als Beweis für die besonders innigen Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Reichen angesehen werden.“

Vom Reichstagsabgeordneten Gustav Bekes ist soeben eine neue Broschüre über die Zukunft Ungarns auf Grund der neueren nationalen Dislozierung (Magyarország jövője az újabb nemzeti elhelyezkedés alapján) erschienen. Es ist dies eine Ergänzung und theilweise Weiterausführung des letzten, von uns eingehend besprochenen Werkes des Verfassers über die neuen Grundlagen der ungarischen Politik, eines Werkes, welches Aufsehen erregte und von Presse und Publikum sehr beifällig aufgenommen worden ist. In der neuen Broschüre weist Bekes die Nothwendigkeit einer Ausgleichung der Vertheilung des ungarischen Stammes im Lande hin; während nämlich im Alfold, jenseits der Donau und im Szeklerland das Ungaricum 80—100 Prozent der Bevölkerung ausmacht, gibt es große Landestheile, wo es eine verschwindende Minorität bildet. Es müßte das

Ungaricum derart dislozirt werden, daß es keinen Strich im Lande gäbe, wo es nicht wenigstens 65—70 Prozent der Bevölkerung ausmachen würde; soviel genügen zur Sicherung der Suprematie des ungarischen Stammes. Diese Dislozierung könnte aber durch zwei Mittel leicht bewerkstelligt werden: durch Errichtung von Fideikommissen in den in nationaler Hinsicht bedrohten Theilen (namentlich die Forste sollten für die Fideikommissen mit Beschlag belegt werden) und durch die massenhaften Poppelirungen im Flachland. Man wird die durch zahlreiche Berechnungen und Tabellen unterstützten Ausführungen, mit welchen der Autor seine Anträge begründet, mit Interesse lesen. Bekes führt überzeugende Argumente an, er weiß die Durchführbarkeit seiner Vorschläge so plausibel zu machen, daß die beteiligten Kreise nicht werden umhin können, in der von ihm angezeigten Richtung Versuche anzustellen. Wie in allen seinen Schriften, so schwebt Bekes auch in dieser das hehre Ziel der Konsolidation des ungarischen Staates vor Augen, und auch Derjenige wird seinem edlen Streben gerecht werden, der hinsichtlich der Mittel zur Erreichung des von ihm angestrebten Zieles etwa anderer Ansicht wäre als Bekes. Staatsmänner und Nationalökonomien aber werden die lichtvollen Erörterungen des Verfassers in ernste Erwägung ziehen müssen.

Im niederösterreichischen Landtag nahm heute Statthalter Graf Kiehmanszegg unmittelbar nach Eröffnung der Sitzung das Wort zur Beantwortung von Interpellationen.

Statthalter Graf Kiehmanszegg: Der Abgeordnete Dr. Dfner und Genossen haben unter Hinweis auf die sogenannten Blutbeschuldigungen gegen die Juden an mich die Anfrage gerichtet, ob die Regierung geneigt sei, gegen diese gemeinshädlichen Verheerungen mit Energie vorzugehen und insbesondere deren Urheber auf das schärfste zu beaufichtigen. Ich habe die Ehre, diese Interpellation wie folgt zu beantworten: Die sogenannte Blutbeschuldigung, das heißt, die Beschuldigung, daß der rituelle Christenmord durch die Aussagen des jüdischen Religionsbekenntnisses oder durch talmudisch-rabbinische Vorschriften empfohlen oder gebilligt sei, ist von den berufensten christlichen Kennern dieser Literatur, sowie von den obersten Autoritäten der römisch-katholischen Kirche als grundlos bezeichnet worden (Abgeordneter Schneider: Gegen Bezahlung!), so daß die Regierung die Verbreitung dieser Beschuldigung umso tiefer bedauern muß, als sie deren Gefährlichkeit für das friedliche Zusammenleben der Bevölkerung nicht verkennen kann. Die Regierung muß aber gleichzeitig ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben, daß die Bekämpfung und Ausrottung derartiger autoritativ widersprechender Vorstellungen vorwiegend auf dem Wege der fortschreitenden Aufklärung und ihrer Verbreitung in der Bevölkerung möglich ist. Insofern die Interpellanten darauf hinweisen, daß die Beschuldigungen in böswilliger Absicht zum Zwecke der Aufreizung gegen Angehörige einer gesetzlich anerkannten Religionsbekenntnisses vorgebracht werden, muß ich bemerken, daß die Regierung nicht säumen wird, die diesfalls bestehenden strafrechtlichen Bestimmungen in jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Falle auf das nachdrücklichste durch die hiezu berufenen Organe in Anwendung bringen zu lassen. (Abgeordneter Schneider: Polna!) Wenn schließlich in der Interpellation der Wunsch nach besonderen präventiven Maßnahmen polizeilicher Natur ausgesprochen wird, so ist hervorzuheben, daß nach der Natur der in Betracht kommenden Delikte, welche in der Regel durch Rede oder Schrift begangen werden, im Rahmen unserer ver-

schafft. Der Mann sieht großartig aus; ein Engländer vom Scheitel bis zur Sohle. Er öffnet den Mund, und die Ueberraschung ist noch größer. Die Zuschauer flüstern sich zu: „Er spricht bewundernswürdig englisch.“ Ich glaub's! Die Rolle des Mr. Hogson, des Vaters der geflüchteten Miß Betty Hogson, wird von einem englischen Schauspieler gegeben, den man direkt zu diesem Zweck aus London hat kommen lassen. Ein neuer Truc. Die Sache ist aber auch ganz einfach. Der Mann hat auf der Bühne kein Wort französisch zu sprechen. Er versteht der Rolle gemäß nur englisch; er spricht fortwährend nur englisch. Er spielt ausgezeichnet! Die Kassierin und der Hausknecht gerathen in Verzweiflung, da sie sich mit dem Ankömmling nicht verständigen können. Der „Interpret“ aber ist nirgends zu finden. Der anfangs sehr höfliche Engländer schäumt bereits vor Wuth. Zum Glück hat die Kassierin in der Geschäftspraxis doch die Bedeutung wenigstens eines einzigen englischen Wortes aufgeschnappt. Sie weiß, daß „room“ ein Zimmer heißt. Der Engländer will also ein Zimmer haben. Auch „Polizeikommissär“ läßt sich verstehen, da die Benennung eine ähnlich klingende ist. Das Uebrige gibt der Engländer durch Gesten zu erkennen. „Der Polizeikommissär — hier!“ Der Fremde wünscht, daß man einen Polizeibeamten herbeirufe. Diesem Verlangen wird also ebenfalls Rechnung getragen.

Der Polizeikommissär erscheint und tadelt den Fremden in erregter Weise und in den schärfsten Ausdrücken deswegen, daß es ihm nicht beliebt habe, selber aufs Kommissariat zu kommen. Natürlich, die Herren Engländer in ihrem Hochmuth glauben, das nicht nöthig zu haben. Man läßt einen französischen Funktionär herbeirufen wie einen Dienstmann! Es wäre aber den Herren Engländern sehr zu rathen, daß

sie die in Paris herrschenden Sitten kennen lernen und sich denselben unterwerfen. Verstanden? — Gott bewahre! Wenn der Engländer verstanden hätte, so wäre er dem Franzosen die Antwort gewiß nicht schuldig geblieben. Herr Hogson versteht nicht ein Wort französisch und der seine Pariser Polizeibeamte kein Wort englisch. Da gelingt es nun endlich, den „Interpret“ aufzutreiben. Der Hausknecht schleppt ihn herbei, und nun muß man die Freude Mister Hogson's sehen! Ein Interpret! Welches Glück! Nun wird man verstehen, was er wünsche. Hogson klagt dem Menschen, der kein Wort von seiner Rede versteht, in der unständlichen Art der Engländer sein Leid. Er habe fünf Töchter u. Seine zweite Tochter, Betty, sei geflüchtet, wie wir ja bereits wissen. Der Interpret soll nun dem Polizeibeamten Alles übersetzen. „Tell him, tell him!“ (Sagen Sie es ihm.) drängt Mr. Hogson. Was soll der Interpret aber sagen, da er kein Wort verstanden hat? Er erfindet eine Geschichte, wie man sie von Engländern erfinden kann, und ahnt nicht, daß er auch durch diese frechen Lügen eine Lösung des Konfliktes herbeiführt. Der Polizeibeamte macht sich Notizen. Der „Interpret“ sagt: „Da sehen Sie einen Engländer! Sie wissen ja, wie die Engländer sind. Die haben stets viel Geld bei sich. Als dieser hier, in Paris angelangt, den Bahnhof verließ, merkte er, daß ihm während der Reise die Brieftasche gestohlen worden!“ Hogson, dem die Sache zu lange dauert, wendet sich wieder selbst an den Kommissär, um ihm zur Erleichterung der Recherchen die Photographie des Entführers seiner Tochter zu geben. Er zieht das Bild aus seinem Portefeuille hervor. — „Wie? Was?“ schreit erstaunt der Polizeibeamte, „er hat ja seine Brieftasche!“ — „Die Engländer, o die Engländer,“ haben stets wieder eine Brieftasche“, antwortet der

Schlingel von Interpret. — „Und was gibt er mir da für eine Photographie?“ — „Das Portrait des Diebes, parbleu! Wissen Sie denn nicht, was Engländer im Stande sind!... Der Dieb war übrigens einer seiner besten Freunde“... Der Polizeibeamte weiß nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Er geht fort, um die kurose Sache zur Antishandlung zu bringen; aber schon im Vestibule unten trifft er auf den heimkehrenden Bräutigam Betty's, den er nach der Photographie erkennt, sofort verhaftet und herbeiführen läßt. „Wir werden diesen Engländern mal zeigen, was eine Pariser Polizei ist!“ Zufällig kommt auch Miß Betty herbei, die mittlerweile mit dem Interpreten sich befreundet hat, da sie ja ein bißchen Französisch weiß und der Schlaupkopf ihr gerathen hat, nur immer französisch zu sprechen; er werde ihr die Fehler ausbessern und ihr auf diese Weise weit mehr von Nutzen sein... Das Mädchen erblickt den Verlobten in den Händen der Polizei und gefüllt sich erschreckt zu ihm. „Verhaftet auch dieses Frauenzimmer“, ruft der Kommissär, „das ist eine Mischguldige!“ Vater Hogson wird herbeigerufen. Er ist verblüfft von diesem raschen Erfolge. Er umarmt den „Interpret“ voll Dankbarkeit. Und dann wendet er sich an Betty mit dem Pathos des englischen Vaters. Er hält ihr eine lange Strafrede, die der Polizeikommissär wiederholt mit der unwilligen Bemerkung unterbricht, daß es doch nicht des Klägers Sache sei, den Verbrechern so lange Moralpredigten zu halten! Der Engländer aber schüttelt ihn immer wieder ab. „Let me alone!“ (Laß mich in Ruhe!) Und er redet weiter, seiner verwirrten Tochter ins Gemüth. Den veröhnlichen Abschluß bringt endlich das Telephon. Wieder wird das Hotel von London aus angerufen. Diesmal aber setzt sich der vermeintliche

Der städtische... fassung... sind... Schnei... Der städtische... schulen... hält... stände... sich da... zu eng... Wand... finden... 26... nahme... der ä... ten er... einzig... Uebels... insbef... auf de... und h... schuler... Bürge... Hause... gebrac... ischen... färeng... ner... erweit... bewab... ausfö... den V... an, u... dem B... bauur... bewab... führt... griff... duft... an die... Unter... spielt... zinnen... taillir... einzuf... auf, u... Duran... der M... städti... um w... Die m... nungs... gebrac... statifi... beim... Tafel... mächt... zu ih... richt... ihn d... frühe... Verfe... Das L... erklä... Trista... eine... sie all... Aber... diese... mache... zur U... deren... preter... Kennt... nicht... Mann... schon... englis... die fo... wir... sollte... Ich j... Schul... schode... strati... hmpo... ches... Welt...

daß es keinen nicht wenigstens machen würde; Suprematie des ung könnte aber werden: durch en in den in (namentlich die te mit Beschlag enhaften Pa r n d. Man wird und Tabellen chen der Autor e lesen. Bekies er weiß die o plausibel zu e nicht werden eigten Richtung einen Schriften. ehre Ziel der es vor Augen, len Streben ge l zur Erreichung anderer Ansicht und National- n Erörterungen ehen müssen.

Landtag nahm e g g unmittel- ort zur Veant-

e g g: Der Ab- aben unter Hin- schuldigen- ich die Anfrage gegen diese ge- vorzugehen und das scharfste die Ehre, diese orten: Die so- die Beschuldi- durch die Sazun- oder durch tal- oder gebilligt ch r i s t l i c h e n sowie von den chen Kirche als (Abgeordneter so daß die Re- bildigung umso den Gefährlichkeit Bevölkerung nicht aber gleichzeitig daß die Be- u g derartiger n vorwiegend auf rung und ihrer h ist. Insofern daß die Beschuldi- pekte der Au- sichtlich anerkannt werden, muß ich umen wird, die Bestimmungen in Falle auf das Organe in An- dnerer Sch n e i- ter Interpellation t i v e n M a ß- rochen wird, so der in Betracht eael durch Rede men unserer ver-

was gibt er mir as Porträt des nicht, was Eng- Dieb war über- Der Polizeier- Kopf steht. Er Amtshandlung unten trifft er ty's, den er nach etund herbeifüh- n malzeigen, was ommt auch Miß dem Interpreten chen Französisch erathen hat, nur werde ihr die Weise weit mehr erblickt den Ver- and gefestigt sich ebes Frauenzim- eine Mischkul- sen. Er ist ver- Er umarmt den dann wendet er englischen Vaters. e der Polizeier- igen Bemerkung ers Sache ist, gien zu halten! mer wieder ab- ins Gemüth. ington endlich das von London aus der vermeintliche

fassungsmäßig gewählten Institutionen der Präven- tionstätigkeit der Polizeibehörde in diesem Belange ganz be i m i t e g e s e l l i c h e G r e n z e n g e s t e c k t sind. (Murren rechts.) Abgeordneter Noske: Man muß halt den Schneider ins Beobachtungszimmer stecken! Abgeordneter Dr. Scheicher: Den Noske auch! Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Lokal-Anzeiger.
Städtische Neuigkeiten.
B u d a p e s t, 11. April.

*** Die Kommunal-schulen der Franzstadt.**
Der Franzstädter Bürgerklub unterbreitete dem haupt- städtischen Magistrat ein umfangreiches Memoran- dum, in welchem er über die in den Kommunal- schulen der Franzstadt herrschenden unhaltbaren Ver- hältnisse Klage führt und um Abstellung der Uebel- stände ersucht. Die hauptsächlichste Beschwerde bezieht sich darauf, daß die Schulen zu klein, die Lehrsäle zu eng und überfüllt seien und der Unterricht nur in Wanderklassen und bei alternativem System statt- finden könne. Außerdem wird geklagt, daß die vor 26 Jahren erbauten Schulen trotz der riesigen Zu- nahme der Bevölkerung nicht erweitert, daß nur in der äußeren Peripherie des Bezirks neue Lehranstal- ten errichtet wurden und daß die Franzstadt keine- einzige kommunale Kinderbewahranstalt besitze. Die Uebelstände — heißt es im Memorandum — treten insbesondere bei der in dem hauptstädtischen Gebäude auf dem Bakácsplatz befindlichen Elementar-, Bürger- und höheren Handelsschule und bei den Elementar- schulen in der Lönyay- und Meistergasse zutage. Der Bürgerklub empfiehlt, daß für die zum Theile in dem hohen Sorokfärerstraße Nr. 35 interimistisch unter- gebrachte höhere Handelsschule auf dem hauptstä- dtischen Grunde an der Ecke der Kinizsi- und Sorok- färerstraße ein neues Gebäude errichtet werde. Fern- er sei die Elementarschule in der Lönyaygasse zu erweitern und im Centrum der Franzstadt eine Kinder- bewahranstalt ins Leben zu rufen. Der Municipal- auschuß ordnete vor längerer Zeit zu diesem Behufe den Ankauf eines Theiles des benötigten Terrains an, und nun ersucht der Bürgerklub im Vereine mit dem Bezirksauschuß den Magistrat, die behufs Er- bauung der neuen Elementarschule und der Kinder- bewahranstalt initiierten Verhandlungen zu Ende zu führen und den projektierten Bau schleunigst in An- griff nehmen zu lassen.

*** Der Handelsminister für die heimische In- dustrie.** Handelsminister Alexander Hegedüs richtete an die Stadtbehörde ein Reskript, in welchem er ihr die Unterstützung der heimischen Industrie aufs wärmste em- pfehlte. Der Minister erklärt, daß er an sämtliche Muni- zipien die Aufforderung habe ergehen lassen, ihm de- taillierte Ausweise über ihren Bedarf an Industrieartikeln einzusenden. Demgemäß forderte er auch die Hauptstadt auf, ihm bekannt zu geben, welche Artikel und welches Quantum die Kommune jährlich konsumirt.

*** Achtehundertfünfzig Konkurrenten.** In Folge der Reorganisation der Steuerämter eröffnete der haupt- städtische Magistrat die Konkurrenz auf sechzig Stellen, um welche sich achtehundertfünfzig Bewerber meldeten. Die meisten Gesuche wurden wegen Erlangung der Rech- nungsadjunkten- und Rechnungspraktikantenstellen ein- gebracht. Die Wahl wird im Verlaufe der nächsten Woche stattfinden.

*** Ein Mauthhaus unter Wasser.** Heute lief beim hauptstädtischen Magistrat die Meldung ein, daß

Taschendieb, Betty's Bräutigam, der beider Sprachen mächtig ist, an den Apparat. Sein Prinzipal spricht zu ihm aus London. Er theilt ihm die freudige Nach- richt mit, daß er es sich nachträglich überlegt und er ihn doch zu seinem Associe erhebe! Er habe schon früher mit Paris telephonisch gesprochen, sei aber aus Versehen mit einem Irrenhaus verbunden worden... Das Stück hatte einen immensen Sacherfolg. Meine Leser aber werden erst jetzt lachen, wo ich ihnen erkläre, daß ich dieser lustigen kleinen Komödie von Tristan Bernard ernsthaften Werth beimesse, sogar einen viel bedeutenderen als den literarischen, auf den sie allerdings keinen Anspruch erheben kann noch will. Aber ich vermag mir nicht zu helfen. Ich proklamire diese einaktige Boulevardtheater-Posse zur epoche- machenden Dichtung. Sie bedeutet ja einen Wink zur Umkehr, der auch nicht unbeachtet geblieben ist.

Erkenne Dich selbst und erkenne auch die An- deren. Das Phänomen eines sprachenunkundigen Inter- preten, der Gaukler, der sich herausnimmt, ohne Kenntnisse Alles leisten zu können — ist darunter nicht der Franzose im Allgemeinen gemeint? Der Mann gibt dem Publikum, das zum Theile auch schon darum beschämt ist, weil es den konsequent englisch redenden Hogson nicht versteht, unverblümt die folgende Lehre: „In unseren Kollegien werden wir mit Lateinisch und Griechisch gefüttert; man sollte aber auch auf lebende Sprachen Gewicht legen. Ich sage das nicht für mich, der ich niemals auf der Schule war...“ Dann die Brutalität des fran- zösischen Polizeikommissärs. Und endlich, trotz Ja- johoda und all der neueren Meibereien, die demon- strative Hervorhebung des Engländers als eines sympathischen, ehrenwerthen Charakters. Und ein sol- ches Stück hat nachhaltigen Erfolg in Paris? Die Welt steht auf keinen Fall mehr lange!

Paris, 5. April.

Joseph Siklós.

das vor Kurzem erbaute Mauthhaus nächst der Promon- torstraße unter Wasser stehe. Magistratsrath Johann B a s i l i e v i t s und Rechnungsbeamter Gustav B a r c z y begaben sich auf den Schauplatz, um die nöthigen Schutz- vorkehrungen zu veranlassen.

*** Steuerbemessung.** Die Steuerbemessungskom- missionen werden am 12. d. die Erwerbsteuer III. Klasse der folgenden Hausnummern in Verhandlung ziehen: im I. Bezirk (Christinenstadt) Nr. 376—480 und der separat Vorgeladenen; im II. Bezirk (Wasserstadt) der separat Vorgeladenen; im V. Bezirk die I. Kommission Nr. 673 bis 687; im VIII. Bezirk die I. Kommission Nr. 5960 bis 6026 und der separat Vorgeladenen.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. April 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. April 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung statt- finde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements- Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonne- ment bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 11. April.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Fol- gendes: die erste: die „Feuilleton-Zeitung“ (A u s dem P a l a s t A b d u l H a m i d ' s I I., „A l l e r L e i“ und die Fortsetzung des Romans „D e r M e n t o r“), sowie den Theater- und Bergnüg- ungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: Sport, Gerichtshalle, D e r K a p i t a l i s t, telegraphische Kurs- berichte, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Budapest Todten- l i s t e, den Wasserstand und Inserate.

*** Wetterbericht.** Heute hatten wir hier heiteres, trockenes, sehr mildes Wetter, die Temperatur stieg bis 12 Gr. R., der Barometerstand ist bis 762 Mm. ge- stiegen. Auf dem Kontinent ist das Wetter zumeist trocken, in den Alpengebieten regnet es noch immer, die Aenderung in den Temperaturverhältnissen ist unbedeu- tend. In Ungarn herrscht veränderliches, mildes Wetter, im Alpb und jenseits der Donau regnet es. Es ist veränderliches, mildes Wetter mit Strichregen zu er- warten.

*** Der deutsche Kronprinz.** Aus Berlin wird der „Kölnischen Zeitung“ telegraphirt: Am hiesigen Hofe ist die Ankündigung des Kaisers Franz Joseph, er wolle der Großjährigkeits- Erklärung des Kronprinzen persönlich beizu- wohnen, mit lebhaftester Freude begrüßt worden. Der Kronprinz vollendet am 6. Mai sein 18. Lebensjahr. Nach dem Hausgesetze der Hohenzollern, das vom bürgerlichen Gesetzbuche unberührt gelassen ist, erreicht er damit die Volljährigkeit, und dieses Ereigniß ist stets am preussischen Hofe mit besonderer Feierlichkeit begangen worden, zumal gleichzeitig an diesem Tage der volljährige Prinz mit der Krone des hohen Or- dens vom Schwarzen Adler investirt und in das Kapitel des Ordens aufgenommen zu werden pflegt. Der Kronprinz, der seit seiner Ueberführung von Plön nach Potsdam dort in großer Stille lebt und sich zunächst dem Studium der Militärwissenschaften wid- met, in denen ihm vier Lehrer der Kriegsschule in Potsdam Unterricht ertheilen, hat sich vorzüglich ent- wickelt. An Körpergröße überragt er bereits seinen kaiserlichen Vater; wo er in Gesellschaft bisher er- scheinen ist, fällt sein bescheidenes Wesen und sein kluges Auge vor Allem vortheilhaft auf. Bald nach der Volljährigkeits-Erklärung wird er bekanntlich längere Zeit im I. Garde-Regiment zu Fuß Dienst thun und später nach Bonn übersiedeln, um dort die Hochschule zu besuchen.

*** Der 11. April.** Der heutige, vom schönsten Frühlingswetter begünstigte Nationalfesttag wurde in der Hauptstadt in solenner Weise begangen. Die öffentlichen und auch viele Privatgebäude prangten in Flaggen Schmuck; viele Finanzinstitute und Ge- schäftsstellen waren geschlossen.

Der offizielle Hauptgottesdienst aus Anlaß des Nationalfeiertages fand um 10 Uhr Vor- mittags in der Mathias kirche statt. Im Haupt- schiffe der Kirche bildete die Kronwache Spalier. An- wesend waren Ministerpräsident Széll, die Minister Baron Fejervary und Plösz, der Präsident des Abgeordnetenhauses Desider Perczel, die Staats- sekretäre Gromon und Szilinskiy, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Alexander Bekerele, der Vizepräsident der kön. Tafel Joseph Sarkany, der Vizepräsident des obersten Rechnungshofes Alexander Darday, der Duätor des Magnatenhauses Graf Stephan Szapary, in Vertretung der Hauptstadt Oberbürgermeister Joseph Markus, Vizebürgermeister Julius Rószavölgyi und der Präsident des Wissenschafts-Rathes Ladislaus Sipöcs, die Ministerialräthe Dr. Selley, Barkassy und Percsik, ferner Oberstadthauptmann Bela Rudnay, kön. Kämmerer Joseph Labódy, die Rektoren und Senate der beiden Hochschulen und mehrere Vertreter des hiesigen Kon- sularcorps. Vom Militär waren erschienen der Korps- kommandant FML. Prinz Lobkowitz in Begleitung des FML. Baron Lederer, ferner von jedem Truppen-

körper je ein Stabsoffizier, ein Hauptmann und ein subaltern Offizier. Das feierliche Hochamt pontifizierte in Verbindung des Kardinal-Fürstprimas B a s a r y der Festungs-Abtpfarrer Dr. Anton N e m e s mit glän- zender Assistenz. — In erhebender Weise wurde der Nationalfeiertag in der Elementar- und Bürgerschule der Pester isr. Religionsgemeinde (Wesselenyigasse) be- gangen. Die Bedeutung des Tages wurde den Schülern von Professor Dr. S. B r a u n erklärt; sodann hielt Direktor Dr. Abraham S t e r e eine schwungvolle Rede. In den übrigen Schulen wurde der nationale Gedenk- tag, der diesmal in die Osterferien fällt, größtentheils schon früher begangen, theils wird er am 19. d. gefeiert. Auch in der Provinz wurde der Nationalfeiertag festlich begangen.

*** Auszeichnung.** Se. Majestät hat dem kais. Rath Ludwig P o l l a t, dem gewesenen viel- jährigen Redakteur beim k. k. Korrespondenzbureau, anlässlich seiner Pensionirung den F r a n z J o s e p h - O r d e n verliehen. Pollat ist ein ge- bürtiger Ungar.

*** Emil Zola.** Aus Paris telegraphirt man: Das Befinden Z o l a ' s, welcher seit einigen Tagen an einer leichten Grippe leidet, hat sich etwas g e b e s s e r t. Sein Zustand gibt zu k e i n e r l e i B e s o r g n i s s e n A n l a ß.

*** Ernennungen.** Der Handelsminister ernannte den Post- und Telegraphen-Oberbeamten Elemér N a g y zum Post- und Telegraphen-Rechnungs- und den Post- und Telegraphen-Konzipisten Alexander D e m j e n zum Post- und Telegraphen-Oberbeamten auf der dritten Stufe der IX. Gehaltsklasse. — Der Unterrichts- minister ernannte: die stellvertretenden Professoren Alexander M o l n á r am Miskolczer und Bela S i m o n y am Neufajser Gymnasium zu ordentlichen Professoren auf der zweiten Stufe der IX. Gehaltsklasse.

*** Das Attentat auf den Prinzen von Wales.** Aus Brüssel meldet man: Die Unter- suchung hat erwiesen, daß V o l k e a e r t, der Sek- retär der „Jeune Garde Socialiste“, der eine He- rede gegen England gehalten hat, vorher als Zeuge der Wette Sipido's mit Ge- nossen bewohnte. Volktaert behauptet, nur zufällig im Vorbeikommen durch Handschlag die Wette betraffigt, ohne den Gegenstand des Gespräches seiner Genossen, noch das verbrecherische Vorhaben Sipido's gekannt zu haben.

*** Die große Generalstabreise.** Die „Pol- kor.“ meldet: Die von mehreren Tagesblättern ge- brachte Nachricht über die bevorstehende große Generalstabreise ist nur zum Theile richtig. Diese Reise wird nämlich im südwest- lichen Ungarn, im südwestlichen Slavo- vien und in Kroatien stattfinden, und zwar beginnt sie am 11. Mai in Kaposvár und führt über Barcs, Daruvar, Belovar nach Ugram. Gegen Ende Mai ist sodann ein Ausflug über Fiume nach Pola beabsichtigt. Die Ge- neralreise wird im Juni stattfinden.

*** Todesfälle.** Heute ist hier nach langem Leiden der Obergeringieur der Budapestter Straßenbahngesellschaft David Szili im Alter von 61 Jahren gestorben. Szili absolvirte seine Studien in Wien, Zürich und Berlin und wurde in den Sechziger-Jahren bei der Straßenbahn angestellt, deren Neupfeiler und Stadtwaldhakenlinie er baute. Er war ein fleißiger, pflichttreuer Beamter, der sich allgemeiner Achtung erfreute. Eine zahlreiche angehende Familie betrauert sein Hinscheiden. Das Leichbegängniß findet morgen, Donnerstag, Vormittags halb 11 Uhr vom Trauerhause Theresienring Nr. 4 aus statt. — Frau Witwe Anton Chrunberger geb. Konstanze Fe- renzy de Beszeßel ist am 10. d. in Klausenburg im 58. Lebensjahre gestorben.

*** Selbstmordversuch im Restaurant.** Heute Nachmittags 6 Uhr erschien der in Munkacs garni- sonirende Lieutenant des 11. Honvéd-Infanterie- Regiments Eduard Tomcsányi in Begleitung eines Honvéd-Oberlieutenants in der Lippert'schen Restauration Ecke des Elisabethringes und der Tabak- gasse, wo die beiden Offiziere bis kurz vor 10 Uhr guter Dinge beisammen blieben. Um diese Zeit er- hob sich Tomcsányi von seinem Sige und begab sich auf den Anstandsort des Restaurants, das sich in einem die Restauration mit dem Schanklokale ver- bindenden engen Korridor befindet. Eine Sekunde später erdröhte ein Schuß, die Kellner eilten herbei und trugen den Offizier, der sich aus einem Buldogg- revolver eine Kugel in den Mund gejagt h a t t e, ins Freie. Eine große Erregung bemächtigte sich der im Restaurant anwesenden Gäste beim An- blicke des jungen Offiziers, der mit gebrochenem Auge bewusstlos dalag. Mit anerkennenswerther Raschheit war die von dem Vorfalle verstan- digte freiwillige Rettungsgesellschaft zur Stelle und brachte Tomcsányi in bewusstlosem Zustande ins nahe Nachspital, da von einem Transport ins Honvédspital im Interesse des Schwerverletzten abge- sehen werden mußte. Bei Tomcsányi wurde eine auf den Namen Joseph Fodor lautende Visitenkarte und ein an seinen Bruder, den Professor am Gymnasium im VIII. Bezirk, Bela T o m c s á n y i, adressirter Brief vorgefunden. Professor Bela Tomcsányi wurde von der verhängnißvollen That seines Bruders in schonendster Weise verständigt. Der Zustand des jungen Offiziers ist ein hoffnungsloser; die Kugel ist ihm durch den Gaumen in den Kopf gedrungen und in der Richtung des linken Auges stecken geblieben.

*** Duell.** Heute Abends 8 Uhr fand im Fodor- Rákosi'schen Fechtlaale zwischen dem Honvéd-Ministerial-

Konzipisten Ladislaus Porteleky und Bela Fuzs...

Leichenbegangnis. Unter großer Theilnahme hat heute Nachmittags das Leichenbegangnis des Professors am Nationalkonservatorium Ladislaus Zimay vom Trauerhause (Lonyagasse Nr. 11) aus stattgefunden.

Eines der merkwürdigsten modernen Stablfimentes.

die New York aufzuweisen hat, ist ein erst kürzlich vollendetes großartiges Bauwerk, das sich an der Ecke der 8. Avenue und 19. Straße erhebt.

Eine eigenthümliche Verordnung.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Polizei hat heute sämmtlichen Prostituirten mitgetheilt, daß sie von nun an die Straße nicht früher betreten dürfen, als bis die erste Laterne angezündet ist.

Mordattentat auf ein Mädchen.

Heute Nachts verübte der 22jährige, beschäftigungslose Fabrikarbeiter Bela Konner gegen seine in Neupest wohnhafte Geliebte, die 21jährige Verona Kucsera, ein Mordattentat, indem er ihr mit einem Schusterkneip dreizehn schwere Verwundungen beibrachte.

Vor ungefähr zehn Monaten machte Bela Konner die Bekanntschaft der unter polizeilicher Aufsicht stehenden Verona Kucsera und knüpfte mit derselben ein dauerndes Verhältniß an.

„Hilfe! Hilfe! man will mich ermorden!“ Konner stürzte, einen Schusterkneip in der Rechten, auf das Mädchen los und rief demselben zu: „Gut, wenn Du mich für einen Mörder hältst, so werde ich auch ein solcher sein!“

Waldbrand in der Nähe der Hauptstadt.

Auf jener Partie des Johannesberges im Öfner Gebirge, welche sich nach dem Tünderweg hinzieht, gerieth heute Vormittags das trockene Gestrüpp und das Zweignadelholz in Brand, welcher im Ausmaße von über 1000 Quadratklaster alles Wuchsthum vernichtete.

Auszeichnung eines Lehrers.

Der Charlottenburger staatliche Volksschullehrer Gregor Soós bekam vom Unterrichtsminister eine Prämie von 100 Kronen für den erfolgreichen Unterricht der ungarischen Sprache.

Italienischer Bauernfänger.

Vor einigen Tagen wurden dem aus Hermannstadt zugereisten Eisenbahnarbeiter Jakob Lavarics seine geringen Ersparnisse von 40 Kronen mittels des sogenannten „italienischen Tricks“ von einem italienisch sprechenden Manne eskamotirt.

Verhafteter Attentäter.

Der 19jährige Kutscher Gabriel Pukli, der vor drei Tagen in der Köpöntnygasse Nr. 8 gegen seinen Dienstgeber, den Selchermmeister Karl Erccsenyi, ein Revolverattentat verübte, wurde, wie eine an die Oberstadthauptmannschaft gerichtete Depesche berichtet, heute Nachts in Tirnau verhaftet.

Katastrophen.

Aus Kremenchug telegraphirt man: Ein mit Petroleum beladenes Fahrzeug gerieth auf unaufgeklärte Weise in Brand und wurde vollständig zerstört.

Aus dem Vereinsleben.

Der Landesverein der ungarischen Hausfrauen hielt gestern unter Vorsitz der Präsidentin Frau Johann Damjanich eine Ausschusssitzung, in welcher berichtet wurde, daß der Unterrichtsminister einen Theil der dem Verein bewilligten Subvention mit 1000 fl. angewiesen, die erste ungarische allgemeine Affekuranzgesellschaft dem Verein 200 fl. gespendet hat und daß die Witwe Frau Koloman Zamory die Stiftung ihres verstorbenen Gatten von 10,000 fl. demnach auf 12,000 fl. erhöhte dem Verein ausfolgen werde.

Ein Attentat auf einen Advokaten.

wird aus Mohol in der Vácska gemeldet: Der Attentäter ist ein alter Bauer Namens Jento Stojity, der Angegriffene der Advokat Dr. Johann Raffay.

Stojity kam in die Kanzlei, wo sich außer dem Advokaten sein Schreiber und ein Klient: der Maschinist Franz Mészáros befanden, um sich über den Stand seiner Prozeßsache zu erkundigen.

Namensänderung.

Der Budapester römisch-katholische Kaplan Franz Papenek erhielt die Bewilligung, seinen Familiennamen unter Aufrechterhaltung seines Adels auf „Pápa y“ umzuändern.

Verhaftung.

Der akademische Maler Oskár de Jánosy, in Triest geboren, 30 Jahre alt, der vom Wiener Landesgerichte wegen Verbrechens des Betrugs stechbrieflich verfolgt wird, wurde über Requisition der Polizeidirektion in Wien am 9. d. in Berlin verhaftet und dem Strafgerichte übergeben.

Attentat gegen einen Gutsbesitzer.

Die Untersuchung in Angelegenheit des gegen den Böldurer Gutsbesitzer Arthur Palik-Ucseoni geplanten Mordattentates wird in Budapest vom Polizeikonzipisten Jnozenz Markovics geleitet.

Die Lugofer Staatsanwaltschaft.

hat die Höllemaschine der dort garnisonirenden Artillerietruppe zur Untersuchung überantwortet und der hauptstädtischen Polizei nur eine Zeichnung derselben eingeleitet.

Israelit. Gottesdienst.

Im israelit. Kultus-tempel beginnt der Freitagabend-Gottesdienst bis auf weitere Verfügung um halb 7 Uhr. Samstag, den 14. d., beginnt der Abendgottesdienst um dreiviertel 7 Uhr.

Gegen die Thierquälerei.

In jüngerer Zeit weisen die durch Thierquälerei begangenen Vergehen eine große Zunahme auf. Allgemein ist die Klage, daß die Zugthiere über ihre Kräfte angestrengt und gequält werden.

Stablfiment Somoffy.

Statt des angeführten Singspiels „Die Tochter Jerusalems“ geht morgen die historische Operette „Vostanot, der Letzte vom Stamme David's“ in Szene.

Lebensmilde.

Heute Abends kurz vor Thorsperrre sprang im Hause Schiffmannsgasse Nr. 15 ein ungefähr 20jähriges Mädchen vom zweiten Stocke in den Hofraum hinab und blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen.

Lebensmilde.

Heute Abends kurz vor Thorsperrre sprang im Hause Schiffmannsgasse Nr. 15 ein ungefähr 20jähriges Mädchen vom zweiten Stocke in den Hofraum hinab und blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen.

Lebensmilde.

Heute Abends kurz vor Thorsperrre sprang im Hause Schiffmannsgasse Nr. 15 ein ungefähr 20jähriges Mädchen vom zweiten Stocke in den Hofraum hinab und blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen.

Lebensmilde.

Heute Abends kurz vor Thorsperrre sprang im Hause Schiffmannsgasse Nr. 15 ein ungefähr 20jähriges Mädchen vom zweiten Stocke in den Hofraum hinab und blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen.

Lebensmilde.

Heute Abends kurz vor Thorsperrre sprang im Hause Schiffmannsgasse Nr. 15 ein ungefähr 20jähriges Mädchen vom zweiten Stocke in den Hofraum hinab und blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen.

*** Kön. ungar. Staatseisenbahnen.** Nachdem die Graner Lokal-Dampfschiffahrts-A.G. mit 1. April die Propellerfahrten zwischen der Stadt Gran und der Propellerstation Gran wieder eröffnet, werden vom erwähnten Tage an die auf der Linie Budapest-Marchegg verkehrenden Züge wieder bei der Graner Propellerstation halten, in Folge dessen neuerdings direkt nach Gran gültige Karten zur Ausgabe gelangen.

Familien-Nachricht.

Herr Julius Bleyer, Kaufmann aus Lovasbény, verlobte sich mit Fräulein Veriha, Tochter des geachteten Kaufmanns Herrn Mor Steiner in Moor.

*** Sanitäts-Ausweis.**

Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. April. Infektionskrankheiten kamen vor 29, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 1, Scharlach 13, Masern 10, Diphtheritis 11, Group 3, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Trachoma —, Ohrendrüsenentzündung 2, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —. Krankenstand im Rudospital 2349, im Johannes-Spital 747. — Im Laufe des gestrigen Tages sind aus dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 42, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 3, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 10, 7. Bezirk 6, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 3, unbekanntes Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 8, Lungenentzündung 9, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 5, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Scharblattern —, Blattern —, Scharlach —, Masern 1, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Variolois —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Ohrendrüsenentzündung —, Gehirnentzündung —, Influenza —, sonstige Krankheiten 13.

*** Osterreich und Sprisatrappe bei Theodor Kertész, Christophplatz.**

Die Finanzier Firma Fratelli Deisinger sendet in 5 Kg. Packeten Schel-Beckh-Kaffee feinsten Qualität, verzollt und franko fl. 8.82.

Schwasser.

Seit gestern hat sich die Situation wesentlich verschlimmert, da die Nebenflüsse der Donau ganz unerwartet stark angeschwollen sind; natürlich ändern sich in Folge dessen auch die Ausfluchten auf einen mäßigen Wasserstand und ist der Kulminationspunkt des Hochwassers für den 13. und 14. d. zu erwarten. In Budapest wird bei einem Wasserstande von 580 bis 600 Centimetern der untere Quai überfluthet werden. Laut den an die hydrographische Anstalt gelangten Berichten ist die Donau von Passau bis Preßburg im Sinken begriffen; aus Preßburg wird ein Wasserstand von 400 Centimetern, aus Komorn von 505 Centimetern gemeldet. Bei Budapest zeigt der Pegel bei einer Zunahme von 60 Centimetern einen Wasserstand von 490 Centimetern. Die Wasserhöhe beträgt bei Paks 408, Baja 460, Mohács 451, Gombos 473, Neusatz 389, Semlin 412, Pancsova 376, Bázias 375, Drenkova 322, Orsova 388 Centimeter. Eine Hochwassergefahr ist nicht zu befürchten. Die Kulminationshöhe ist zu erwarten bei Paks am 15. d. bei einer Wasserhöhe von 560 bis 580 Centimetern, bei Baja 16. und 17. d. 680 Centimeter, bei Mohács 18. d. 700 Centimeter. — Die Raab ist bei St. Gotthard im Steigen, bei Körmend und Sárovar im Sinken begriffen; bei Raab ist die Raab 544 Centimeter hoch. Die March, die Neutra und die Garam sind im Steigen begriffen.

Die Direktion der Südbahn theilt mit, daß der Verkehr auf der Strecke Steinamanger-Bükk vollkommen intakt ist und nicht unterbrochen werden mußte.

Laut den an den Ackerbauminister gelangten Berichten hat sich die Situation entlang der Népcze trotz neuerlicher Zunahme des Hochwassers einige Maßnahmen gebessert. Die Gegend entlang der Raab aber ist, trotzdem ein Sinken des Wassers erfolgte, noch immer in Gefahr, weil der bei Szany (Oedenburger Komitat) erfolgte Riß des linksuferigen Dammes sich bereits auf 100 Meter erweitert hat. Seine Ausbesserung ist jetzt unmöglich und so ergießt sich die Hochfluth mit voller Kraft auf die Gebiete des Oedenburger und Raaber Komitats. Die Wassermengen haben die Ortschaften Egred, Aba-Pordány, Bodonhely und Sárkány inundirt, es stehen etwa 20,000 Joch unter Wasser. Doch dürfte die Hochfluth wieder durch die Gemauerte mehrerer Ortschaften des Oedenburger Komitats einen Abfluß in die Nábca finden. Ein anderer Theil des Hochwassers findet seinen Weg durch die Ortschaften Csécsény, Róny, Méreges und Aba-Zlén in den Raaber Binnenwasserkanal und von hier in die Nábca, es wird etwa 15,000 Joch Feld inundiren, wenn es nicht gelingen sollte, beim Kreuzdamm zwischen Csécsény und Róny das Zurückfließen des Wassers zu verhindern. In dieser Hinsicht verhandelt der von der Regierung ernannte technische Rath Johann Buljovský mit den Raaber und Oedenburger Komitatsbehörden und der Raab-Regulirungsgesellschaft.

Auf den übrigen gefährdeten Partien der Raab hat sich die Situation gebessert. Das Intra-villan der Ortschaft Sobor befindet sich unter Wasser, desgleichen ein Theil von Szentamás. Auch die Ortschaften des Raaber Komitats sind gefährdet und sind in die inundirten Ortschaften Bionnere entsetzt worden. Im Marchfluß hat das Wasser den höchsten bisher wahrgenommenen Wasserstand überschritten und befindet sich das ganze March-Hochwassergebiet — etwa dreitausend Joch — und die Ortschaft Dimburg unter Wasser. In dieser Ortschaft sind 30 Häuser unter Wasser. Ein Sachorgan des Ackerbauministers hat sich mit dem Vizegespan des Preßburger Komitats an Ort und Stelle begeben.

Durch das außerordentliche Anschwellen der Nebenflüsse der Donau ist auch in diesem Strom ein hoher Wasserstand zu erwarten. Laut Bericht der hydrographischen Sektion dürfte der Wasserstand oberhalb Budapest 600 Centimeter nicht erreichen. In Budapest, wo das Hochwasser am 14. April seinen Höhepunkt erreicht, wird bei 600 Centimeter Wasserhöhe das untere Quaiplateau 10—20 Centimeter hoch überschwemmt werden. In Baja dürfte das Wasser am 17. April 680 Centimeter, in Mohács am 18. April 700 Centimeter hoch stehen, wodurch der bisher beobachtete höchste Wasserstand annähernd erreicht werden wird. Der Ackerbauminister hat die interessirten Munizipien und Wasserfahrzuggesellschaften aufgefordert, alle nöthigen Schutzvorkehrungen zu treffen.

Miskolc, 11. April. Der Hernád und die Sajó sind stark angeschwollen; es wird eine Ueberschwemmung befürchtet. Der Hernád ist an mehreren Stellen ausgetreten.

Oedenburg, 11. April. Im Pulvaer Bezirk staute sich das Wasser. Vizegespan Vaán begab sich in die bedrohte Gemeinde Szany. In der Nacht trafen Bionnere ein. Arg gefährdet sind die Gemeinden Szent-András, Sobor, Arpás, Bodonhely, Bagos, Szodát, Dör, Egged, Bősfarany, Acsala, Maglócza, Barbács und die Gemeinde Nidell im Eisenburger Komitat. Auch bei Nagygöd ist die Gefahr groß: die Nagygöder Brücke wurde von der Fluth fortgerissen. Wenn das Wasser steigt, sieht die ganze Nábca vor einer großen Gefahr. In Abwesenheit des Vizegespans leitet Obernotär Babos die Schutzarbeiten.

Oedenburg, 11. April. Vizegespan Vaán leitet persönlich die Rettungsarbeiten. In den Gemeinden Szent-András und Sobor sind fünfzig Häuser eingestürzt. Der Vizegespan begab sich heute in Begleitung des Oberingenieurs Keleni nach Arpás, wohin aus Raab 200 Mann Militär auf Pontons eingetroffen sind. In Bodonhely leiten Stuhlrichter Simon und Kulturingenieur Keneffy die Rettungsarbeiten; bei Urai-Ujfalú hat die Raab den Damm durchbrochen. Vámoscsalád und Népczelak schweben in großer Gefahr.

Oedenburg, 11. April. Die Népcze und die Leitha sind im Sinken begriffen. Das ganze Militär wurde nach Arpás beordert; wenn es gelingt, den Dammriß bei Szany zu verstopfen, können die am linken Ufer der Raab liegenden Gemeinden als gerettet betrachtet werden. Die Gemeinden Baggog, Vö, Sárkány und Szodát sind überfluthet.

Ungarisch-Altenburg, 11. April. Im Leithafluß ist das Wasser in einer bisher nicht wahrgenommenen Weise gestiegen. Das Flußbett vermochte die Gebirgswässer nicht aufzunehmen, daher die Fluth aus den Ufern trat und die Ortschaften Gáta, Zurány und Hegyeshalom inundirt. Ungarisch-Altenburg und Wieselburg sind in Gefahr. Das Wasser ist um 64 Centimeter höher, als es beim größten Wasserstand gewesen. Gestern überschwemmte das Hochwasser das Gebiet am linken Ufer, wodurch die tiefer gelegenen Partien von Ungarisch-Altenburg und Bucsony überschwemmt wurden. Die ärmere Bevölkerung mußte mit Brachialgewalt auf die Rettungsfähne gebracht werden. Der Obernotär des Komitats, welcher den kranken Vizegespan substituirte, mußte die öffentliche Arbeitskraft aufbieten und hat aus Preßburg zwei Kompagnien Bionnere verlangt. Abends 6 Uhr erreichte die Gefahr ihren Höhepunkt. Um diese Zeit herrschte ein scharfer Nordwestwind, welcher die Fluthen peilichte, wodurch die Dämme am rechten Ufer der Leitha und die Schutzdämme des Kanals im Wieselburger Komitat stark ruiniert wurden. Der Damm ist in einer Länge von 1400 Metern stark beschädigt und an manchen Stellen haben sich gefährliche Erdabrisse ergeben. Abends 6 Uhr übernahm Vizegespan Joseph Bogány, der soeben eine Krankheit überstanden und noch rekonaleszent ist, die Leitung der Rettungsaktion, deren Hauptaufmerksamkeit auf die Erhaltung und Verstärkung der Dämme am rechten Ufer gerichtet ist. Werden diese vom Hochwasser durchbrochen, so wird Ungarisch-Altenburg und Wieselburg unter Wasser gesetzt, und der Wasserfall ergießt sich über 20,000 Joch der fruchtbarsten Felder. In den Morgenstunden begann das Wasser zu sinken. Seither ist die Abnahme eine

konstante; sie beträgt bisher 7 Centimeter. Im Wieselburger Komitat ist die Gefahr vorüber. Dennoch ist der Schaden ein bedeutender, weil das Leithathal noch lange inundirt bleiben wird, wodurch die schönen Saaten ganz zugrunde gehen. Die Ingenieure arbeiteten wacker. Die Schutzarbeiten standen unter Leitung der Kulturingenieure Remenyik und Szitnyay und des kön. Ingenieurs Sigmund Török.

Wissen, 11. April. In Folge einer Dammrutschung bei Kilometer 165 der Strecke Wissen-Dur zwischen den Stationen Petersburg-Krüger wurde der Zugverkehr heute Nachts unterbrochen. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die Verkehrsstörung dürfte im Laufe des heutigen Tages behoben sein.

Theater, Kunst und Literatur.

Im kön. Opernhause wird nächsten Mittwoch, am 18. d., die Premiere des Ballets „Suleika“ (Musik von Dr. Armin Stern, Text von Dr. Brüll) stattfinden. Das Ballet ist in drei Akte eingetheilt; der Schauplatz ist Konstantinopel, das Milieu ist durchwegs orientalisches.

Die für heute im Ungarischen Theater angekündigte Vorstellung der Operette „Die Geisha“ konnte wegen plötzlich eingetretener Indisposition der Miß Mary Halton nicht stattfinden. Statt derselben wurde die Operette „La belle of Newyork“ gegeben.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Eleonore Duse trat heute zu wohlthätigem Zwecke im Burgtheater auf. Während einer Pause erschien der Generalintendant in der Garderobe der Künstlerin und überreichte ihr in Begleitung einer schmeichelhaften Ansprache Namens Sr. Majestät das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, betonend, daß dies in Oesterreich für Verdienste auf dem Gebiete der Kunst die höchste Auszeichnung für eine Dame sei.

Das Ansuchen des Direktors des Prager Deutschen Theaters, Angelo Neumann, um die Bewilligung zur gleichzeitigen Uebernahme des Theaters an der Wien wurde von dem Landesauschusse und den Logenbesitzern des Deutschen Landestheaters in Prag in einer heute Vormittags abgehaltenen gemeinsamen Sitzung einstimmig abgewiesen. Der Intendant des Deutschen Landestheaters, Dr. Karl Urban, stellte den Antrag auf Abweisung des Gesuches. Hieran knüpfte sich eine Debatte, in welcher von sämtlichen Rednern auf die großen Verdienste des Direktors Neumann um die Hebung des Deutschen Landestheaters hingewiesen und zugleich betont wurde, daß durch die Uebernahme der Leitung eines zweiten Theaters seitens des Herrn Angelo Neumann die Prager Bühne leiden würde.

Franz Herceg's Schwank „Sprechen Sie mit Mama“ („Gyurkovics lányok“) wurde von dem Gamburg-vereinigten Stadttheater, sowie zahlreichen auswärtigen Bühnen erworben.

Frl. Aurelie Revy, die früher am hiesigen Volkstheater engagirt gewesen, gastirt gegenwärtig mit dem Ensemble des Wiener Carl-Theaters in Petersburg. Frl. Revy wird von der dortigen Presse ganz besonders ausgezeichnet; so schreibt die „St. Petersburger Zeitung“ vom 30. März wie folgt über ihre Leistung als Mimosa: Frl. Revy sang die Mimosa sehr grazios und herzlich. Ihre kleine, aber sehr sympathische Stimme genügte vollkommen; eine kleine Schärfe in der Höhe gab ihrer Mimosagehalt eine gewisse Reife, die vielleicht ein ganz klein wenig die das kleine Japanmäddchen umfließende Poesie beeinträchtigte, im Uebrigen aber wenig der sehr subtil ausgearbeiteten Gesammleistung Abbruch that. Im Großen und Ganzen erinnert Frl. Revy's Mimosa stark an die kleine Werber, die wohl als die beste Interpretin dieser Rolle bezeichnet werden muß. Von den einzelnen Nummern müssen besonders das Goldschilf und der Walzer im ersten Akt hervorgehoben werden.

Von dem bekannten philosophischen Schriftsteller Dr. Julius S. Spiegler ist soeben im Verlage von Wilhelm Friedrich in Leipzig „Die Unsterblichkeit der Seele, nach den neuesten naturhistorischen und philosophischen Forschungen“ in zweiter vermehrter Auflage erschienen. Das interessante Werk des gelehrten Verfassers verdient die Beachtung weiterer Kreise.

„San Remo Emlek.“ Unter diesem Titel sind im Verlage von J. B. Schunda zwölf ungarische Lieder Dana Pista's erschienen. Eine tiefe Melancholie spricht aus den Liedern, welche nicht nur sehr melodios, sondern auch durchaus echt ungarisch sind. Der Preis des schon ausgestatteten Heftes beträgt 4 Kronen.

Memphis. Drama in vier Akten von Joseph J. Brochet. (Dresden, C. Pierson's Verlag. Preis 2 M. 50 Pf.) Das Stück, die Arbeit eines starken und fleißigen Talentes, ist ein Tendenzdrama in des Wortes bestem Sinne. Daß das Werk nicht reißlos alle seine Probleme löst und das übliche „nachdenkliche“ Fragezeichen mit auf den Weg giebt, thut dabei nichts zur Sache und erhöht nur das Interesse an dem stofflichen Element des Dramas, dessen Handlung in straffer Spannung von Szene zu Szene schreitet. Das soziale Milieu, die politische, finanzielle Lebenssphäre des modernen Ungarn, ist vorzüglich getroffen und die Ueberwachung der einzelnen Gesellschaftstypen zeigt eine überraschende Sicherheit. Auch die dramatische Wirkung ist mit großem Glück und vielem Geschick herausgearbeitet, und das ganze verrieth nach Anlage wie Ausführung einen hohen künstlerischen Ernst, der uns von der Begabung Brochet's noch bedeutendes erhoffen läßt. Brochet (Pseudonym) ist eine in Budapest bekannte und geachtete Persönlichkeit und hat vor einigen Jahren den mit großem Beifall aufgenommenen Roman „Ein moderner Don Juan“ veröffentlicht.

Offener Sprechsaal.*

Statt jeder besonderen Anzeige... Salka Csécs, Liptó-Szt.-Miklós, Ödön Singer, Igló, Verlobte.

Kaiserbad

Badanstalt L. Ranges, mit Schwefelbädern... Kaiserbad, modernste Schwimmbäder... Budapest.

Geschäftslokal

Kristófer 2 per 1. Mai 1900 zu vergeben.

Gegen Influenza

ist ein vorzügliches Heil... Echinin. Zu haben in jeder Apotheke. 7105

MATTONI'S GIESSHÜBLER... SAUERBRÄU

Özv. Szili Dávidné szül. Breuer Anna... Szili Dávid úrnak, a. b. k. v. t. főmérnökének... Áldás és béke drága poraira!

Telegramme. Zum Besuch Sr. Majestät in Berlin. Berlin, 11. April. (Privat-Telegramm.) Ueber die Form, in der Kaiser-König Franz Joseph seinen Besuch in Berlin ankündigte...

besiegelt, wie auch das Bündnis Deutschlands und Oesterreich-Ungarns mit Italien allen Ansehungen zum Trost unerschüttert ist. Wenn Kaiser Franz Joseph...

Berlin, 11. April. Kaiser Wilhelm stattete heute Vormittags dem österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szógyény-Mariich einen Besuch ab...

Ein Geschenk des Königs Leopold. Brüssel, 11. April. In der Repräsentantenkammer verlas der Ministerpräsident eine Mittheilung...

Brüssel, 11. April. Der Kammer wird ein besonderer Gesetzentwurf betreffend die Annahme der Schenkung des Königs an den Staat vorgelegt...

Brüssel, 11. April. Der Kammer wird ein besonderer Gesetzentwurf betreffend die Annahme der Schenkung des Königs an den Staat vorgelegt...

Paris, 11. April. Die Kammer genehmigte die zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Telephonkonvention.

Deputirter Lafies fragt, ob Kriegsminister Gallifet die Offiziere ermächtigen werde, der kirchlichen Trauerfeier für den Obersten Willebois-Mareuil beizuwohnen...

Minister des Aeußern Delcassé, es sei unmöglich, eine internationale Frage zu erörtern, in welcher Frankreich nicht direkt engagirt ist...

Deputirter Cochin (Rechte) kritisiert die allgemeine Politik der Regierung, sowie ihre kollektivistischen und caesaristischen Tendenzen.

Ministerpräsident Waldeck-Roussseau erinnert zunächst daran, daß die Kammer schon fünfmal seine Politik gebilligt habe. Er weist sodann auf die Möglichkeit der Vorlagen hin...

terbreitung der Vorlage betreffend die Organisation der Vertheidigung der Küsten und der Kolonien erinnert. (Amdauernder, sich wiederholender Beifall und Handeklatschen.)

Deputirter Bertour beantragt, daß die Rede Waldeck-Roussseau's affichirt werde. (Beifall.)

Deputirter Méline wirft dem Ministerpräsidenten vor, seine alten Doktrinen vergessen zu haben. Der Ministerpräsident überlasse Millerand den überwiegenden Einfluß im Kabinett...

Der Antrag auf Affichirung der Rede Waldeck-Roussseau's wurde mit 286 gegen 211 Stimmen angenommen und hierauf in die Spezialdebatte eingegangen.

Der Transvaal-Krieg.

Niederlage der Engländer bei Bloemfontein. London, 11. April. Die „Daily News“ melden aus Pretoria vom 9. d.: Amtlich wird hier bekanntgegeben, daß in einer Schlacht südlich von Brandfort 600 Mann englischer Truppen getödtet und 800 Mann gefangen genommen worden sind.

„Daily Mail“ meldet über Laurongo-Markes aus Brandfort unter dem 8. d.: General De Wet schlug die Engländer gestern bei Merkatfontein. 600 Mann wurden getödtet und verwundet, 900 Mann gefangen genommen und 12 Wagen erbeutet. Die Buren hatten 5 Tödtet und 9 Verwundete.

Demselben Blatte wird unter dem gestrigen Datum aus Laurongo-Markes telegraphisch: Die hiesige niederländische Eisenbahngesellschaft behauptet, eine telegraphische Meldung über einen Sieg der Buren bei Kroonstad erhalten zu haben, bei welchem 900 Engländer gefangen genommen worden seien...

London, 11. April. Von drei Seiten zugleich, nämlich von den Korrespondenten der „Daily Mail“, „Daily News“ und des „New York Herald“ in Pretoria, kommt die Nachricht von einer neuen englischen Niederlage, welche bereits am Samstag, den 7. April, stattgefunden haben soll.

Zu obigen Depeschen sei bemerkt, daß ein Meerkatfontein achtzehn Meilen südwestlich von Kroonstad bei der Quelle eines im Wonderkop entspringenden Baches liegt. Da aber Kroonstad 130 Meilen nördlich von Bloemfontein entfernt liegt, so ist nicht anzunehmen, daß dort gekämpft wurde.

Paris, 11. April. Eine der hiesigen Ausgaben des „New York Herald“ aus Pretoria zugegangene Depesche bestätigt die Niederlage der Engländer bei Merkatfontein.

London, 11. April, ein Viertel 1 Uhr Mittags. Das Kriegsamt hat bisher keine Bestätigung der heute Früh gemeldeten Niederlage der Engländer bei Merkatfontein erhalten.

London, 11. April. (Privat-Telegramm.) Eine offizielle Depesche Roberts' aus Bloemfontein vom 10. d. erwähnt mit keiner Silbe der angeblichen neuerlichen Niederlage der Engländer. Die Depesche spricht nur von der Rührigkeit der Buren und der Gefangennahme einiger Patrouillen...

London, 11. April. (Privat-Telegramm.) Das Kriegsministerium erklärt, von einer neuerlichen Schlappe der englischen Truppen nichts zu wissen. General De Wet hat den Kaffernfluß besetzt. Die Eisenbahnlinie Bloemfontein-Allwaalnorth wird als unantastbar angesehen. Jeder Hügel entlang der Bahnlinie ist besetzt. 15.000 Mann versehen den Beobachtungsdienst. Die Rückberufung Gatacre's erschien nach der rücksichtslosen Kritik, mit welcher Lord Roberts den Bericht Gatacre's über die Schlacht bei Stormberg einbegleitete, unausweichlich.

die Organisation der Kolonien erzielender Beifall und

trägt, daß die aus affizirt

ft dem Minister- nen vergessen zu esse Millerand den und erweise sich Land verwerfe eine

chirung der wurde mit 286 men und hierauf

Krieg.

Bloumontein. Daily News d.: Amtlich wird einer Schlacht 600 Mann etödtet und kommen wor-

Laurengo-Mar- em 8. d.: General andern gestern 90 Mann wur- wundet, 900 men und 12 ren hatten 5 Todte

ter dem gestrigen rques telegra- che Eisenbahngesell- che Meldung über Kronstadt er- O Engländer den seien, während endend kleine

brei Seiten espondenten und des New- ommt die Nach- ischen Nieder- itag, den 7. April, zu bemerken, daß

te Depesche sowohl englische Bloemfontein er Niederlage zu er noch nicht auf- dieser angeblichen bloße Wieder- über die sburg sei und enden Ortsangaben hin ist die Be- steigert.

bemerkt, daß ein halb Meilen süd- ei der Quelle eines nden Baches liegt. Reisen nördlich von nicht anzuz-

t wurde. hiesigen Ausgabe toria zugegan- der Lage der sfontein. Viertel 1 Uhr Mit- bisher keine gemeldeten Nie- bei Merkats-

Telegramm) s' aus Bloem- at mit keiner neuerlichen ber. Die Depesche er Buren und der sowie vom Stand-

Telegramm) n einer neuerlichen ichts zu wi i Kaffernflüß loemfontein antastbar an- ahnlinie ist befest- achtungsdienst. Die ertichten nach der d Roberts den Be- Stormberg einbe-

Die Kämpfe um Wepener.

London, 11. April. Lord Roberts meldet aus Bloemfontein vom 10. d.: Der Feind war in den letzten Tagen sehr thätig. Ein Kommando steht nördlich vom Dranjestufe nicht weit von Allimalnorth. Ein anderes greift die Garnison von Wepener an, welche sich sehr tapfer hält und den Buren gestern schwere Verluste zufügte.

London, 11. April. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Allimalnorth vom 10. d.: Die Verluste der Engländer in dem gestrigen Kampfe bei Wepener betragen 11 Todte und 41 Verwundete. Der Kampf wurde heute wieder aufgenommen. Die Engländer behaupten ihre Stellung.

Köln, 11. April. (Privat-Telegramm.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus London gemeldet: Nach einer „Times“-Meldung aus Lourenço Marques sollen den Buren 30 Geschütze, darunter einige schwere, von der westafrikanischen Küste zugeführt worden sein. Das Ausbleiben von Nachrichten über den Ausgang des gestrigen Gefechtes bei Wepener wirkt bestrebend.

Vor Ladysmith.

Ladysmith, 11. April. („Reuter's Office.“) Die Buren eröffneten heute Früh das Feuer und warfen von drei weit von einander getrennten Stellungen Granaten in das britische Lager bei Glanslaagte, ohne jedoch Schaden anzurichten. Die Geschosse fielen in das Freiwilligenlager. Kavallerie, Infanterie und berittene Infanterie fanden bei der Refognoszierung den Feind in großer Stärke und gut verschanzt. Die Schiffgeschütze erwiderten das Feuer der Buren. Der „Lange Tom“ wurde von den Buren wieder in Stellung gebracht.

Abberufung des Generals Gatacre.

Bloemfontein, 11. April. General Gatacre kehrt nach England zurück; an seiner Stelle wird General Chermiside zum Kommandeur der elften Division ernannt. Voraussichtlich werden auch in den Kommandos der Brigaden Veränderungen eintreten.

London, 11. April. Wie „Reuter's Office“ aus Bloemfontein in berichtend meldet, wurde nicht General Chermiside, sondern General Polli Caref an Stelle Gatacre's zum Kommandanten der 11. Division ernannt.

Eine Proklamation Roberts'.

Colesberg, 11. April. („Reuter's Office.“) Angehts der Grenzunruhen erließ Lord Roberts eine Proklamation, in welcher er die Bewohner der nördlichen Distrikte der Kapkolonie darauf aufmerksam macht, daß er gegen weitere Akte von Feindseligkeiten keine Milde walten lasse, sondern die äußerste Strenge des Kriegesrechtes in Anwendung bringen werde.

Befestigung von Bloemfontein.

London, 11. April. Die „Morning Post“ meldet aus Bloemfontein vom 9. d.: Die Schanzarbeiten auf den die Stadt beherrschenden Höhen schreiten flott vorwärts. Zu den Arbeiten werden auch viele Civilpersonen herangezogen.

Verhaftungen in Bloemfontein.

London, 11. April. Eine Anzahl der angesehensten Bürger in Bloemfontein wurde verhaftet und nach Kapstadt geschickt. Unter den Verhafteten befinden sich Landdrost Papefus, Polizeikommissär Marcus, Gemeinderath Couch, Postvorsteher Bramley, Bezirksarzt Kruse, Staatsanwalt Kruse etc.

Offensive Methuen's auf Hoopstad.

Pretoria, 9. April. Amtlich wird gemeldet, Methuen rüde auf Hoopstad vor.

London, 11. April. Die „Times“ melden aus Swartkopjesfontein vom 9. April: Die Truppen Lord Methuen's machten zur Zeit hier Halt und schlugen ihr Lager zehn Meilen östlich von Boschof auf. Die Kavallerie machte heute eine Refognoszierung ostwärts, traf aber nur ein kleines Burenkommando, welches floh.

Veranschiffung von Buller's Truppen nach der Kapkolonie.

London, 11. April. Der „Standard“ meldet aus Durban vom Gestrigen: Eine große Anzahl Truppen von der Armee Buller's kommt hieher und soll nach der Kapkolonie

verschiffet werden. Zwei Regimenter sind bereits eingetroffen und sollen heute in See gehen. Auch General Hart gehe nach dem Kap.

Aus Maseking.

London, 11. April. Eine Depesche aus der Gegend von Maseking vom 30. März klingt sehr ungünstig. Außerdem wird gemeldet, Oberst Plumer wurde am 31. März bei Ramathlabama geschlagen und mußte retiriren. Er selbst wurde verwundet, sein Pferd erschossen und überhaupt die Hälfte aller Offiziere verwundet oder getödtet.

Ein monatlicher Verlust von 5000 Pferden.

London, 10. April. Wie der Korrespondent des „Reuter'schen Bureaus“ in Bloemfontein mittheilt, werden die Engländer nach der Aussage von Sachverständigen wahrscheinlich auf einen Verlust von 5000 Pferden monatlich rechnen müssen.

Ungarische Pferde für England.

Fiume, 11. April. Gestern sind hier neuerlich auf einem englischen Dampfer, und zwar diesmal nach Portugiesisch-Afrika, 800 Pferde abgegangen, welche für Rechnung Cecil Rhodes' in Ungarn angekauft wurden.

Fiume, 11. April. (Privat-Telegramm.) Heute ist von hier der siebente Dampfer mit 4545 ungarischen Pferden nach Südafrika abgegangen.

Amerikanische Pferde.

Newyork, 11. April. Dem „Journal“ zufolge hat die englische Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 30 bis 35,000 amerikanischen Pferden abgeschlossen, welche für Südafrika bestimmt sind.

Die gefangenen Buren.

Simonstown, 11. April. („Reuter's Office.“) Da die für die Versorgung der Gefangenen ungünstigen Verhältnisse täglich von neuem sich geltend machen, beabsichtigen die Behörden, alle Gefangenen so bald als möglich nach St. Helena zu verschiffen. Die Zahl der Krankheitsfälle nimmt ab. Seit Montag ist eine Person gestorben.

Eine Burendeputation in Europa.

Brüssel, 11. April. (Privat-Telegramm.) Die Transvaalgesandtschaft bezeichnet die Mission der in Neapel eingetroffenen Burendeputation als äußerst wichtig. Der Führer der Deputation Staatsrath Fischer erklärte gegenüber Dr. Leyds, Europa wisse in Folge der einseitigen englischen Berichterstattung nicht, was in Südafrika geschehe. Die Lage für die Engländer sei äußerst ungünstig. Bisher haben dieselben nicht weniger als 25,000 Mann verloren, während die Buren 5000 Todte und Verwundete zählen. Die Zahl der im Felde stehenden Buren beträgt 40,000. Solange der Winter dauert, d. i. bis Oktober, könne von einem Vormarsche der Engländer nicht ernstlich die Rede sein. Die Abordnung hat die Aufgabe der Friedensvermittlung bei den Großmächten. Die Kommission kann nur auf Grund der Unabhängigkeit der beiden Burenstaaten unterhandeln. Alle anderen Verhandlungen sind ausgeschlossen. Fischer hegt wenig Hoffnung auf ein Gelingen. Freitag trifft die Abordnung in Brüssel ein und reist dann über Haag nach Berlin. Fischer bezeichnet die deutsche Hauptstadt als Hauptziel der Reise.

London, 11. April. Eine Depesche Lord Roberts' vom Heutigen besagt: General Buller meldet, daß der Feind gestern die rechte Flanke der Engländer angriff, als dieselben ihre Stellung änderten. Unsere Artillerie brachte jedoch die Kanonen der Buren zum Schweigen. Die Buren setzten ihren Angriff nicht fort. Wir verloren vier Todte und acht Verwundete.

London, 11. April. „Reuter's Office“ meldet aus Pretoria vom Gestrigen: Den letzten Meldungen zufolge dauern die Kämpfe bei Glanslaagte und Dawetsdorp fort. Details fehlen. Gerüchweise verlautet, daß Oberst Waden-Powell gestorben sei.

München, 11. April. (Privat-Telegramm.) In einem herzlichen Schreiben an den Prinzen Ludwig hat heute Fürst Ferdinand von Bulgarien das der Prinzessin Klementine zugesagte Erscheinen zur Hochzeit des Prin-

zen Koburg mit der Prinzessin Mathilde zurückgezogen. Unterrichtete Kreise wollen wissen, daß der Grund hiefür in der nahe bevorstehenden Verlobung des Fürsten mit der Großfürstin Helene und dem damit verbundenen Glaubenswechsel des Fürsten zu suchen sei, welcher Schritt in der hochkatholischen Familie des Prinzen Ludwig peinlich berührt.

London, 11. April. (Privat-Telegramm.) Statt des Herzogs von Connaught geht der Herzog von York am 3. Mai zur Feier der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen nach Berlin und überbringt den Hofenband-Orden.

Bukarest, 11. April. (Senat.) Majoresco (Junimist) interpellirt in Angelegenheit der Affäre Hallier und beantragt die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission.

Nachdem Ministerpräsident Cantacuzene, Minister des Aeußern Lahovary und Finanzminister Jonesco erwidert hatten, ging der Senat über die Interpellation zur Tagesordnung über, womit der Zwischenfall geschlossen erscheint.

Sophia, 11. April. Der russische Finanzexperte Robeko soll einem Berichterstatter gegenüber erklärt haben, Rußland sei bei aller Geneigtheit, Bulgarien finanzielle Hilfe zu bringen, außer Stande, eine Anleihe zur Konversion der bulgarischen Staatsschuld durchzuführen. Vielmehr seien alle im Zusammenhange mit seiner Sendung nach Bulgarien bisher aufgetauchten Gerichte finanzieller Natur reine Kombinationen. Erst das Resultat seiner Studienmission werde eine Entscheidung darüber bringen, ob ein finanzieller Eingriff zu Gunsten Bulgariens möglich sei.

Wien, 11. April. Se. Majestät empfing die Herzoge Philipp und Ulrich von Württemberg in besonderer Audienz.

Prag, 11. April. (Privat-Telegramm.) In Klappa fanden heute Nachmittags große Erdstöße vom Hasenberg statt. Sechs Häuser sind eingestürzt, 25-30 mußten geräumt werden. Im Rutschgebiete ist ein erdbebenartiges Getöse hörbar. Auch vom Tobischaner Berg finden Rutschungen statt.

Krakau, 11. April. (Privat-Telegramm.) Der Hauptangeklagte im Malwersationsprozeß der Wieliczkaer Sparkasse Abraham Seidenfrau, dessen Auslieferung von London verweigert wurde, stellte sich heute freiwillig dem Untersuchungsrichter. In Folge seiner Enthüllungen wurde die Verhandlung bis Juni verschoben.

Paris, 11. April. (Privat-Telegramm.) Das Ereigniß der heutigen Börse war die Hauffe in Aktien des Credit Lyonnais. Diese Bewegung beeinflusste den Markt günstig. Französische Renten waren fest. Ungarische Goldrente gewannen 60 Centimes. Türken gehalten. Serie B.—, Serie C 27.75, Serie D 23.20. Eisenbahnen schwach. Südbahn büßte 30 Francs ein. Bankwerthe höher. Schluß fest. Mineralmarkt schwach. („N. Fr. Pr.“)

London, 11. April. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war durch Realisirungen angefaßt der Osterfeiertage allseitig gedrückt. Die Nichtbestätigung einer englischen Niederlage ließ die afrikanischen Renten unberührt. Consols büßten 1/8 Prozent ein. Amerikaner waren gleichfalls matt. Gold blieb theuer. Diskont 4 1/8 Prozent. Keine Bankbewegung. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 11. April. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 81 1/2, Winter 80 3/4, per Mai 74 1/2, per Juli 74.50, per September 75.—. — Mais: loco 47 1/2, per Mai 45 1/2. — Hafer: loco 22.—. — Roggen: F. O. B. 63.50. — Mehl: 2.75. — Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7.88. — Petroleum: in Newyork 9.45, in Philadelphia 9.50, Refined in Cases 11.70. — Fracht Liverpool 2.75. — Weizen und Mais zweifelhaft.

Chicago, 11. April. (Schluß.) Weizen per Mai 67.25, per Juli 68.50, per September 69.25, Mais: per Mai 39.75, per Juli 40.50, Hafer: per April 24 1/2, per Mai 24 1/2, Roggen: per Mai 65.75.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft

und höher! — 12 Meter — porto- und zollfrei zugesandt! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Röben, von 45 Kreuzer bis fl. 14.65 per Meter.

Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Damast-Seiden-Robe fl. 9.—

Alapittatott 1876. **Szabott árak.**

Női divat harisnya
Női ruhakeltek
Majasszonyi kelengyék
200 kor.-tól 2000 kor.-ig
Női leheremű
Gyermek-kelengye
Vasor- és chiffon-ár
Csipkefüggöny
Kerepesi-út 2.sz.

Lustig Ede

ELVEM: Nagy forgalmat olcsó és szabott árak mellett elérni.

Goldene Medaille der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc.

Die echten
Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Bonbons
14 mal prämiert

sind wegen ihres starken Malzgeruch-Gehaltes viel anfeuchtender, reizlösender und schleimlösender als alle kirschen Brustbonbons, die zumeist nichts als Zucker oder neben diesem nur höchst indifferente Stoffe enthalten.

Filiale in Budapest,
Waisenstraße 16.

Depots bei den meisten Herren Apothekern u. Kaufleuten.
Nur echt, wenn auf der Schachtel J. Küfferle & Co. steht.

A. Thierry's Brust- und Magen-Balsam
(sanitätsbehördlich geprüft)

in der ganzen Welt gerühmt und gesucht. Echt nur mit nebenstehender grüner handelsgerichtlich registrierter „Nonnen“-Schutzmarke. Unübertroffenes Mittel gegen alle **Brust-, Lungen-, Leber-, Magenkrankheiten etc. Auch äußerlich das erfolgreichste Wundheilmittel!**

Ein Probeflacon franco 1 K. 40 H.
Zusendung nur gegen Vorauszahlung.

A. Thierry's Centifoliensalbe
(genannt Wundersalbe)

von unerreichter Zugkraft u. Heilwirkung! Macht Operationen zumeist vermeidlich. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehalten Beinfrass, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes schweres krebserkranktes Leiden geheilt! Wirkt antiseptisch und heilend bei Entzündungen und Wunden aller Art.

Probieriegel franco 1 K. 80 H. Zusendung nur gegen Vorauszahlung.

Man hüte sich vor Fälschungen und vermeide den Ankauf von werthlosen, sogenannten „Hauspfastern“ und dergleichen.

Adresse: **A. Thierry, Schutzengelapothek u. Fabrik, Pregrada via Pragerhof a. d. Südbahn.**
Prospekte gratis und franco.

Diese Mittel unterliegen nie dem Verderben u. sollen für Bedarf stets im Hause sein. Nachahmungen meiner handels-registrierter Schutzmarken werden gerichtlich verfolgt.

Debreczin. Eich. Luxemburg. Apoth. P. Schmidt
Issigeac. Dordogne
Kopenhagen. Fabriken farma.
Malland. A. Bertoloni.
Malmo. Serice.
Apotek. Lejonet.
Nantes. Pharmacie
C. Fredot.
Neapel. Palermo.
Paris. Pharmacie française.
1 & 3, Place de la République.
Pharmacie Daprey, 11, Rue des francs Bourgeois.
Prag. Roux.
Corso, Agenzia del Polichino.
Roubak. Pharmacie F. Gerrath.
Sarajewo. Szegedin.
Temesvár. Trieste. Venezia.
Vienne. Zürich.

Tapeten.

Ein Zimmer tapetiren von fl. 12 aufwärts im Tapeten-Decorationsgeschäft

A. Franczke,
IV., Kötö-utca 6.

Gummi

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. **Capots amer.** (kurz) ö. W. fl. 2, 3, feinste **Pariser Damenschwämme** ö. W. fl. 2, 3, 4. **Damen-Präservativs** nach Hoffe, ö. W. fl. 1, 50 per Stück, **Suspensorien** etc. — Ausführliche Preiscurranche gratis und franco in verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer
Gummi-Manufaktur,
Teplitz-Schönau (Böhmen).

Lohnender

Verdienst bietet sich für redigewandte, anständige Personen, die sich in ihrem stabilen Wohnorte mit dem Verkaufe von Losen und Staatspapieren gegen Ratenzahlungen im Sinne des G.-A. XXXI v. J. 1883 befassen wollen. Anfragen zu richten an

„Mercur“
váltóüzleti részvénytársaság
BUDAPEST,
Arany János-utca 31.

Pflege Deine Schönheit!
Czerny's Original Orientalische Rosenmilch

ist das beste Mittel zur Erhaltung der Schönheit; sie verleiht einem so jungen, jugendlichen Teint, wie er durch kein anderes, ebenso nützliches Mittel erzielt werden kann; ist ausgezeichnet gegen Sonnenbrand, alle Unreinheiten der Haut und befeuchtet jeden gelben und braunen Teint. Preis à 1 fl. Rosensaminische hier 30 fr.

Frei's Sonnenblumen-Deifeise à 50 und 35 fr.
Seife ist geschäftig, gewissenhaft geprüft, absolut unfehlbar.

Anton J. Czerny in Wien,
XVIII., Carl Ludwigstraße Nr. 6, Hauptniederlage für Ungarn: Josef v. Dörfel'sche Apotheke in Budapest, Jüdenstraße per Postnachnahme. Depots in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.

Oh jaj! **Telegramm!** **Eljen!**

Seit Jahren benütze ich mit sehr gutem Erfolge Ihre bewährten Brustpastillen. Bitte, senden Sie 2c.
Trantennau, 7/6, 1898.
Ferd. Werner,
Direktor.

Egger's Brustpastillen
wirken rasch und sicher bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung.** Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien in Schachteln à 50 fr. u. 1 fl. Probefschachtel 25 fr.

Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit. Eljen!

Muß erliden an diesem bösen Husten.

Haupt- u. Versandtdepot: **Nador-Apotheke, Budapest, Waitznerboulevard 17.**

Möbel.

Wir empfehlen unser reich sortirtes Lager von **Schlaf-, Speisezimmer-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen** von einfachster bis feinsten Ausführung.

Bei Brautausstattungen Rabatt.

PATYI KÁLMÁN és TIVADAR (Testvérek)
Kossuth Lajos-utca 11, földszint és I. em.
Bitte auf unsere Adresse genau zu achten.

Ueber die Klassenlotterie!

In der jetzt verfloffenen **V. Lotterie** hat unser Bankhaus vier Haupttreffer über 10,000 Kronen an die Klienten ausgezahlt. Dadurch sind die meisten Haupttreffer auf die von uns verkauften Lose gefallen.

Nachdem unser Bankhaus stets bestrebt ist, in jeder Weise die Zufriedenheit seiner Klienten zu erwerben und zu erhalten, legen wir besonders Gewicht darauf, die werthen Bestellungen pünktlich und prompt zu erledigen, was auch durch unsere gewissenhafte Ausführung ermöglicht wird.

Die geschätzten Interessenten machen wir höflich aufmerksam, daß sich Bestellungen auf Lose am zweckmäßigsten per Postanweisung machen lassen, da dies nur 10 Heller kostet, hingegen bei Nachnahme die Portoausgaben 55 Heller betragen.

Die Ziehung beginnt schon
am 17. u. 18. Mai.

Die Preise der Lose zu dieser Ziehung sind:

ein Ganzes	ein Halbes	ein Viertel	ein Achtel
12 Kronen	6 Kronen	3 Kronen	1 K. 50 H

Giebei bemerken wir, daß im Laufe der 6 Klassen jedes **zweite Los** gewinnt und in der letzten Klasse der Hauptgewinn ev. **eine Million** Kronen beträgt.

Da unser Vorrath bald erschöpft sein dürfte, bitten wir Ihre geschätzten Ordres recht bald aufzugeben und empfehlen uns mit vorzüglicher Hochachtung

Bankhaus HECHT,
Franziskanerplatz Nr. 6.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 12. April 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 9

Nemzeti színház.

Eri bérlet 88. szám.
L. Fái Szerzőna szerződtő tag
első fellépte.

Iskarióth.

Eredeti tragédia 5 felvonás-
ban. Irta Váradai Antal.

Pontius	Szaesvay
Annás, főpap	Bercsényi
Ruben	Egressy
Isachar	Horváth
Kaphás	Pall
Achasver	Szigeti
Nephtali	Ivánfi
Iskarióth	Bako
János	Mihályfi
Péter	Ujházi
Jakab	Faludi
Tamas	Körösmezel
Magdolna	Fái Sz.
Osás, demagóg	Mészáros
1-50 a népből	Ahonyi
2-ik	Latabár
3-ik	Paulay

Közlete 7 óraker.

Magy. kir. Operaház

Heute findet keine
Vorstellung statt.

Népszínház.

A csillag fia.
(Bar-Kochba.)

Keleti daljáték négy felvo-
násban. Irta és zenéjét szer-
zette Goldfaden Abraham.

Bar-Kochba	Raskó
Azaria	Dóli
Modémi Rabbi	Kiss M.
Dina, leánya	Hegyi A.
Tinnus Rufus	Szirmai
Seraphina, felesége	Eötvös
Paros	Tollagi
Egy leány	Harmath
Egy hirnök	Gondos
Egy római katona	Marton

Közlete 7 óraker.

Die Programme der übrigen Theater befinden
sich auf Seite 10.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Kaffaeröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Heute präzise 9 Uhr auf allgemeinen Wunsch

„Die Tochter Jerusalems“.

Historische Operette.
Ferner durchschlagender Erfolg des grossartigen Aprilprogramms.

SLAET DON

die besten französischen Straßensänger.
Original Frank GRIGORI-Truppe,
spanische Akrobaten mit itarißen Spielen.

Gaetanos Ollom's,

musikalische
Phänomenal! Phänomenal!
Musikalische
Phänomenal!

Mr. GEORG WAGENBACH,

Damen-Imitator,
sowie sämtliche Spezialitäten.
Voranzeige: Vom 16. April ab kurzes Gastspiel.
Sensationell! Sensationell!

Zum ersten Male auf dem Kontinent

Miss HELENE DUPONT

amerikanische Operetten-Diva.
Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. April, Nachmit-
tags 1/2 Uhr aussergewöhnliche Vorstellung bei
halben Preisen.

Sitzen im Vorverkauf bei H. Weis, Großstr. 26, sowie an
den Tageskassen des Etablissements erhältlich. — Elektrische Beleuchtungs-
Anlage im eigenen Betrieb, erbaut von Wölfe & Rupprecht.

REDOUTE

ZUM

WILDSCHÜTZEN

IM LEOPOLDIFELD.

HALTESTELLE DER ELEKTRISCHEN BAHN.

BEQUEME LOKALE.

VORZÜGL. KÜCHE. — ECHE WEINE. — FRISCHES BIER.

Dampfwäscherei

chem. Wäscherei, Färberei

M. LÖWINGER,

BUDAPEST, Promotorerstrasse 23,
in eigenen Fabrikgebäude.

Ganz besonders sorgfältige, verständige Behandlung
von Hauswäsche. — Kostenfreie Ab- u. Zufuhr.

Telephon 40-01.

FILIALEN: VI., Andrassystrasse 4.
IV., Keckenmetzergasse 11.
VII., Elisabethring 23.

FOLIESCAPRICE GOLOSSEUM

9 óraker Heute 9 Uhr

Önem tud francziául.
10 óraker 10 Uhr

BLONDE BESTIEN.
11 óraker 11 Uhr

„LORELEI“.

Aviso: In der Aviso:
„Bayerischen Bierhalle“
vis-à-vis der Theresienkirche ist eine große

KOSTHALLE
der Neuzeit entsprechend errichtet. Ein Brod, eine
Suppe, ein Rindfleisch mit Garnirung, ein
Gemüse mit Auflage, eine Mehlspeise,
Alles zusammen nur 25 Kreuzer.

Mittag- und Nachtmahl-Abonnement à la Carte 24 Kronen
per Monat. Außerdem bringe ich dem geehrten p. t. Publikum zur
gefälligen Kenntniss, daß aus meinen eigenen Kellereien Me-
dias (Siebenbürgen) nur echte Siebenbürger Weine per Liter
roth oder weiß um 30 fr. ins Haus gestellt werden. Jeden
Abend internationales Musik-Konzert und wird das Krügel
Bier mit 12 Kreuzer, über die Gasse mit 11 Kreuzer ausge-
schänkt. Streng solide Damenbedienung, reelle Geschäfts-
gebarung. Um geeigneten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

HERSCH SAMU, Restaurateur,
Königsgasse 47, zur „Rothen Katze“.

Anlässlich der bevorstehenden Osterfeiertage
erlaube ich mir, dem p. t. Publikum mein reich
assortirtes Lager von

Torten, Dessert- u. Mandelbäckereien,
sowie Konfekt u. Dunstobst

bestens zu empfehlen, und ersuche höflich, mich
mit Ihren w. Aufträgen beehren zu wollen.
Bestellungen aus der Provinz werden promp-
test effektiert.

Hochachtungsvoll FREUND ÖDÖN, czukrász
VI., Király-utca 14.

GOLIATH MALZBIER

Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.

Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren
Dr. Korányi und Dr. Kötly und mit Erfolg ange-
wendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen,
Schwächezuständen etc.

Preise für die Provinz ab Station Kőbánya.
1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . 17 Kr. 50 H.
1 " " " 30 kleine " . . 13 " 50 "

Kiste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franko
gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.

In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Deli-
katessehandlungen und glasweise in den „Quisiana“-
Automaten-Buffets.

DOPPEL-MALZBIER
und liches Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.
Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.

Aufträge übernimmt die
Königsbierbrauerei Budapest-Kőbánya.

Brauerei H. Hagenmacher jun.

JAHRES UMSATZ: 5 MILLIONEN FLASCHEN
JAHRES PRODUKTION: 125.000 HECTOL.

Spezialitäten:
Salon Bier.
Malz Bier.

Zu bestellen Budapest, Kádár-utca 5.
Hagenmacher Kőbánya, Hagenmacher Budafok.

GOLOSSEUM

Kerepesi-ut Nr. 63.

Vergnügungs-Etablissement ersten Ranges

Ballmusik: Französisches Orchester bis 5 Uhr Früh.
Vorzügl. Zigeunerkapelle

Chambres Separées.
Eröffnung 10 Uhr. BUFFET.

Damen Entrée frei.

Alles rein Schafwolle.

Radfahr-Anzüge fl. 10.—. Loden-
Anzüge fl. 15.—. Havelok fl. 8.—
Ueberzieher fl. 9.—.

Jakob Rothberger, k. u. k. Hof-
lieferant, Váci-utca 6.

Ungarische Aktien-Bierbrauerei

Budapest-Kőbánya.
Besteht seit dem Jahre 1852.

Empfehlung

Flaschenbiere eigener Füllung
aus ihrer nach den neuesten technischen Erfahrungen, mit
Dampf-Pasteurisirungs-Apparat eingerichteten

Flaschenbier-Abtheilung
in Steinbruch.

Bestellungen werden entgegengenommen: im Stadtbureau,
VIII., Esterházygasse 6, Telephon 52-59, und bei der
Flaschenbier-Abtheilung in Steinbruch, Telephon 56-58.
Ersichtlich in allen renommirten Spezerei- und Delikatessen-
handlungen.

Leinen-Waaren

bei uns vorthellhaft zu kaufen, u. zw.:

Echte Rumburger Leinwand, garantiert beste
Qualität, 1 Stück 54 Ellen, 18.50, 21.50
und 23.50

Zeländer Leinwand, bünnfähig, für Bettzeuge
geeignet, 1 Stück 30 Ellen 7.25

Rumburger Baumwoll-Leinwand, Lederfest,
1 St. 30 Ellen 4.50 und 5.50

Leintücher aus Zipser Garnleinen, 200 Ctm. lang,
150 Ctm. breit, ohne Naht, per Stück 95 fr.

Damast-Tischzeuge, solide, gute Fabrikate, zu
billigen Preisen stets in großer Auswahl lagernd.

Damen- und Herren-Wäsche große Auswahl
bei billigsten Preisen.

Chiffone, eigene Manipulation, beste Qualität, un-
gemangelt, dreierlei Marken, nur bei uns erhält-
lich u. zw.: 1 St. 15 Mtr. Blau-Marke 3.85

1 St. 15 Mtr. Roth-Marke, auch für Bettwäsche
geeignet 4.65

1 St. 15 Mtr. Gold-Marke, für feinste Wäsche
geeignet 5.25

Atlas-Cachemir-Steppdecken, 170 Ctm. lang,
110 Ctm. breit, per Stück 3.25

180 Ctm. lang, 120 Ctm. breit, per St. 3.95

Seiden-Atlas-Steppdecken mit feiner Watte ge-
füllt, 180 Ctm. lang, 120 Ctm. breit, per
Stück 7.—

Zu sämmtl. Decken passende Ueberzüge, fertig
genäht, vorzügl. Qualität, per Stück . . . 1.75

Spitzen-Vorhänge in reicher Auswahl, neueste
schönste Dessins stets vorräthig von fl. 2.50 aufw.

FISCHER D. és TÁRSAI

BUDAPEST, Váci-utca 26 (früher Nr. 2),
in den chem. Brüder Givich'schen Lokalitäten.

Gute, solide Bedienung. Provinz-Aufträge werden
gewissenhaft (gegen Nachnahme) ausgeführt.
Nichtbenutzendes wird bereitwillig ungetauft,
auf Wunsch auch das Geld retournirt.

internationalen
Wien 1883.
Heiserkeit,
ung etc.

extrakt-Bonbons
ämiirt

Budapest,
16.

auf der Schachtel
& Co. itcht.

„Mercur“
BUDAPEST,
Arany János-
utca 31.

BUDAPEST,
Arany János-
utca 31.

„Schönheit!“
Orientalische
Milch

Lotterie hat unter
10,000 Kronen an
die meisten Haupt-
Gewinne gefallen.

18. Mai.

HECHT,
platz Nr. 6.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 12. April 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 10

Vigszínház.
Napoleon öcsém.
Eredeti boház 3 felvonásban. Irták Guthi Soma és Rákosi Viktor.
Tillyay Kálmán Góth
Lili, felesége Lányos I.
Barth Odón Tapoczai
Napoleon Hegedus
Fülöp, sugó Gál
Flóra, felesége Lenkei
Maszák Szathmári
Biszka, szállodás Szerényi
Miska, inas Gyözö
Lizi, szobalány Pécsi P.
Zeuzsi, szakácsné Makróczy
Kezdete fél 8 órakor.

Magyar színház.
Ábrányiné Wein Margit asszony vendégfelléptével
A KLEOPATRA.
Operette 3 felvonásban. Irták és zenéjét szerette Verő Gy.
Kezdete fél 8 órakor.

Cassia grófné Ábrányiné
Niotta Rózsa L.
Cassia Valér gróf Ráthonyi
Millefleur Margó
Zephrine) tán- Bérés
Fiametta) cros- Fenyvesi
Rosina) nők Pataki N.
Zanetta) Horváth
Reguard de Boisboe Boross
Elias Mixpikla Giréth
Jim, a fia Sziklai
Chalandan Odry
Du Laurier Várdaffy
George apó Mátrai
Randórtiszt Hessenyel
Jacot, kocsis Erdős
Groom Tóth
Kezdete fél 8 órakor

Uránia színház.
A FELHŐK.
Irták Karvázy Zsigmond
Utána:
Jézus élete a szentföldön.
Irták Dr. Erdő Béla.
Kezdete fél 8 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters. Freitag und Samstag geschlossen. Sonntag Nachm. „Pry Pál“, Abends „Az ember tragédiája“. (Ab. susp.)
Repertoire der kön. ung. Oper. Freitag und Samstag geschlossen. Sonntag „A hugonották“ (Ab. susp.)
Repertoire des Lustspieltheaters. Freitag und Samstag geschlossen. Sonntag Nachm. „Tobbsines királyi“, Abends „Pajkos férjek“.
Repertoire des Volkstheaters. Freitag und Samstag geschlossen. Sonntag Nachm. „Kurucz fursang“, Abends „A osillag fia“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Freitag und Samstag geschlossen. Sonntag Nachm. „New-York szépe“ Abends „A Kleopatra“.

Pariser Modell-Hüte
(Firma Blanc, Paris)
sind täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags in
Hotel National, Váci-utca, I. St. 21
ausgestellt und werden die P. L. Damen zum Besuche höflichst eingeladen.
Provinzaufträge werden promptest effektiert.

Valódi velencei Husvétii tojások
KARDHORDÓ ÁRPÁD^{nal} Andrassy-ut 17.

HEILBAD BOROSZNÓ.
(Zólyomer Komitat) Ungarn.
Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.
In der Mitte von wildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft. Wald-Alleen. Hochquellen-Wasserleitungen
Die glaubersalzhaltigen Mineralwässer wirken ausgezeichnet gegen neue und veraltete **Magen-, Darmkatarrhe, Leber- und Nierenkrankheiten.**
Kaltwasserheilkur, Massage. Elektrizität. Schwedische Gymnastik! Milch- und Mollenkur.
Kneipp-Kur. Warme Mineralwasser- und Fichtenbäder.
Ständiger Badearzt. Apotheke. Lawn-Tennis und Kegelbahn. Zigeunermusik.
WOHNUNG: Zimmer à 8-16 Kronen per Woche mit Bettzeug.
Restauration: Suppe 20 Heller, Rindfleisch mit Sauce u. Garnirung, Gemüse mit Aufstrich, Mehlspeise à 50 Heller, Braten 80-100 Heller laut Speisefarte.
Näheres beim unterzeichneten Eigenthümer in Besztercezbánya
LUDWIG ROSENAUER.

PAPIER WLINSI
Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man verlange den Namen Wlinsi.
PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.

Billiger Kaffeeverkauf
in E. STAMPFEL'S Kaffee-Import- u. Exportgeschäft, Kecskenétegrasse 6.
Durch den günstigen Einkauf von Riesenquantitäten bin ich in der Lage, sehr feinen Kaffee das Kilo zu ... fl. 1.10
allerfeinsten zu ... fl. 1.30
gebrannt, allerfeinsten ... fl. 1.40
zu verkaufen.
Meine Kaffees, die ich unter Garantie verkaufe, sind rein, wohl-schmeckend, ungefüßt, haben keinen fremden Beigeschmack, da ich Artikel wie Kaffee, Serringe und Petroleum, deren Aus-dünstung das Kaffeearoma so sehr schädigt nicht verkaufe.
Filiale Harischbazar.

DOPPEL MALZBIER
Schutzmarke St.-Stefan.
Erzeugniß der Steinbrucher
Bürgerlichen Bierbrauerei-Akt.-Ges.
ist das angenehmste Erfrischungsgetränk.
Empfohlen durch die Herren Universitäts-Pro-fessoren: Dr. Ángyán, Dr. Elischer, Dr. Herczel, Dr. Kéthli, Dr. Korányi, Dr. Laufenauner und Dr. Liebmann.
Wirksames Mittel gegen Blutarmuth, Nervo-sität, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit u. Schwächezustände, ferner empfohlen Re-konvaleszenten u. besonders nährenden Müttern und Ammen.
Erhältlich in Budapest in allen Spejerei- und Delikatessenhandlungen.
Versandt in die Provinz durch die Brauerei selbst.
Preis für Budapest, inklusive Konsumsteuer: eine große Flasche (exklusive Flasche) 25 kr., eine kleine Flasche 20 kr.
Preis für die Provinz, inklusive Konsumsteuer, ab Bahn Steinbruch: eine Kiste, 30 große Flaschen fl. 7.50, Einlage für Kiste und Flaschen fl. 3.30. Zusammen fl. 10.80. Eine Kiste, 30 kleine Flaschen fl. 6.—, Einlage für Kiste und Flaschen fl. 3.—, Zusammen fl. 9.—. Die Einlage für Kisten und Flaschen wird zurückgegeben, wenn dieselben in gutem Zustande u. innerhalb 3 Monaten franco zurückgesendet werden.
Dieses Bier hält sich Monate hindurch.
Wir warnen vor Nachahmungen. * *
Echt nur mit unserer * * *
Schutzmarke St.-Stefan.

NEW-YORK CYCLES.

Diese erstklassigen Fahrräder haben sich bis jetzt unstreitig als die dauerhaftesten und leichtestgehenden erwiesen.
PERL BENÖ
Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlage,
BUDAPEST, József-körut 12.
Briserante gegen 20 Heller für Porto in Wien.

Ankündigung.
In Anbetracht, dass unser werther Kunden-kreis sich fortwährend vermehrt und auf Wunsch vieler unserer w. Interessenten, welche im IV., VIII. und IX. Bezirke wohnen, haben wir uns entschlossen, eine Filiale, **Museumring 11**, zu errichten.
Wir erlauben uns hierauf die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken und wird es unser Bestreben sein, unsere werthen Kunden da-selbst ebenso gut und pünktlich zu bedienen, wie in unserem Hauptgeschäft Waitznerring 4.
A. Török & Co.
Hauptkollektur
Budapest, Waitznerring 4.
Filiale: Museumring 11.

CHEMISCHES INSTITUT DER KU UNIVERSITÄT
KRISTÁLY
SZT. LUCASBADER BERGQUELLE
IST EIN SEHR REINES
DOPPELT KOHLENSAURES
MINERALWASSER
ZU HABEN
IN SPEZEREILÄDEN,
GASTHAUSERN
UND
WAGGON-RESTAURANTS



General-Vertretung
für Ungarn und Nebenländer.
Der Allein-Verkauf eines neuen amerikanischen Artikels, der größeren Nutzen abwirft, wird einem tüchtigen Vertreter unter günstigen Bedingungen übertragen. Abzug vorwiegend an Fe-brilen. Kleines Kapital erforderlich. Anträge unter „S. C. 60“ an die Annoncen-Expedition M. POZSONYI, 7169
Wien, I., Nierergasse 10.

Will man sicher sein, eine gute und reine Chocolate zu erhalten, so kaufe man
CHOCOLAT SUCHARD
Diese altbewährte, best-renommirte Marke ist sorg-fältig zubereitet, garantirt rein und in der ganzen Welt beliebt.
Ueberall käuflich.

PÄRISI NAGY ÁRUHAZ

BUDAPEST,
VII., Kerepesi-ut 36.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einpassen und für das elegante Passe-partout hierzu werden unsere Eigenthümer mit fl. 1.50 angerechnet. - Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis u. franko.

Etablissement zur Einrichtung kompletter Sodawasserfabriken.

Dr. WAGNER & Cie. Vereinigte Fabriken

als Kommandit-Gesellschaft

Budapest, IX., Tinódy-utca 3

(hinter der Gisellamühle).

WIEN,

XVIII., Schopenhauerstrasse 45.



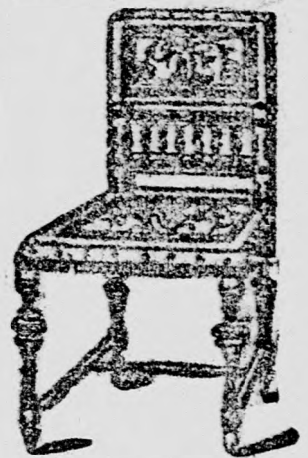
Zehnmalige Auszeichnung



Eiskästen, Bier- und Weinschank-Apparate und Kellerei-Artikel.

LEDERSESSEL

Industrie
und Möbelleber-Fabrikanten



A. Kendi, Budapest,

IV., Karisgasse 2 (am evang. Schulgebäude).

Großes Lager edler Lederessel und Hautenils zu bedeutend billigeren Preisen als bisher. Gebräunte Rohrstühle auf Leder überarbeitet, zu billigsten Preisen. Probirungsträge prompt.

Die der Zukunft.

47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten stark, Preis 90 H., für Porto 12 H. extra, nur für Sendung als geschlossener Doppelbrief erliegt. (Lieferung. Marken werden in Zahlung genommen.)

J. Zaruba & Co. Hamburg.

Bestes israel. Kochbuch

von Wwe. Marie Kanders. Prämiirt auf den Kochkunst-Ausstellungen zu Frankfurt a. M., Hannover, Stettin, Gomburg, Magdeburg, Wien, Prag und Triest mit gold. u. silb. Medaillen. Dritte Auflage, enthaltend 800 Orig.-Rezepte, 306 Seiten (darunter viele vorzügl. bewährte Rezepte zur Osterküche). Preis brosch. fl. -.90, gebd. fl. 1.-, eleg. gebd. fl. 1.10. Franco gegen vorherige Einfindung des Betrages vom Verleger **Jak. B. Brandeis** in Prag, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

יי כשר של פסח

Empfehle meinen p. t. Gästen u. dem hochgeehrten Publikum:
Prima Beregszászer Weine . . . á 42 kr.
Prima Bösinger Weine á 46 kr.
Prima Beregszászer Treber . . á fl. 1.20
Prima Szilágyer Slivovitz . . . á fl. 1.-
Prima Boscázzer Wachholder á fl. 1.-

Bestellungen von 5 Liter aufwärts werden franko ins Haus gestellt. Hochachtungsvoll

ADOLF WERNER,
VII., Holló-utca Nr. 17 (Ecke Király-utca).

Heidelbeerwein.

Altes bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen Apotheken. 6439

Das weltberühmte Schöberl-Bett

(Patent für Ungarn, Oesterreich und Deutschland) erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehren Diplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Josef I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!
Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches, kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Springsfeder-Matratze, für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge.
Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 267 36 und aufwärts. 6867
Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Harisch-Bazar.** Auf Verlangen Preiscoupon.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt
Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendstünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunsicherung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. - Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Keil's

Linoleum-
Fussboden-Lack

ist der beste und billigste Anstrich für weiche Fußböden.

Hauptdepot für Budapest:
Molnár & Moser,
IV., Kronprinzgasse 9.

er.

Seite 10

ung.

werther Kunden-
mehr und auf
Interessenten,
Bezirke wohnen,
eine Filiale,
richten.

die allgemeine
d wird es unser
nen Kunden da-
ch zu bedienen,
Waitznering 4.

& Co.

ar
erring 4.
ing 11.

ITUT
ERSITAT
STÁLY
CASBADER
BERGQUELLE
IN SEHR REINES
OHELSAURES
LWASSER
HABEN
REILÄDEN,
AUSERN
IND
RESTAURANTS

retung

benländer.
famischen Artikels, der
ächtigen Vertreter unter
tag vornehmend an Fo-
träge unter „S. G.
M. POZSONYI.
7169

sein, eine
colade zu
man

CHARD

arte, best-
e ist sorg-
garantirt
zen Welt

flich.

Aus dem Palast Abdul Hamid's II.

Konstantinopel, 6. April.

Aus intimen Palastkreisen verlautete unlängst, Abdul Hamid II. habe am 15. Ramazan, dem einzigen Tage im Jahre, an welchem der Sultan sein Palast...

Abdul Hamid selbst ist ein ungewöhnlich arbeit-samer Herr; er gönnt sich nur wenig Muße. Selten be-gibt sich der Sultan vor Mitternacht zu Bett, und er...

Arbeitszimmer Abdul Hamids, sowie in den angrenzen-den Räumen liegen auf langen Tischen in riesigen...

Spät in der Nacht läßt der Sultan sich häufig ein bis zwei Stunden vorlesen, zu welchem Zwecke in Europa...

Allerlei.

(Eine Frau, die mit ihrer Häßlichkeit koket-tierte.) war die Herzogin von Orleans, die Mutter des Regenten von Orleans, der Frankreich wäh-

häßlicher Hände, wie ich sie hatte. Der König sagte mir das oft, und brachte mich dadurch zum Lachen, denn ich...

(Die Fälle von Liebesheirathen.) bei denen die Frau um viele Jahre älter ist als der Mann, mehren sich in letzter Zeit in ganz erstaunlicher Weise. Allerdings...

Der Mentor.

Freimüthig und nicht ohne Bedauern sprach er von Allen Thorheiten, die er begangen und welche Schuld daran trugen, daß sein Oheim ihm nun einen Mentor zur Seite stellte. Mit Ausnahme seines Bruders...

Frau von Bressac küßte den Jüngling auf die Stirne. — Ich danke Ihnen für Ihre Güte, sprach er mit zuckenden Lippen. Ja, ich hatte eine Mutter, die nur so sehr Mutter gewesen, wie eine Frau der vor-

— Er war vielleicht zu nachsichtig, aber er rieth Ihnen nie, Schulden zu machen. — Er kümmerte sich nicht um das, was ich that oder unterließ, und meinte nur, daß, wenn die Leute so thöricht seien, einem Minderjährigen Geld zu leihen, sie auch die Folgen zu tragen hätten.

Vertical text on the right edge of the page, including page number and other markings.

Frances Godson nacheinander verschiedene ihrer in alle modernen Sprachen übersehten Bücher, darunter auch den „kleinen Lord Fauntleroy“.

(Eine peinliche Sensation) ist dieser Tage in Paris durch den Tod der alten Gräfin d'Altonville de Lauziers erregt worden.

(Die „schöne Olga“ im Arbeitshaus.) Wie bereits gemeldet, fanden vor einigen Tagen Baronin Emilie Vera Matijalija, geborene v. Erlach, aus Dössa, 68 Jahre alt, und Olga Blanchard de Murat, Tochter der Vorgenannten, 30 Jahre alt, vor dem 3. r. Schwurgerichte.

(Der neue falsche Tichborne.) Man schreibt aus Sydney, 1. März: Die vom Parlamente eingesetzte Kommission, welcher die Aufgabe gestellt war, die vorgebliche Identität des im Irrenhause zu Barrametta internirten Creswell mit Sir Roger Tichborne zu untersuchen, hat ihre Arbeiten nunmehr abgeschlossen.

(Ein graufiges Geschenk.) Das Amtsgericht zu Brandenburg a. S. hat dem märkischen Museum für die Abtheilung Strafrechtspflege einen Nichtblock geschenkt.

(Der Hutmacherkrieg.) Jetzt weiß man erst, weshalb England den Krieg anfang. Es geschah zum Besten der Hutmacher.

(Verurtheilung wegen Gotteslästerung.) Durch Abdruck eines Gedichtes von Richard Dehmel: „Die Magd“, hatte sich am Donnerstag der verantwortliche Redakteur Haupt der sozialdemokratischen Magdeburger „Volksstimme“ vor der Strafkammer des Landesgerichts zu Magdeburg zu verantworten.

erschloß sich wegen der „schönen Olga“ aus Eifersucht. In München wurde zuerst ein Spanier, dann ein adeliger Deutscher ausgesprochen.

(Wilma Parlaghy.) Aus Bremen wird berichtet: Unter den Passagieren des Norddeutschen Lloyd dampfers „Maria Theresia“, der dieser Tage aus Newyork kam, befanden sich unter Anderen auch der russische Fürst Lwowoff und seine Gemahlin, die freilich besser unter ihrem Künstlernamen Wilma Parlaghy bekannt ist.

(Wie ein Prinz das Rauchen lernt.) Der Prinz von Wales schwärmt für eine gute Cigarre, und diese Leidenschaft hat sich bei ihm schon in frühen Jahren ausgebildet.

(Zur Eröffnung der Pariser Weltausstellung.) Aus Paris wird gemeldet: Die Weltausstellung wird am Eröffnungstage so unfertig sein, wie noch niemals zuvor eine Ausstellung gewesen ist.

— Wie alt waren Sie denn? forschte Frau von Bressac lächelnd.

— Neunzehn Jahre. Und ich räume Ihnen auch das Recht ein, mich auszulachen, trotzdem kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß es mir sehr ernsthaft zu Muthe gewesen!

— Ich läche auch gar nicht; es kommt ja vor, daß Jünglinge mit neunzehn Jahren heirathen, und wenn es auch eine große Thorheit genannt werden muß, so läßt sich doch nicht in Abrede stellen, daß dieselbe sich nur allzu häufig vollzieht!

— Und doch ist es schön und erhebend, sich sagen zu müssen, daß man gerade als Träger eines alten Namens dazu bestimmt sein kann, eine Leuchte der Gesellschaft zu werden!

— Ich schätze eine solche Möglichkeit ganz und gar nicht. Vielleicht hätte ich mehr Verständnis dafür, wenn ich von Haus aus als der älteste Sohn und Träger des Majorats geboren worden wäre, aber so lange Erwin lebte, bin ich nur eine nebensächliche Persönlichkeit gewesen, und erst seit seinem Tode spiele ich eine gewisse Rolle.

— Und weiß die Dame, denn es handelt sich doch um ein Wesen aus besseren Ständen, jetzt Ihren Namen und Ihre gesellschaftliche Stellung?

— Nein. Ich wollte, sie wüßte es. Aber ich habe nie den Muth gehabt, ihr die Wahrheit zu sagen. Ich lernte sie im Seebad kennen.

— Es ist damit eine Geschichte verbunden, fuhr der junge Mann fort, ein Geheimniß, welches Sie sicherlich zu wahren wissen werden. Ich verliebte mich!

empfohlen. Sie ist die Witwe eines Arztes. Ich wurde in ihrem Hause ernstlich krank und die Damen pflegten mich. Lori gefiel mir auf den ersten Blick.

— Sie sind ja jetzt Ihr eigener Herr und Niemand könnte Sie daran hindern, nach eigenem Willen und Gutdünken eine Ehe zu schließen, waf Raoul ein.

— Allerdings, bemerkte Frau von Bressac, aber Alexander darf auch nicht vergessen, daß er seiner Familie gegenüber ernste Verpflichtungen hat, daß eine solche Ehe ganz und vollständig ausgeschlossen ist.

— Wie seltsam, daß Sie die Familie kennen; aber es ist hart, daß auch Sie sich dem Glauben hingeben, Frau Collin würde mir die Hand ihrer Tochter nicht gewähren.

— Weil sie zu stolz sein wird, um ihr Kind einem Manne zu geben, dessen Familie sie nie als gleichberechtigt ansehen wird.

— Und unbedingt darum, Geduld zu haben und die Zeit walten zu lassen. Sie dürfen Ihre Lebensansichten nicht selbst verderben, und wenn Ihre Liebe eine echte und wahre Neigung ist, wird sie eine Prüfungszeit ertragen.

(Fortsetzung folgt.)

vorgeföhritten in ihrer Installation sind die Deutschen, die Oesterreicher und die Ungarn, aber vollständig fertig werden sie nicht sein, da sie durch die Rückstände der anderen Nationen aufgehalten werden.

(Der neue falsche Tichborne.) Man schreibt aus Sydney, 1. März: Die vom Parlamente eingesetzte Kommission, welcher die Aufgabe gestellt war, die vorgebliche Identität des im Irrenhause zu Barrametta internirten Creswell mit Sir Roger Tichborne zu untersuchen, hat ihre Arbeiten nunmehr abgeschlossen.

(Ein graufiges Geschenk.) Das Amtsgericht zu Brandenburg a. S. hat dem märkischen Museum für die Abtheilung Strafrechtspflege einen Nichtblock geschenkt.

(Der Hutmacherkrieg.) Jetzt weiß man erst, weshalb England den Krieg anfang. Es geschah zum Besten der Hutmacher.

(Verurtheilung wegen Gotteslästerung.) Durch Abdruck eines Gedichtes von Richard Dehmel: „Die Magd“, hatte sich am Donnerstag der verantwortliche Redakteur Haupt der sozialdemokratischen Magdeburger „Volksstimme“ vor der Strafkammer des Landesgerichts zu Magdeburg zu verantworten.

— Wie alt waren Sie denn? forschte Frau von Bressac lächelnd.

— Neunzehn Jahre. Und ich räume Ihnen auch das Recht ein, mich auszulachen, trotzdem kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß es mir sehr ernsthaft zu Muthe gewesen!

— Ich läche auch gar nicht; es kommt ja vor, daß Jünglinge mit neunzehn Jahren heirathen, und wenn es auch eine große Thorheit genannt werden muß, so läßt sich doch nicht in Abrede stellen, daß dieselbe sich nur allzu häufig vollzieht!

— Und doch ist es schön und erhebend, sich sagen zu müssen, daß man gerade als Träger eines alten Namens dazu bestimmt sein kann, eine Leuchte der Gesellschaft zu werden!

— Ich schätze eine solche Möglichkeit ganz und gar nicht. Vielleicht hätte ich mehr Verständnis dafür, wenn ich von Haus aus als der älteste Sohn und Träger des Majorats geboren worden wäre, aber so lange Erwin lebte, bin ich nur eine nebensächliche Persönlichkeit gewesen, und erst seit seinem Tode spiele ich eine gewisse Rolle.

— Und weiß die Dame, denn es handelt sich doch um ein Wesen aus besseren Ständen, jetzt Ihren Namen und Ihre gesellschaftliche Stellung?

— Nein. Ich wollte, sie wüßte es. Aber ich habe nie den Muth gehabt, ihr die Wahrheit zu sagen. Ich lernte sie im Seebad kennen.

— Es ist damit eine Geschichte verbunden, fuhr der junge Mann fort, ein Geheimniß, welches Sie sicherlich zu wahren wissen werden. Ich verliebte mich!

empfohlen. Sie ist die Witwe eines Arztes. Ich wurde in ihrem Hause ernstlich krank und die Damen pflegten mich.

— Sie sind ja jetzt Ihr eigener Herr und Niemand könnte Sie daran hindern, nach eigenem Willen und Gutdünken eine Ehe zu schließen, waf Raoul ein.

— Allerdings, bemerkte Frau von Bressac, aber Alexander darf auch nicht vergessen, daß er seiner Familie gegenüber ernste Verpflichtungen hat, daß eine solche Ehe ganz und vollständig ausgeschlossen ist.

— Wie seltsam, daß Sie die Familie kennen; aber es ist hart, daß auch Sie sich dem Glauben hingeben, Frau Collin würde mir die Hand ihrer Tochter nicht gewähren.

— Weil sie zu stolz sein wird, um ihr Kind einem Manne zu geben, dessen Familie sie nie als gleichberechtigt ansehen wird.

— Und unbedingt darum, Geduld zu haben und die Zeit walten zu lassen. Sie dürfen Ihre Lebensansichten nicht selbst verderben, und wenn Ihre Liebe eine echte und wahre Neigung ist, wird sie eine Prüfungszeit ertragen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Ueberfiedlung halber
sind Herren- und Damen-
Wäsche, Bettwäsche, Rumbur-
ger und Creas-Leinwände,
Leinen-Damast-Gräd, Lein-
tücher-Leinwände, echtfarbige
und weiße Kaffe- u. Speise-
Gedecke, Leinen-Handtücher,
Geschirrtücher, sehr schöne
Ajour-Leinen- und Bettstü-
ckel, auch feinste Chiffone
und Kretonne für Wäsche, wie
auch einige Möbelgegenstände
billig bis 1. Mai abgegeben.
Budapest, O-utca 29, I. St.
Thür 16. 26008

Csinos
füszerizlet-berendezés ol-
csón eladó. Czím a kiadó-
ban. 90505

Praktikant,
Anfänger, deutsch, ungarisch,
für Getreidekommission accep-
tiert. Offerte unter „A. B.
487“ an die Exp. 90487

**Zu jedem annehm-
baren Preis** veräußert ein
doppelseitiger Säulen-Schreib-
tisch, eine bronzene Uhr,
Speisezimmer-Uhr, ein kom-
plettes 12er Speise-Service,
Racoco, diverse Bilder und
Kleinigkeiten.Adr. in der Exp.
90489

Heirath.
Junger Mann,
Jude, 28 Jahre alt, ange-
nehm Erscheinung, erster,
fester Charakter, energischer
Kaufmann mit nachweisbarem
Einkommen von 4000-5000
Gulden, selbstwirthschaftliches
Kapital 8-10.000 Gulden,
wünscht Bekanntschaft mit
einem

schönen, feinen,
18-22 Jahre alten Fräulein,
welche im Korrespondiren mit
Kunden umgehen kann, tüch-
tige Hausfrau ist, über 5000
bis 6000 Gulden Mitgift,
vollkommene Ausstattung ver-
fügt, welche sichergestellt wird.
Von der Provinz oder Waife
bevorzugt. Ausführliche Anti-
wort mit Photographie, die
sodort retournirt wird, unter
„**Chrich gemeint**“
an die Exp. 25999

Als Wirthschafterin
sucht Stelle eine alleinlebende
isr. Dame gezeigten Alters;
selbe ist in allen Zweigen der
Hauswirthschaft und im Koch-
en, sowie in Handarbeiten
bewandert. Geht eventuell in
die Provinz. Adr. in der Exp.
90468

Möbel.
Kredenz, Trumeau mit Spie-
gel, Tische, Betten, Eisenbett
mit Matratze etc. sind sehr
billig zu verkaufen. Teréz-
körút 46, ajtó 15. 90495

Alba.
Wie weiche Moll-Accorde
bringen Deine süßen Worte
mit in das Herz. Vorüber ist
der tiefe Schmerz, gemildert
ist der herbe Schmerz. In
meinem Innern singt und
flingt des Liebesfrühlings
Symphonie. Deiner denke ich
immer, Dein süßes Bild be-
herricht mich, Dich, Madonna,
vergesse ich nie. Madames.
90496

Schneiderin,
die auch zu Andern tüchtig
ist und zum Verkauf von
Damenkleidern sich eignet, wird
aufgenommen mit totaler
Verpflegung und Gehalt in
Budapest. Adr. in der Exp.
90461

Gasthaus,
Eckpfeiler von zwei Haupt-
straßen, ist freizustellend
aus freier Hand billig zu
verkaufen. Fabriksgegend, Mi-
litär- und Bicycleverkehr. Adr.
in der Exp. 90488

**Raum benötigte
Kanzleimöbel**
in bestem Zustande
billigst veräußert.
Honig Miksa és Társa,
VII. Rottenbiller-utca 15.
Telephon 62-11. 90470

Tüchtiger,
bilanzfähiger Buchhalter,
deutsch-ungarischer Korrespon-
dent, für ein Liqueurfabrik-
Gross-Geschäft gesucht.
Brandschützliche mögen Offerte
unter „Erntez 463“ an die
Exp. einreichen. 90463

Möbel
aller Sorten sind billig zu ha-
ben gegen Kaffe. Möbelhändler,
VI., Négyasszony 22. 90464

Heirath.
Beamter, isr., pensionsfähig,
33 Jahre alt, circa 3600
Kronen Einkommen, wünscht
sich mit vermögender Dame
zu verehelichen. Briefe unter
„Zukunft 457“ an die Exp.
erbeten. 90457

Kaufe
nur von Abreisenden 1-2
Zimmer und Küche elegante,
massive Möbel, sehr gut er-
halten. Adr. in der Exp.
90465

**Vestának sürgös
levele van.** 90480
Elárasítónói
vagy pénztárnoknói állást
keres egy jó bizonyítvá-
nyokkal rendelkező tisz-
tességes fiatal leány, ki
már hasonlóló minőségben
hosszabb ideig volt elő-
kelő czégeknek. A férfi és
női divatot tökéletesen érti.
Ajánlatok „Azonnali be-
lépés“ czimén a kiadóba
kérnek. 90477

Deutsche Dame
wünscht die Nachmittagsstun-
den mit einem intelligenten
Herrn konversirend angenehm
zu verbringen.

**Briefe unter „A.
M. 200“ an die Exp.**
90476

Kompagnon
mit 8-10 Mille zu einem
Fabrikgeschäft gesucht. Mit-
thätigkeit nicht unbedingt not-
wendig. Anträge unter „D.
Z. 479“ an die Exp. erbeten.
90479

Norddeutsche Dame
wünscht zu einem 4jährigen
Kinde gesucht. Adr. in der
Exp. 90474

Buchhaltung
wünscht schnell und billig ein
gemeiner Kaufmann zu er-
lernen. Gest. Anträge unter
„B. Z. 471“ an die Exp. er-
beten. 90471

I Klavier,
wenig benutzt, wegen Raum-
mangels billig zu verkaufen.
Steiner Gábor, VI., Sze-
recsen-utca 12, vendéglős.
90472

Utazó,
ki délmagyarországot már
többször beutazta, alkalm-
mazást keres lehetőleg a
női és férfi divat, vagy
róvidáru-szakmában. Szí-
ves megkeresések „Ösz-
tón és akarat 466“ alatt
a kiadóhivatalba kéreknek.
90466

500.000
őcska pucolt tégla és
100 fuvar kö minden áron
eladó. Ilka-utca 13. Bő-
vebbet Strausz Adolf,
Cserei-utca 3. 90473

Intelligens hölgy
pénztárnoknői vagy ka-
szári állást keres egy
szolid üzletben. Czím a
kiadóban. 90462

Jährlich 4 Ziehungen.
Spieldauer bis zum Jahre 1937.
ITALIENISCHE
rote Kreuz-Lose.
Haupttreffer von 15.000
Lire bis 35.000 Lire.
Zu haben gegen 24 Monatsraten.
Monatliche Einzahlung pr. Stk 1 Kr. 35 H.
Schon gegen Ertrag der 1. Rate (und 35 Heller Porto)
sende ich den die Serien und Nummern der Lose ent-
haltenden Ratenbrief mit dem sofortigen Spielrechte.
Nächste Ziehung am 1. Mai.
Kleinste Treffer, welche jedes Los gewinnen muß,
von 35 Lire bis 45 Lire
und ein Gewinnchein, welcher
an allen Prämienziehungen
theilnimmt.
FLEISSIG SÁNDOR,
Bank- und Wechselhaus
BUDAPEST, VII., Erzsébet-körút 2,
wo der 200.000 Haupttreffer der K. ung.
priv. Klassenlotterie-Lose gemacht wurde.

Unerreich
in ihrer Schönheit und Güte sind meine edlen
Schwiler
Brillant-Schwarz-Stahl
Zwanzig-Jahres-Modell, doppelt gedehnt mit drei
Brillant-Schwarz-Stahlmännchen mit höchstem
Präzisions-Wert (dreijährige reelle Garantie) mit
patent. innerer Federführung, opal-
schimmerndes Fensterglas, der
Nette, Zetzer, Nügel und Krone sind
echt Golddouble. Diese Uhren sin-
den zufolge ihrer eleganten Ausstattung
allgemeinen Anhang und werden von
Jedermann mit Vorliebe getragen.
Preis sammt Packung und
Fracht-Zufendung nur fl. 6.-
Brillant-Schwarz-Stahl Damenuhren
sind in sehr feiner Ausführung fl. 7.-
Zu den Uhren passende Herren- oder
Damen-Geldbroscheletten mit Anhäng-
er fl. 1.50. Versandt gegen Nach-
nahme. Nicht anwendbares wird un-
getauscht oder das Geld retournirt,
daher kein Risiko.
JOSEF SPIERING, Wien, I., Postgasse 2.
Großer Musterter Preiscountant über Uhren, Ketten, Ringe etc. gratis u. franco.

**Herrschafts-
Möbel,**
Villen- oder Hotel-Einrichtun-
gen, Teppiche, Lampen, Del-
gemälde werden gekauft oder
verkauft, resp. gegen neue
eingetauscht. Großes Lager in
wenig benötigten und in reinem
Zustande befindlichen antiken,
barocken, englischen und altdeut-
schen Speise-, Schlaf-, Salon- u.
Herrenzimmer-Einrichtungen,
wie auch in Teppichen, Lampen,
echten Delgemälden, einfachen
polirten und matten Möbeln.
**Budapest,
Kerepesi-ut 64, I. St.**

SPORA's
weltberühmte
**Klattaer Pracht-
und
Niesen-Nelken.**
Präparirt: Prag, Wien, Lyon,
Amsterdam, Antwerpen, Sams-
burg, Frankfurt a. M. u. a.
m. mit höchsten Preisen.
Einde Kron.
Elite-Auswahl 5 16
**Ausstellungs- und
Reklam-Muster-
Sorten 10 16**
Niesen-Nelken 10 10
Pracht-Nelken 10 5
Garten-Nelken 10 2
Remontaninelken 10 6
Bei 50 Stk 10%, bei 100
Stk 20% Rabatt. Illustrierte
Preiscountant gratis u. franco.
Fr. Spora,
Nelken-Export,
Klatta, Böhmen.

**Echte
Karlsbader Oblaten**
(Specialität) erzeugt u.
versendet
Karl Bayer
k. u. k. Hoflieferant,
Karlsbad.
Probensendungen von n. 2
aufwärts.
**Böhmische
Schinken,**
feinstes Erzeugniß, liefert ge-
gen Postnachnahme per Kilo
zu 95 Kreuzern bei freier Ver-
packung das Schinkenport-
geschäft von Franz Barthlme,
Tepl., bei Marienbad,
Böhmen. 7198

NOBEL KÁROLY FIAI
Taschner,
Sattler und Riemer
Budapest, VI. Váci-körút Nr. 3
empfehlen ihre Erzeugnisse wie:
Sättel, Pferdegeschirre, Reise-
Koffer, Reise-, Jagd- u. Schul-
Taschen, ferner Ledergeräth-
schaften, feine Haaren-, Bi-
nis- und Gebälgsachen zu den cou-
lantesten Preisen.
Reisegepäckstücke erhalten zur
Wasserbeständigkeit auch leibweise
Sattel-Verzierung.
Gedraugte Sättel und Pferde-Ge-
schirre halten stets Lagernd.

500 Gulden
zahle ich Dem, der bei Ge-
brauch von Bartilla's
Zahnwasser, à Flasche 35 fr.,
jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde
riecht. N. Bartilla's Erben
(E. Wintler), Wien, 19 I, Som-
mergasse 1.
Depots in Budapest: J. v. Thöry,
Sonnygasse 12 u. Anzélystrasse 29,
Dr. Egger, Batyugasse 17. —
Man verlange überall ausdrücklich
Bartilla's Zahnwasser. Fälschungs-
anzeigen werden gut belohnt.
Nach Drien, wo es nicht zu haben
ist, sende ich 7 Gulden für 2 fl.
80 fr. franco; 16 Gulden für 4 fl.
80 fr. franco.

Urania-Feder
(registriert) Nr. 340 EF. und F.

URANIAFEDER
CARL KUHN & CO.
WIEN
Sehr feine, kräftige und dauerhafte
**Bureau- und Correspondenz-
Feder** aus feinstem Stahl, grau.
Carl Kuhn & Co.
Wien, I., Stephansplatz Nr. 6.
Gegründet 1843.
In allen besseren Papierhandlungen zu haben.

**ROSEN-
HOCHSTÄMME,**
1-2 M. hoch, m. 2-3jähr.
Kronen in den besten, neuesten
u. älteren Sorten. 10 St.
Rosenhochstämme 6-8 fl.
10 St. Buschrosen, 2jähr.
3-4 fl. 10 St. Pracht-Nelken
1.50-4.- fl. Illustrierte
Rosen- u. Nelken-Katalog gra-
tis. Garantie für gute An-
kunft, sowie ich jeden Schaden
durch nicht Anwachsen inner-
halb 6 Wochen gratis ersehe.
Th. Kraus,
Rosenkulturen,
Fekethalom, Brassó-
megye.

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spi-
talspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.
Med. univ. Dr. J. FABINYI
emerit. Spitalsarzt, Spezialist,
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründ-
lich, ohne Berufsänderung, sämtliche
geheimen Krankheiten
und zwar: **Gonorrhöenflüsse, Blasenleiden, Ge-
schwüre, Syphilis** und deren Folgen, hartnäckige
Hautkrankheiten und Nervenleiden
in Folge von Jugendünden. **Ueberraschend ist der
Erfolg bei Manneschwäche,** sowohl bei jüngeren
als auch bei älteren Personen.
Briefe werden distret beantwortet. — Medikamentöse besorgt.
Wohnung: Budapest, Elisabethring 12
(Ecke Tabakgasse), I. Stock.
Eingang bei der Treppe. Separate Wartezimmer.
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6
bis 8 Uhr.

Grosser Muster-Möbel-Verkauf.
Die bisher als Muster dienenden, in großer Auswahl am Lager befindlichen **Salon-,
Speise-, Schlaf- und Herrenzimmereinrichtungen** solidester und mo-
dernster Ausführung werden, **um selbe gänzlich absetzen zu können,**
um jeden annehmbarem Preis verkauft. Provinz-Aufträge werden versichert
expedit, in Leinwand und Verschlägen emballirt.
Szabó Ferencz és Társa, Budapest, Kerepeserstrasse 12.
Möbel-Industrielle,

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westerb Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Kleinere
Villa am Schwabenberg, hohe, romantische Lage, großer Park, herrlicher Rosenhain, Fichten-, Kastanien- u. Nussbaumalleen, zu vermieten. Adr. in der Exp. 89745

Elegante Wohnung,
3 Cassenzimmer, Balkon und Nebenräume Alenastraße (Stadtwaldtheater) um 500 Gulden Jahreszins per 1. Mai zu übergeben. Adr. in der Exp. 25866

Cassenzimmer,
ganz repariert, direkt an der Treppe, bei geschlossener Etagehaus, elegant möbliert, bei garantierter Reinlichkeit, eventuell Klavierbenützung, zwischen Ring und Wagnierboulevard. Adr. in der Exp. 90292

Rákospalotán,
villamos közelében, megvételre keresetkisebbszerű ház megfelelő nagyságú kerttel. Ajánlatok részletes leírással „C. R. 416“ alatt a kiadóba kéretnek. 90416

2 möblirte Sommerwohnungen
sind auf dem Schwabenberge, in der Nähe der Haltestation „Ada lak“, im Walde gelegen, mit schöner Aussicht auf die Stadt, zu vermieten. Jedes Haus besteht aus 3 Zimmern, Veranda, Küche und den dazugehörigen Räumlichkeiten. Adr. in der Exp. 90355

Cassenzimmer
mit 2 Fenstern, licht, ruhig, rein und freundlich, mit Aussicht Stadtwaldtheater-Allee, separatem Eingang, möbliert, auch unmobliert, mit 1. Mai zu vergeben. Adr. in der Exp. 90313

Eleganzian
butorozó utcazi szoba, esetleg ellátással 1-2 ur részére kiadó. Czim a kiadóban. 25979

Wohnung in Ofen
gesucht per 1. August, bestehend aus 2, eventuell 3 Zimmern, Küche u. Speis etc., am liebsten im 2. Bezirk oder Festung. Offerte mit Preisangabe unter „M. V. 300“ an die Exp. erbeten. 89932

In Béczel
zu beständigem Aufenthalt bequemes Wohnhaus nebst Obst- und Weingärten samt Nebengebäuden, aus freier Hand zu verkaufen oder gegen ein kleines Gut zu vertauschen. Adr. in der Exp. 89060

Geschäftslokalitäten
Verkäufte mit oder Dampf betrieb, in einer Fabriksgegend, für jedes Geschäft geeignet, sehr licht, billig sofort zu vermieten. VIII., Körös-utca 31. 90248

Wohnung
am Ullasböring bis 1. August unter der Hand um jeden Preis zu vermieten. Adr. in der Exp. 25925

5 Cassenzimmer,
Vor-, Vade-, Dienstboten, etc. 1. Stod, per 1. Mai für 700 Gulden, I., Pauler-utca 2, zu vermieten. 90178

Gautsverkauf.
In Budapest, Anfang der Danubischgasse, ist ein einstockiges Haus mit 615 □ Grund aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 89843

Uzlethelyiség
Belváros legforgalmasabb pontján, Muzéum-köruton, minden szakmához alkalmas, május 1-ére kiadó. Czim a kiadóban. 90456

Ein Familienhaus,
als Sommer- und Winterwohnung, mit Garten, in der Umgebung der Hauptstadt, mit Eisenbahn- oder sonstiger Verbindung, wird zu kaufen gesucht. Gesf. Anträge unter „Familienhaus“ an die Exp. 25892

Schöne Wohnung,
sehr geeignet für **Arzt od. Advokaten,** VI., Dalszínház-utca 8, 1. Stod, zweites Haus der Andrássystraße, der Oper gegenüber, ab 1. Mai zu vermieten. Diefelbe besteht aus 4 Cassen-, 2 Hof-, Vade-, Dienstbotenzimmer, Küche etc. Näheres daselbst beim Hausmeister. 25905

Wohnung
gesucht pro August in dem zwischen dem Rondeau und Stadtwaldtheater gelegenen Theil des VI. oder VII. Bezirkes, bestehend aus 3 geräumigen Cassenzimmern, eventuell 2 Cassen- und 1 Hofzimmer samt Nebenlokalitäten. Gesf. Anträge unter „M. N. 309“ an die Exp. 90481

VIII., Magdolnagasse 25,
sind 2 große Cassenzimmer, Küche, Kiojet, Speis u. Badezimmer um fl. 270, 2 Cassenzimmer, Vorzimmer, Küche, Speis und Kiojet um fl. 260, 2 Cassenzimmer, Küche, Speis und 2 Cassenzimmer, Küche, Speis um fl. 210 per 1. Mai zu vermieten. 90517

Seltener Gelegenheitskauf!
Ein sehr schönes Gut in Ungarn, im herrlichen Waagthale, 45 Minuten von einer Sitzungsstation, arrendierte 836 Joch a 1200 □, ausgezeichnete Weiden u. Wiesen, hundertjähriger Buchen- und Eichenbestand, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude im besten Stande — fast neu — wird wegen vorgeschrittenen Alters des Eigentümers um 50.000 fl. unter den günstigsten Zahlungsmodalitäten verkauft. Nähere Auskunft erteilt der auch zum Verkauf Bevollmächtigte Dr. Julius Schauer, Advokat in Eilfeln (Zsolna). 26001

Mein in der
lebhaftesten Gegend gelegenes dreistöckiges, feuerfestes, gut und modern gebautes Zinshaus würde ich mit einem in lebhafter Gegend gelegenen schuldenfreien Parterrehaus tauschen. Offerte unter „M. V. 502“ an die Exp. 90502

Gutsverkauf.
900 Joch Prima-Felder mit schönem Wohnhause und genügenden Wirtschaftsgebäuden sind auf 4% Basis zu verkaufen. Zwischen Wien u. Pest gelegen, Bahnsitation. Kaufanträge unter „M. S. 900“ an die Exp. 25998

Steuerfreies,
solid und erott gebautes dreistöckiges Zinshaus, lebhafteste Gegend, mit 16.500 Gulden Anzahlung (können eventuell 4-5000 Gulden gegen Vormerkung bleiben), wird wegen Familienverhältnisse vom Eigentümer preiswürdig verkauft. Offerte speziel von Selbstkäufern unter „D. M. 503“ an die Exp. 90503

Gautsverkauf
im VII., VIII., IX. Bezirk, Morgenrotte, Ring- oder andere schöne Straße — noch steuerfrei — Preis 100- bis 120.000 fl. Agenten ausgeschloffen. Direkte Anträge unter „E. M. 700“ an die Exp. 90486

Deák Ferencz-utca 6,
II. em. 1 (Haas-palota), 2 nagy különbejáratu utcazi szoba azonnal augusztus 1-ig igen olcsón kiadó, telefonhasználat. Irodának igen czélszerű. 25996

Möblirte
Cassenzimmer samt Kücheneinrichtung, mit Eingang von der Etage, ist wegen Abreise auf einige Monate zu vermieten. Adr. in der Exp. 90515

Billiges Haus,
dreistöckig, solider Bau, 12 Jahre steuerfrei, verzinst die drauzugehenden 30.000 Gulden mit 12 Prozent, ist dringend verkäuflich. Adr. in der Exp. 90459

Geschäftslokal
Königs-gasse, saunter Portal, billiger Zins, nächst der Rózsingy-gasse, ist vom 1. Mai zu vermieten. Adr. in der Exp. 90478

Családi ház,
közel a fővároshoz, masszív, modern 5 éves épület, öt szoba minden melékkel, áthelyezhető, miatt tehermentesen azonnal eladó. A vicinális vasút julusban megnyílik. Ezen előnyt eladó kihazánál nem kívánja. Ugy-nököl kizarva. Levelek „Völegény 109“ czimen a kiadóba. 90109

Ház eladó.
Rákospalotának legszebb helyén, az új templomnál, egy szilárd anyagból épült sarokház, megfelel bármilyen üzletnek vagy uralakháznak, ára 15.000 ft 6% kamattal 11.000 ft takarékpénztári teherrel azonnal átvehető. A ház évente 1000 forintot jövedelmez. Czim: Rákospalota, Bocskai-utca 1. sz. Moór István. 90445

Verkaufe Villa
am kleinen Schwabenberg, nächst der elektrischen Bahn, mit 4 Zimmern und 648 □ Kiojet Grund. 220 □ Kiojet Grund neben dem Stadtmeierhof. 468 □ Kiojet Grund am Lágymányos. Adr. in der Exp. 90514

Elegant möblirtes,
vollständig repariertes zweifensiges Cassenzimmer mit Vadezimmerbenützung, 1. St., nächst der Andrássystraße und Wagnierboulevard, sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 90482

Egészen
külön bejáratu szép tiszta szobát keres 2 fiatal ember a Gizella-tér közelében, esetleg kiszolgálást és nem a tulajdonos által, legfeljebb a II. emeleten. Levelek „Külön 483“ jellege alatt a kiadóba. 90483

Kisebb füzert-üzlet,
mely tíz év óta fennáll, jó forgalommal bír, sürgösen eladó, esetleg óvadékkal elszámolásra átadó. Czim a kiadóban. 90498

Kleider zum Putzen
u. renovieren zu billigen Preisen übernimmt Leopold Goldberger, Budapest, V., Gschwendy-gasse 8, 2. Hof 6. Gesf. Anträge werden auch mittelst Korrespondenzkarte prompt erledigt. 26005

Bicycle,
ganz neu, Tourenmaschine, Modell 1899, wegen Einrückung sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90484

6000 frtot
övenként jövedelmező üzlethez (szükségleti cikkekben) társ keresetkisebbszerű 10.000 ft tőkével. Szakismoret nem igényeltek. Szives ajánlatok „Fekete“ czimen a kiadóba teendők. 90497

150 Kronen
pro Semester und freie Station für einen Lehrer zu vier Kindern bis 10 Jahren. Gemüthlich Ungar., „W.M.“ w. jüdische, deutsche Schrift. Offerte und Zeugnisabschriften an Rat. Gelb, Lupfow bei Mezőlaborcz. 90511

100 Sefto
Weinsäfer, kleinere und größere, so auch ein 4spedertragter Gasmotor Langer und Wolf, sofort wegen Raummangels sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Domán János, Amazon-utca 6, ajtó 12. 90521

Seirath.
Baldige ehrbare Bekanntschaft wünscht ihr Beamter in der Provinz mit Mädchen oder Witwe mit einigen tausend Gulden. Diskretion. Briefe erbeten unter „Glückauf 513“ an die Exp. 90513

Magyar kir. államvasutak. 55202/1900 számhoz.

Hirdetmény.
A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet az Anina állomáson létesítendő felvételi épület előállítására szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egységárjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestben, a magyar királyi államvasutak igazgatósága magas építmenyi ügyosztályában (VI. Teréz-körút 56. szám, III. emelet, 14. szám) és Szegeden az üzletvezetőség pályafenntartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1900. évi május hó 8-án déli 12 óráig nyújtandók be alulírott igazgatóság építési főosztályánál (VI. Teréz-körút 56. szám, II. emelet, 10. ajtó). Az ajánlatok egy koronás, az ajánlat melékletei ivenként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve és következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat az aninai felvételi épület bővítésére.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1900. évi május hó 7-én déli 12 óráig 2500 azaz Kétezeröttszáz korona bántpénz teendő le a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Andrássy-ut 75. szám földszint) akár készpénzben, akár állami letételekre alkalmas értékpapirokban. A bántpénzről szóló letétség az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértéken felül számításba nem vétetnek. Csek idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgáltathatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bántpénzek térti bevénnyel adandók fel. Budapest, 1900. évi április hóban. Az igazgatóság. 26008-1830

Reisender-
stelle sucht brandeschundiger, bei Wirtgen, Cafetiers, Gemischtwaarenhändlern in Ungarn eingeführter Kaufmann. Gesf. Anträge unter „Berfür 1500“ an die Exp. 90509

Ein Ghymnast
der IV. Klasse mit vorzüglichem Zeugnis erteilt Unterricht. Briefe erbeten unter „Vorzüglicher Schüler 507“ an die Exp. 90507

Schadchen,
welcher in seinen Häusern Zutritt hat, wird gebeten, seine Adresse unter der Chiffre „123“ an die Exp. abzugeben. 90506

Junger Mann,
der längere Jahre in der Fruchtbranche thätig war, mit Prima-Referenzen, der 3 Landessprachen mächtig, sucht Stellung in ähnlicher Branche. Provinz wird bevorzugt. Anträge unter „Schöne Handschrift“ an die Exp. erbeten. 90512

Greislerci
mit Getränkeauschank verbunden, auf dem belebtesten Punkte Budapests, schön eingerichtet, die Durchschnittslohnung ist 60 fl., billiger Zins, wird sehr billig verkauft; ferner

Wirthsgeschäft
im Stadtwaldtheater, auf dem schönsten und belebtesten Platz, eines der ältesten und besten Geschäfte, wo im vorigen Jahre 320 Sefto Bier konsumiert wurden, wird direkt vom Hauseigentümer aus vollkommen eingerichtet in Pacht gegeben für 500 fl. Jahrespacht; ferner

Kocher-Selcherci
mit Wein- und Bierauschank verbunden, das beste Geschäft bereits in Budapest, wo allein in Selchwaaren täglich 30 fl. verkauft wird, ist sofort zu verkaufen sehr billig. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäfte-Kauf- und Verkauf-Agentur, József-körút 22. 90391

Praktikant
mit schöner Handschrift wird in hiesiger Eisengroßhandlung aufgenommen. Offerte sind unter „E. E. 520“ an die Exp. zu richten. 90520

Eine Bräutenvocage,
fast neu, Schenkerisches Parbrat, Tragfähigkeit 50 Wgtr., ist billig zu verkaufen in der Badischen Dampfmaschine, Szegedin. 26002

Gut geschulte
Wassereur,
Frotteure, Schwimmermeister etc. empfiehlt den Herren Bader, Eigentümern und dem p. t. Publikum der unter dem Protectorat des Herrn Dozenten Dr. Desider Rathy stehende Fachverein des ungarischen Baderpersonals (Magyarországi fűrdőszemélyzet szakegyesülete). Näheres beim Vereins-Vorstand Josef Bürger, Budapest, Gschwindt-fürdő, Ullói-ut 42, 1. Stod. 25600

Milch- und
Delftatejengeschäft, innere Stadt, nachweisbar 30 ft. tägliche Lojnung, 340 ft. Zins, samt Waare um 450 ft. zu verkaufen. Garai Nándor, Király-utca 76, III. 90513

3 HP Lokomobil
mit dazu gehöriger Dampf-drehschmaschine und doppeltem Reinigungsapparat wird gegen Anzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter Angabe des Fabrikates u. der Fabr. Nummer sind zu richten an W. Veres, Budapest, Csenger-utca 86, II. St. 16. 26011

Kostbarer Mann!
Es freut mich sehr, daß der Schatten schon vergangen, indem ich überhaupt nicht schuld bewußt war, Dich mit meinem Lachen fränken zu wollen. Das Lachen hast Du mir angewöhnt, glaube nicht, daß ich Dich auslade, sondern nur voll Glück und guter Laune war. Die gleichen Gefühle bleiben wieder aufrecht wie bisher und hoffen das Beste. Sei vielmals gegrüßt nebst Béla. Ergebenster Sklave Loggenburg. 90485

Maschinwärterin,
sehr geschult, wird aufgenommen bei Kofalvi u. Komp., Servitenplatz 1. 90508

Vendégios,
nötlen, kitűnő forgalmu üzlethez társat aragy társnőt keres, némi tőke befektetéssel. Szakismoret mellőzhető. Bővebbet Konya Zsigmondnál, Dohány-utca 86. 90504

Schöne Spejerci,
Greislerci, Wirthshaus, Traffik u. Kurzwaareneinrichtung, sowie Brautweineinrichtung, komplet oder stückweise, so auch Bierapparat, Eisstellen u. Turner'sche Mojmühle billig zu verkaufen. Winter Sammel, VII., Jibellagasse 29. 90522

Traffik
im Grünen, 5. Bez., wird ein Mädchen oder kinderlose Witwe zur alleinigen Leitung der Traffik gesucht. Monatslohn fl. 10, Wohnung und Kost. Betreffende wird mehr als Familienmitglied betrachtet. Baarcaution fl. 150 erforderlich. Adr. in der Exp. 90516

Erzieherinen,
3er., der ungarischen, deutschen und französischen Sprache, auch im Klavierunterricht vollkommen mächtig; ferner ge. französische Bonnen zu sofortigem Eintritt dringend gesucht. Adr. in der Exp. 26013

Zahle Demjenigen
4-6000 Kr., der einem erfahrenen Oelonomie, deutsch u. ungarisch sprechend, bei einer Herrschaft zu einer ge. fährlichen Oberverwalterstelle behilflich ist. Offerte unter „Treuer Dienst“ an die Exp. 25997

Magy. kir. államvasutak. Üzletvezet. Debreczenben. 3624/1900. szám.

Pályázati hirdetmény.
A m. kir. államvasutak alulírott üzletvezetősége pályázat útján biztosítani kívánja 1900. évi július 1-étl három egymás után következő évre azon egyenruhákat, a melyeket hivatalnokai szolgálat közben viselni tartoznak. Az ajánlatok 1900. évi június hó 10-ig, a bántpénzek az ezt megelőző nap déli 12 órájáig küldendők be alulírott üzletvezetőséghez A pályázatra vonatkozó részletes szállítási feltételek az üzletvezetőség anyag- és lottár beszerzési ügyosztályában megtekinthetők, vagy posta útján megrendelhetők. Postán való szállítás esetére a 20 fillér posta költségek beklüdenők. Debreczen, 1900. április hó 6. 25986-1827

Aufständiges
Mädchen,
seit längerer Zeit in einer Traffik thätig, wünscht ähnlichen Posten, eventuell auch aufs Land. Gesf. Anträge an die Exp. unter „Tüchtig 397“ 88397

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen, auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig. Wiener Kassen-Fabrikniederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 89586

Beste Preise für altes Gold, Silber, Uhren, Diamanten, Brillanten in **H. Hoffmann's Juwelengeschäft,** Kerepeserstraße Nr. 6, Bezargebäude. 90363

Versteuerte Pretiosen werden aus Eigenem ausgek. löst u. der Mehrerwerb haars herausbezahlt. 90363

Kompagnon wird gesucht von einmüthigen Fachmann zur Gründung einer Papierwaarenfabrik, große Zukunft. Erforderliches Baar kapital 10 bis 50 tausend Gulden. Näheres unter **„Große Zukunft 269“** an die Exp. 90269

Geschenk! Leinwand werden die noch vorhandenen Damen-Leinwandstücke zu 70, 80, 90 kr. per Paar. Größere Mädchen- u. Knaben-Gandstücke zu 50-60 kr. per Paar bei **Fronmer S.,** Handschuhmacher, Budapest, V., Nagykörner-utca 3, 1. Stod. 25883

Ein elegantes Uhren- u. Juwelengeschäft ist zu übernehmen, bis dahin werden die vorrätigen in dieses Fach einschlägigen Artikel zu tief herabgesetzten Preisen verkauft. **Pick Bernat,** József-körut 77. 25734

Jégverem, melyben több mint 600 nagy fuvar jég van, eladó. Czim a kiadoban. 90349

Wirthschafterin, Jkr., welche gut kochen kann und schon in dieser Eigenschaft gewirkt hat, wird zu 2 Herren aufs Land gesucht. **Adr. in der Exp.** 25971

Kaufe en bloc Geschäfte und Waare jeder Branche vom Kleinsten bis zum höchsten Betrage unter strengster Diskretion. **Fodor,** Istrán-tér 1. 90345

Rath und Hilfe finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Gebärme, **Budapest, V. Bez., Kálmán-gasse 19 a, Parterre, Thür 1.** 90198

Maschinist sucht Stelle zur Dampfmaschine, der schon lange Jahre bei Dampfmaschine dient, in Schnittleitung tüchtig, wie auch in Dreharbeit und Maschinenreparatur. **Anträge unter „B. 338“** an die Exp. 90338

Kávéház. Egy kávéházberendezés, mai kornak megfelelő, olcsón eladó. Czim a kiadoban. 90162

Eladó ezetgyár, rendkívüli forgalomnak örvendő, 20 éve fennáll, valódi aranybánya, kedvező fizetések mellett. **Czim a kiadoban.** 90259

Középiskolai tanárjelölti instruktori vagy nevelői állást keres a fővárosban. **Czim a kiadoban.** 25978

Schweinefleisch, fein geselcht, 30 Kreuzer per Kilogr.; bei Abnahme von 10 Kilogr. 28 Kreuzer. **Perich, Fabrik, Budapest, IX., Soroksári-ut 17.** 25995

Möbel. Gebrauchte, jedoch gut erhaltene ganze Wohn- und Speisezimmer, als auch einzelne Möbelstücke kaufe jedes Quantum. Hochelegante Schlaf- u. Speisezimmer in allen Stylarten prompt zu haben. **Spitzer Lipót, Király-utca 3, 1. Stod.** 25674

Familien-Geizuz! In einem großen slowakischen Dorfe bei Brestburg ist ein Wirthshaus und separiertes Speisereisgeschäft dringend krankheitshalber zu verpachten oder auch günstig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 25983

Prachtklavier, sehr gut erhalten, wegen Wohnungswechsel sofort dringend zu verkaufen. **Abellagasse 68, 3. Stod, bei Molnár (Edhaus).** 25908

Geld auf 2 o s e und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Söbe billig) ertheilt in jeder Söbe billigst **Armin Kövály,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkassierer der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Gyulay'sches Palais. 24869

Heberspiele Klaviere werden eingetauscht gegen moderne, ganz kurze Wagnon-Stückflügel und Pianinos von berühmten Meistern, die Aufzahlung kann in monatlichen Raten erfolgen. Adressen eruchen an **Edes's Klavierfabrik, Wagnergasse Nr. 28, Edhaus, gestl. zu richten.** 25914

Zu verkaufen elektrische Lufter, Stich- und Hängelampen, fast neu. **Adr. in der Exp.** 90023

Klavier, kurz, fast neu, vorzüglicher Ton, elegante Ausstattung, um 260 fl. zu verkaufen mit schriftlicher Garantie in **Edes's Klavierfabrik, Wagnergasse Nr. 28, Edhaus.** 25912

Klavier, Tottavig, von gutem Meister, ist um 100 fl. zu verkaufen **Namoberggasse 13, II. Stod Nr. 38, nächst der Ullersdorferstr.** 25913

Sport-Spiele, Turngeräthe und Rehe billigst in der Spagat- und Seilerwaaren-Niederlage **Sesser Antal,** Budapest, IV., Karls-gasse 1, Geschäftszofal 12. Offerte, Preislisten gratis. 25769

Erzieherinnen, Bonnen, Kindergärtnerinnen jeder Nationalität empfangt u. placirt **Institut Pontelli, Wagnerring 42.** 89780

Englische Gasmoire, ökonomisch arbeitend, erfindungsreicher Fabrikat, billig bei **Drmai & Co., Budapest, Teréz-körut 40.** 25862

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafteste **Ratenzahlung bei Szalay Ráthán,** Dapazier- u. Tischermöbel, alleingige Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 25844

Hauptagenten wünscht eine erfindungsreiche Kapitalversicherungs-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Fixum zu gewinnen. Kinder- und Kapital-Versicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Fachkenntniß keine Bedingung. Räumlichkeiten, respektable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einreichen unter **„B. 7757“** an **Haagenstein & Bogler (Julius & Co.), Budapest, Doroty-utca 9.** 25877

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und beste Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin, **Johanna Brenner, IX. Bez., Meitnergasse 42, Thür 2.** 88431

Erfinder wenden sich behufs **Patent-Erwerbung** und Verwerthung an den beidseitigen Patentanwalt **Neufeld Armin,** Bpest, VII., József-körut 8. 24879

Mehrere Motore und Mühlen zum Säroten und Mahlen, ein Driermaschine, Circulardrehbank, Weinpresse und Weinpresszylinder, so auch ein Bierapparat, Hungaria-Phyllopora- und Peronospore-Sprizen in gutem Zustande billig zu verkaufen bei **J. Rudjinet, Budapest, I., Budaörsi-ut 12995.** 89373

65 kr. für adunk leginomabb bel-földi kerékpart, mely Fodor Károly és Társa felszámoló czég készletéből fennmaradt. Világhírű amerikai „Columbia“ kerékpárok bämulates olcsó áron kaphatók. **Wollák és Társa,** Budapest, VI., Andrásy-ut 45. 25890

Rosen in den besten Thees, Hybrid- u. Remontante-Sorten. Buschform auf Wurzelhals veredelt, 2jährige, 40-80 Ctm. hoch, 10 St. fl. 3.80; 100 St. fl. 35. Hochstämmige, 100-150 Ctm. hoch, 2jährige, veredelt, 10 St. fl. 6.50; 100 St. fl. 60. Preisverzeichnis über Obst- und Biergehölze gratis und franco. **Peez Armin, Budapest.** 25792

Gebrauchte Söde taugt und verkauft **B. Kaufmann,** Budapest, VI., Gyár-utca 46. Telephon. 25841

Alte und neue Thüren, Fenster, nach Maß komplet beschlagen, schon zum Einbauern geeignet, billigst bei **Armin Eisler, V., Lipót-körut 3 - Wien, II., am Tabor 22.** 25854

Entgehendes Geschäft, bereits 10 Jahre am Platze, guten Nutzen abwerfend, ist wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. Offerte unter **„Geizuz 090“** an die Exp. 90090

Eine ler u. eine Zer Größe, noch wenig gebrauchte feuer- und einbruch-sichere Kasse, berühmtes Fabrikat, in bestem Zustande, sehr billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 90438

Motore und Werkzeugmaschinen. Gas- und Benzin-Motore, gebraucht, in garantiert gutem Zustande, wie auch neue, in beliebigen Pferdestärken stets lagernd. Auch werden alte Motore getauscht und gekauft; ferner zwei Abriehobelmaschinen, eine Bandsäge, eine Holz- und eine Eisenkreuzschere und ein Ventilator für Schmiede-feuern, wenig gebraucht, werden allerbilligst abgegeben bei **Kalmár & Engel, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 18.** 25830

Adressenbücher in czechischer Sprache offerirt sich für Klassenlotterien. **Adr. in der Exp.** 90042

Vilagarten-Verkauf am Schwabenberg ist ein schöner, idyllischer Garten mit Lauben, circa 1800 Quadrat-faßer, mit Wasserleitung und Meierswohnung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Näheres Exp. 90141**

Französin für die Nachmittagsstunden per sofort gesucht. **Adr. in der Exp.** 25945

Zu einer größeren Speiserei- und Mehl-en gros- und en detail-Geschäft aus Familien-Rück-sicht sofort zu übergeben. **Nöthiges Kapital ca. 10.000 Gulden.** **Gesällige Anträge unter Chiffre „A. B. Nr. 102“** an die Exp. erbeten. 25985

Agenten! Sanjirer! Lohnender Erwerb! Größtfort. Lager von **Anjichöpostarten, Osterarten.** Ueberaus billig Preise. Bei **M. L. Leitner & Sohn, Budapest, Váci-körut 18.** 25987

Ein Fräulein aus gutem Hause, Christin, der Buchführung mächtig, wird für ein Geschäft acceptirt. **Deutsch u. ungarisch geschriebene Offerte unter „S. 1259“** zur Weiterbeförderung an **J. Wodner's Annoncen-Expedition, IV., Süß-utca Nr. 6.** 25989

Komptoirist mit schöner Handschrift und Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache für ein erstes Großhandlungshaus zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche sind unter **„S. 3. 421“** an die Exp. zu richten. 90421

Ein tüchtiger, fleißiger, nüchtern, mit guten Zeugnissen versehenen Maschinist wird zu einer spiederfähigen Schutleworth'schen Drehschmiede gegen Antheil oder Monatsgehalt gesucht. Offerte mit Zeugnißbeischriften sind zu richten an **Baron Gorup Arthur, Bihar, Mezö-Keresztes.** 90429

Pénzkölcsönt! Bärkinék! bämennyit, tetszészerinti törlesztéssel

Somogyi Imre, Dessoefy-utca 28. Utó-dijazással. Ertekezhetni delutánonkint. (Válaszbélyegek.) 28012

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Magyar királyi államvsutak Budapest-balparti üzletvezetöség. 10539/300. II. sz.

Pályázati hirdetmény. Morvavölgyi vonalunk Kutti állomásának bővítésével kapcsolatos következő munkák biztosítására nyilvános versenytárgyalást hirdetünk, és pedig: a felvételi épület bővítésére és átalakítására, anyagszertár és kezelökamrára, lakatos-bódéra, faszekeretű áruaktára, laktanya-épültre, munkás-árnyékszékre, szénfeszere, kétállású mozdony-színre, vizálmási kút létesítésére, valamint a vizszolgálathoz tartozó gépészeti berendezés szállítására és felszerelésére. A teljesítendő munkák mennyiségére vonatkozó tájékoztató adatok, valamint a munkák végrehajtását szabályozó részletes feltételek az alulirt üzletvezetöség pályafentartási osztályának hivatalos helyiségében, Teréz-körut 62. sz., I. emelet, valamint pozsonyi osztálymérnökségünkkel (főpályaudvar) a hivatalos órák alatt megszerzhetők s ez alkalommal a tervek is megtekinthetők. Jogérvényes és közzétett belyegzett ajánlatok folyó évi április hó 18-ikának déli 12 óráig általános osztályunknál (Teréz-körut 62. sz., I. em. 6. ajtó szám alatt) nyújtandók be alábbi felirattal: „Ajánlat Kutti állomás bővítésére“. Bánatpénz fejében legkésőbb folyó évi április hó 17-én, déli 12 óráig 3000 korona, azaz háromezer korona készpénzben, vagy állami letételekre alkalmas értékű papirokban budapesti gyűjtöpénztárunknál befizetendő. Az értékpapirok a budapesti, illetve bécsi tőzsdéi, tizenegye napnál nem régidb árfolyam szerinti, de névértékét meg nem haladó értékben fogadtatnak el. Takarékpénztári betétkönyvek bänatpénzül nem tehetők le. Az ajánlatok között a szabad választási jogot fentartjuk magunknak. Budapest, 1900. április hó 1-én. Az üzletvezetöség. 25919-1822.

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

The Berlitz School of Languages. Erzsébet-körut 15, II. Sz., rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. **Beste Vorbereitung zur Pariser Welt-Ausstellung.** Hebersejungen werden bejort.

Heirathsantrag. Für meinen Verwandten, ein intelligenter, solider, isr. junger Mann, der ein jährliches Einkommen von 3600 Kronen hat, suche ich mangels Bekanntschaft in dieser nicht ungewöhnlicher Weise passende Partie. Gewünscht wird ein aus adäquater isr. Familie stammendes schönes 17-20 jähriges, bescheidenes Mädchen mit entsprechender Mittelf. Gesf. nichtanonyme, mit Photographie (welche sofort retournirt wird) versehenen Anträge unter „Zukunft 5000“ an die Exp. Vermittler ausgeschlossen. Diskretion versichert. 25963

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Ein erfahrener, tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, Kapitalsträftig, sucht für den Budapest-Bezirk, eventuell ganz Ungarn Allein-verkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. **Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“** an die Exp. 90458

Frankfurt, 11. April. (Abendverkehr) Oesterreichische Kreditaktien 227.40, österr.-ungar. Staatsbahn 135.80, Südbahn 28.—, Deutsche Bank 204.75, Diskonto —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft 166.—, Gelsenkirchener 222.90, Harpener 233.50, Sibiria 255.—, Laurahütte 283.—, italienische Rente 94.80, Fest.

Hamburg, 11. April. (Schluß) 4.2-prozentige Silberrente 98.—, österreichische Kreditaktien 227.25, 1860er Lose 138.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 135.75, Südbahn 27.95, Italiener 94.55, 4-prozentige österreichische Goldrente 99.50, 4-prozentige ungarische Goldrente 97.50, Fest.

Paris, 11. April. (Schluß) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 157.—, vierprozentige österreichische Goldrente 98.—, vierprozentige ungar. Goldrente 97.35, österr. Länderbank 475.—, Banque de Paris 117.2.—, dreiprozentige franz. Rente 101.47, Italiener 94.45, Ottomanbank 577.—, französische amortisierbare Rente —, 3-prozentige Rente 103.22, türkische Tabakaktien 327.—, österreichische Bodenkredit 1292.—, Behauptet.

London, 11. April. Englische Consols 101 1/2, Südbahn —.

Berlin, 11. April. (Produktenmarkt.) (Schluß) Weizen per Mai 150.75, per September 158.75, Roggen per Mai 145.50, per September 142.—, Hafer per Mai 131.—, per Juli 132.50, Mais per loco 119.— bis 120.—, Rübsöl per Mai 56.50, per Oktober 56.75, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 49.—, Weizen, Roggen, Hafer und Mais ruhig, Rübsöl matt.

Wien, 11. April. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.75, per Mai 21.10, per vier Monate vom Mai 21.60, per vier letzten Monate 22.45. — Roggen per laufenden Monat 14.—, per Mai 14.25, per vier Monate vom Mai 14.50, — Weizen mehl per laufenden Monat 27.45, per Mai 27.70, per vier Monate vom Mai 28.15, per vier letzten Monate 29.30. —

Rübsöl per laufenden Monat 64.—, per Mai 64.50, per vier Monate vom Mai 64.75, per vier letzten Monate 62.—. — Spiritus per laufenden Monat 38.75, per Mai 38.75, per vier Monate vom Mai 38.75, per vier letzten Monate 37.50. — Rohzucker 880-900 Brutto 31.25, 880-900 Netto und darüber 32.—. — Weißer Zucker per laufenden Monat 32 1/2, per Mai 32.25, per vier Monate vom Mai 32 1/2, per vier Monate vom Oktober 28.50. — Raffinade 103.50 bis 104.—. — Weizen fest, Roggen ruhig, Mehl fest, Rübsöl und Spiritus stetig, Rohzucker fest. — Wetter: Bedeckt.

Wien, 11. April. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute befestigt. 100 Hektoliter prompter Kontingent-Spiritus wurden zu 41 K. verkauft, und schließt prompt 41 K. Geld, 41 K. 40 H. Brief.

Wiener Fruchtbörse vom 11. April. (Privat-Telegramm.) In Folge des schönen Wetters und des günstigen amerikanischen Saatensandberichts eröffnete das Geschäft in lauer Haltung und mit reduzierten Kurven. Im Verlaufe trat ein Umschwung ein, da aus mehreren Gegenden Ungarns Regen gemeldet wird und Böhmen für effektive Waare wie für Termine gute Kauflust zeigt, so daß das Angebot auf dem Terminmarkt rasch placirt war. Die Notirungen haben sich bedeutend erhöht. Umgesetzt wurden: Weizen per Mai-Juni zu 7 K. 95 H. bis 8 K. 3 H., Weizen per Herbst zu 8 K. 13 H. bis 8 K. 21 H., Roggen per Mai-Juni zu 7 K. 5 H. bis 7 K. 10 H., Roggen per Herbst zu 7 K. 18 H., 7 K. 14 H., 7 K. 26 H., Hafer per Mai-Juni zu 5 K. 48 H. bis 5 K. 51 H., Hafer per Herbst zu 5 K. 77 H. bis 5 K. 79 H., Mais per Mai-Juni zu 5 K. 65 H., 5 K. 64 H., 5 K. 70 H., Mais per Juli-August zu 5 K. 75 H. bis 5 K. 80 H., Reys per August-September notirte zu 13 K. 20 H. bis 13 K. 30 H.

Budapest, 10. April. (Original-Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkensviehmarktes. — Vorrath am 10. April 375 Stück, neuer Auftrieb 719 Stück, Gesamtantrieb 1094 Stück, zurückgeblieben 356 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogr. schwere Spanferkel 72 H. bis 74 H., 120-180 Kilogr. schwere 98 H. bis 106 H., 220-280 Kilogr. schwere 98 H. bis 106 H., 320 bis 380 Kilogr. schwere 98 H. bis 106 H., 400-500 Kilogr. schwere 88 H. bis 94 H.

Steinbruch, 11. April. (Original-Telegramm-Bericht der Vorkensviehhändlerhalle in Steinbruch.) Das Geschäft ist angenehmer. Vorrath am 9. April 33,403 Stück. Am 10. April wurden 300 Stück zugetrieben und 36

Stück abgetrieben, demnach verblieb am 11. April ein Stand von 33,667 Stück. — Wir notiren: **Waffschweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von 98 H. bis 100 H., mittlere von — H. bis — H., junge schwere von 107 H. bis 108 H., mittlere von 105 H. bis 106 H., leichte von 104 H. bis 105 H. — **Ungarische Bauerwaare,** schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., leichte von 104 H. bis 105 H. — **Serbische,** schwere von 105 H. bis 106 H., mittlere von 104 H. bis 105 H., leichte von 103 H. bis 104 H.

Prag, 10. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 27 K. 35 H., per Oktober-Dezember 25 K. 5 H. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 10. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 42 Pf., per Mai 10 M. 50 Pf., per August 10 M. 72 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 60 Pf. — Tendenz: Stetig.

Wiener Börse vom 11. April. Die politischen Erwägungen, welche die Spekulation gestern an die Kaiserreise nach Berlin geknüpft hat, haben heute nicht mehr bestanden, daher das Geschäft an der Börse wieder in günstiger Stimmung und mit besserer Kauflust aufgenommen wurde. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with columns: Gattung, Preis, Gattung, Preis. Includes items like Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, etc.

Table with columns: Gattung, Preis, Gattung, Preis. Includes items like 1860er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 228.30, ungarische Kreditaktien 182, Anglobank-Aktien 123, Verein 134.75, Unionbank 150.50, Länderbank 114, österreichisch-ungarische Staatsbahn 132.90, Lombarden 25.10, Elbethalbahn 122.75, Nordwestbahn 118.75, Rima-Muráner per 312.75, Tabakaktien 158.75, Alpine 271.60, Maivente 99.15, ungarische Kronenrente 93.70, Türkenlose 121.25, Markt 118.40 per Ultimo, Napoleondor 19.26.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 11. April. Anlässlich des Nationalfeiertages war die Börse geschlossen. Im Vormittags-Privatverkehr war die Tendenz ruhig und wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien zu 732 bis 730.80, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 626 bis 625.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 639.50 bis 638.50, 'Adria' ungarische Seeschiffahrts-Aktien zu 504 bis 506. Die Nachbörse verlief total geschäftlos.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königliche ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 9. April Abends 6 Uhr bis 10. April Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Gattung, Eisenb., Schiffe, Eisenb., Schiffe, Eisenb., Schiffe. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table with columns: Gattung, Menge, Gattung, Menge. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenmehl.

Budapester Todtenliste.

Vom 11. April. — Michael Zeisel, 38 J., 3. Bez. Franz Kija, 80 J., 1. Bez. Robert Veyer, 33 J., 1. Bez. Stephan Nagd, 22 J., 1. Bez. Frau Edmund Máté, 42 J., 8. Bez. Frau Johann Grimauer, 62 J., 5. Bez. Johann Stejta, 48 J., 8. Bez. Vilma Bentó, 19 J., 5. Bez. Frau Franz Knapp, 74 J., 8. Bez. Frau Johann Scheidler, 65 J., 9. Bez. Frau Joseph Csáfar, 86 J., 8. Bez. Joseph Guja, 21 J., 1. Bez. Moriz Herlinger, 58 J., 6. Bez. Leopold Lubet, 64 J., 7. Bez. Adolf Bartók, 50 J., 5. Bez. Andreas Szépp, 39 J., 8. Bez.

Wasserstand.

Table with columns: Station, Wasserstand, Station, Wasserstand. Includes items like Jun, Schärting, Donau, etc.

Erklärung der Zeichen: * Glühwasser; + über Null; - unter Null; < getriggen; > gesunken um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

MARIENBAD BÖHMEN WELTKURORT. Ausgezeichnet durch seine Höhenlage in Waldbergen, mit dem stärksten mineralischer bekannter Glaubersalzwasser, dem kräftigsten der reinen Eisentwässer, dem eisenreichsten aller Mineralwässer. ... Für Trinkkuren in Hanzs: Kreuzbrunn, Ferdinandsbrunn, Waldquelle, Rudolfsquelle, Ambrosiusbrunn, Karolinenbrunn. ... Für Badekuren Marienbader Moorerde, Brunnenseife, Mutterlauge und Laugenfals.

30-40 HP Dampfmaschinenanlage zu kaufen gesucht; stabil oder halbstabil; nur auf gute Objekte, womöglich im Betrieb befindliche, wird reflektirt. Gest. Zuschriften an Caspar Kurzweil, Neuhäusel (Ersék-Ujvár).

Zähne von 2 fl. an, ohne daß die Wurzeln entfernt werden müssen, mit und auch ohne Gummipflaster (Wuldenarbeit). Zahnziehen schmerzlos (Cocain-Injektion). Sehr dauerhafte Plomben, Zahn-Kronen werden auf Wurzeln aufgesetzt. Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14 sz. An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.